VIII Jahrgang. Montag, 20. Mai 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 116. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Deutschland und Rußland.

Anläßlich des Geburtstages des Zaren hat am Sonnabend in Metz ein großes Galadiner stattgefunden, zu dem seitens des Kaisers an den russischen Botschafter in Berlin eine Einladung ergangen war. Es liegt auf der Hand, daß unter solchen Umständen dem vom Kaiser auf den Zaren ausgebrachten Trinkspruch eine besondere politische Bedeutung innewohnt. Dieser Trinkspruch wird von dem offiziösen Telegraphen nicht wörtlich, sondern in indirekter Redeform mitgetheilt:

Ausgehend davon, daß es eine alte und liebe Tradition des preußischen Heeres sei, die Festtage der russischen Monarchen mitzufeiern, erinnerte der Kaiser in seiner Ansprache daran, daß vor bald einem Jahre unter Zustimmung aller Mächte dem Generalfeldmarschall Grafen Waldersee das Oberkommando in Petschili übertragen worden wäre. Wenn jetzt Hoffnung vorhanden sei, daß das Gros der verbündeten Truppen bald in die Heimath werde zurückkehren können, so wäre dies nicht zum kleinsten Theil dem Vertrauen zu verdanken, welches Se. Majestät der Kaiser von Rußland dem Grafen Waldersee geschenkt und erhalten habe. Mit dem Wunsche, daß die in China zwischen allen zivilisirten Völkern besiegelte Waffenbrüderschaft der großen Sache des Friedens zu Gute kommen möge, brachte der Kaiser am Schlusse seiner Rede ein Hoch auf den Czar Nikolaus aus.

Kaiser Wilhelms Trinkspruch ist ganz dazu angethan, eine Reihe von politischen Unklarheiten, welche ein Theil der russischen, der französischen und selbst der deutschen Presse zu verbreiten gesucht hat, richtig zu stellen. Wir erfahren, daß der Zar sein Vertrauen dem Grafen Waldersee geschenkt und unausgesetzt erhalten hat: damit ist die Legende von Zwistigkeiten zwischen dem deutschen Oberkommandierenden in Petschili und den russischen Generälen beseitigt. Im Gegentheile, dem Zusammenwirken der Deutschen und Russen, sowie der persönlich vom Zaren ausgegangeneren Direktive schreibt der Kaiser in erster Linie die Möglichkeit zu, daß das Gros der alliirten Truppen „bald“ in die Heimath werden zurückkehren können. Der Kaiser hat also diese Hoffnung, aber keineswegs schon die Ueberzeugung. Wir möchten deshalb beiläufig davor warnen, den neuesten Ankündigungen einiger Blätter, daß unser ostasiatisches Expeditionsheer schon Ende Mai oder um die Monatswende die Heimreise antreten werde, allzufest zu vertrauen. Daß die in China zwischen den verbündeten Kulturvölkern besiegelte Waffenbrüderschaft der großen Sache des Weltfriedens zu Gute kommen möge, bezeichnet der Kaiser als seinen „Wunsch“, der, wie wir alle wissen, ihm aus dem Herzen dringt. Aber der subjektive Wunsch ist keine objektive Thatsache; neben ihm wohnt die schwere Sorge, ob der Weltfriede wirklich zu bewahren sei; das ist aber naturgemäß eine Sorge, die der Monarch in einem Toaste auf den Zaren, dessen Geburtstag man feiert, nicht mit Worten ausdrückt. Er stellt nur auf mittelbarem Wege klar, daß Deutschland zu Rußland und Rußland zu Deutschland steht, indem er die Freundschaft, die ihn mit dem Zaren verbindet, auf dem blutgetränkten Boden Lothringens, unmittelbar an der französischen Grenze, in der Gegenwart seiner Generäle, seines Kanzlers und vor Allem des zu dieser Gelegenheit besonders erschienenen, ihm beim Festmahle zur Rechten sitzenden russischen Botschafters, des Grafen von Osten-Sacken, laut verkündet.

Das ist eine deutschrussische Demonstration von ganz besonderer Bedeutung. Sie beweist, daß der Zar, als er die finanzielle Hilfe Frankreichs annahm, darum doch nicht die deutsche Freundschaft aufgab. Die Hetzartikel in der russischen, französischen, englischen und in der deutschen Presse werden machtlos. Es wird kein Unbefangener mehr glauben, daß die Vermehrung und Verstärkung der deutschen Garnisonen an der russischen Grenze nicht gegen den inneren Feind, das Polenthum, gerichtet sei, sondern einen drohenden Krieg mit Rußland bedeute. Und wenn Kaiser Wilhelm, wie versichert wird, seinen britischen Ohm im Herbst besuchen will, so weiß man im Voraus, daß diese Visite einen ausschließlich privaten, aber keinen offiziellen Charakter tragen wird. Der deutsche Kaiser und der russische Zar gehen zusammen. Das bedeutet vielleicht die Erhaltung des Weltfriedens, sonst aber doch immer noch die glücklichste, politische Stellungnahme Deutschlands.

* * *

□ **Paris**, 20. Mai. (Privat-Tel.) Die nationalistischen Blätter beschäftigen sich mit der Meldung, daß der russische Botschafter v. Osten-Sacken, dem Gala-Diner in Metz beigewohnt hat. Die einen, wie die „Libre Parole“ sagen, die Theilnahme des Botschafters an der Revue sei vielleicht die grausamste Demüthigung, die Frankreich seit 30 Jahren widerfahren wäre; die anderen aber, wie der „Eclaire“, greifen die deutsche Presse an, die dem Vorgang eine politische Bedeutung beimessen. Die Metzer Reise des russischen Botschafters sei nur Höflichkeitsakt.

Die beiden Direktoren der Pommerschen Hypothekenbank verhaftet.

Die beiden Direktoren der „Pommerschen Hypotheken-Aktienbank“, Fritz Romeick und Kommerzienrath Wilhelm Schultz, sind am Sonnabend Nachmittag in Berlin verhaftet und in das Untersuchungs-Gefängniß überführt worden. Die beiden Verhafteten befanden sich in ihren Geschäftsräumen, als ihnen Kriminalbeamte den Haftbefehl vorwiesen. In der Bank herrschte ob des Geschehnisses große Bestürzung.

Die Verhaftung erfolgte an demselben Tage, an dem die Bankleitung den langerwarteten Geschäftsbericht der Oeffentlichkeit übergeben hat. Der Grund der Verhaftung soll darin zu finden sein, daß mehrfach Grundstücke übermäßig hoch beliehen worden sind, so daß die Unterlagen dem Werthe der ausgegebenen Pfandbriefe nicht mehr entsprechen. Man nimmt an, daß diese Beleihungen nur im Einverständniß mit den Direktoren der Bank, Kommerzienrath Schultz und Romeick erfolgen konnten. Dazu wird weiter aus Berlin gemeldet:

Die Verwaltung der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank theilt mit, die Verhaftung der beiden Direktoren Schultz und Romeick habe keinerlei Zusammenhang mit der gegenwärtigen Lage und der Geschäftsführung der Bank, über deren Stand der heute veröffentlichte Bericht erschöpfende Auskunft ertheile. Die Verhaftung sei nicht auf Veranlassung der Aufsichtsbehörde, vielmehr wahrscheinlich auf Grund einer privaten Denunziation erfolgt.

Der Aufsichtsrath

der Pommerschen Hypothekenbank besteht, nachdem kürzlich der Geh. Seehandlungsrath a. D. Schubart und der Redakteur Christians ausgeschieden sind, aus folgenden Herren: Albert Schappach (Präsident), Geh. Hofrath a. D. Linde (Stellvertreter), Justizrath A. Munckel, Fürst zu Putbus und Freiherr A. v. Solemacher-Antweiler. Die Herren Munckel und Linde gehören auch dem Aufsichtsrath der Strelitzer Bank an. Dem Vorstand gehören außer den verhafteten Direktoren die Herren Rechtsanwalt C. Buddenberg und Hermann Tanzen als stellvertretende Direktoren an; Treuhänder sind der königliche Bankdirektor Dr. Heßberger und der Justizrath Dr. Sobernheim. Als Justitiar fungirt Rechtsanwalt und Notar F. Munckel.

Der Geschäftsbericht.

Der jetzt endlich herausgekommene Geschäftsbericht für 1900 begründet die lange Verzögerung in der Bekanntgabe damit, daß die Verwaltung das Resultat der staatlichen Revision habe mit verwenden wollen. Die Details dieser Revision liegen zwar noch nicht vor, trotzdem hat die Verwaltung geglaubt, mit der Berichterstattung nicht länger warten zu dürfen. Das Gesammtresultat des Jahres 1900 wird von dem Berichte ungünstig genannt, wozu namentlich der Zusammenbruch der Spielhagenbanken beigetragen habe. Der Geschäftsbericht verbreitet sich sodann sehr ausführlich über die Bemühungen der Bank, die Masse der an den Markt geworfenen Pfandbriefe aufzunehmen. Durch die für diesen Zweck gemachten Aufwendungen sei der Geschäftsgewinn fast ganz absorbirt worden. Die bisherigen Reserven von zusammen 6 152 000 Mk. bleiben dagegen in voller Höhe bestehen. Bezüglich der Beziehungen des Instituts zur Immobilien-Verkehrsbank und zur Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank führt der Bericht aus, daß die Pommersche Hypotheken-Aktienbank mit Hilfe der Immobilien-Verkehrsbank die bei ihrer Reorganisation 1890 erforderliche Abstoßung der für sie nicht brauchbaren Hypothekenforderungen und Grundbesitzes durchgeführt habe, davon habe die Aufsichtsbehörde gewußt. Weder die Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank noch ihre Direktoren besitzen Aktien der Immobilien-Verkehrsbank noch hätten sie dieselben beliehen. Abgesehen von den der Immobilien-Verkehrsbank gewährten Beleihungen, die innerhalb 60 Prozent des ermittelten Werthes liegen, hat die Bank noch 6 221 449 Mk. Hypotheken auf ihrem Grundbesitze, welche als Pfandbriefunterlage nicht geeignet sind, weil sie nicht innerhalb 60 Prozent des ermittelten Werthes liegen. Unter den rückständigen Zinsen sind solche für Grundstücke der Immobilien-Verkehrsbank nicht enthalten. Die Verwaltung der Immobilien-Verkehrsbank hat bereits vor längerer Zeit die Liquidation beschlossen. Nähere Angaben über die vielbesprochene Waarenhausbeleihung zu machen, lehnt die Verwaltung ab unter Hinweis auf die Interessen ihrer Schuldner.

*

Die deutschen Hypothekenbanken.

Die Verhaftung der beiden Direktoren der pommerschen Hypothekenbank hat vielleicht eine neue Erschütterung des deutschen Pfandbriefmarktes im Gefolge, nachdem im Winter durch den Zusammenbruch der Spielhagenschen Banken schon unter den Besitzern von deutschen Hypothekenbankpfandbriefen eine langwierige Panik ausgebrochen war, welche weithin wirkende Schädigungen übte. Auch die solidesten Hypothekenbanken waren gezwungen, eine ungeheure Masse ihrer auf den Markt geworfenen Pfandbriefe aufzunehmen und verringerten dadurch ihre liquiden Mittel bis zu solchem Grade, daß sie für neue gute Beleihungen weniger Geld mehr zur Verfügung hatten. Dadurch wurde beispielsweise in Berlin die Bauthätigkeit unnatürlich eingeschränkt und hieraus ergab sich wiederum eine umfangreiche Steigerung der Miethen. Das Schlimmste aber war immer, daß dem Privatkapital periodisch das Unterscheidungsvermögen zwischen guten und schlechten Pfandbriefen verloren ging und daß durch übereilten Verkauf größere Einbußen eintraten. Wir haben damals an dieser Stelle insbesondere darauf hingewiesen, daß außer den Spielhagenschen Banken kaum noch ein anderes Pfandbriefinstitut, als die mit der Mecklenburg-Strelitzschen Hypotheken-Bank zusammengekoppelte Pommersche Hypothekenbank Mißtrauen verdiene. Unsere Leser waren also längst gewarnt. Auch ist die Summe der ausgegebenen und gefährdeten Pfandbriefe weit geringer, als in dem früheren Falle der inzwischen bereits in der Reorganisation begriffenen Spielhagenbanken. Die Pommersche Bank hat im Ganzen unter 190 Millionen Mark Pfandbriefe laufen. Nach ihrem eben ausgegebenen Jahresberichte hat demgegenüber der Treuhänder ca. 191½ Millionen Deckungs-Hypotheken in Händen, die angeblich einwandfreie Unterlagen darstellen. Wenn das richtig ist, so wäre die Gefahr für die Pfandbriefbesitzer eine ziemlich beschränkte. Die Vorgeschichte der pommerschen Hypothekenbank war eine sehr bewegte und wenig rühmliche. Die Konzession datirt vom Jahre 1866. Ueber 20 Jahre führte die Bank eine höchst wüste Geschäftsthätigkeit. Dann kaufte der Berliner Bankier Schappach die auf tiefen Coursstand gesunkenen Aktien auf und ging an die Reorganisation, welche scheinbar gelang. Es wurden bald jährlich sechs, in den letzten 4 Jahren sogar 7 % Aktiendividende vertheilt. Das Aktienkapital selber war auf 15 Millionen gebracht. Aus dem Beamtenpersonal der Spielhagenbanken ward als Direktor ein Herr Schulz genommen, der jüngsthin zum Kommerzienrath ernannt, und nun mit seinem Kollegen verhaftet ist. Unglücklicher Weise wurde vor nicht langer Zeit auch die Bank zur Hofbank der Kaiserin ernannt. Sonst werden nicht juristische, sondern nur natürliche Personen durch den Titel von Hofbankiers ausgezeichnet. Im gegebenen Falle wählte man den Ausweg, dem Institut die Einführung des Titels nur für die Zeit zu verleihen, in welcher die Herren Schulz—Romeik Direktoren sein würden. Nun will es das Unheil, daß gerade diese beiden Herren verhaftet werden. Für die betheiligten Hofkreise wiederholt sich also noch einmal die peinliche Erfahrung, die sie erst vor kurzem mit den Herren der Spielhagen-Banken gemacht hatten. Nun steht es noch in Frage, wie die Dinge bei der Mecklenburg-Strelitz'schen Hypothekenbank liegen. Damit ist dann aber der Kreis der bedenklichen Hypotheken-Institute geschlossen und das Privat-Kapital kann nicht nachdrücklich genug davor gewarnt werden, sein Mißtrauen auch auf Pfandbriefe solcher Institute zu übertragen, deren ordnungsmäßige Leitung außer Zweifel steht. Zu einer neuen allgemeinen Deroute liegt kein Anlaß vor.

Die serbische Tragikomödie.

Gynäkologen von vier verschiedenen Nationen haben in Belgrad, wohin sie der König berufen, ihre Untersuchungen angestellt und ihre Gutachten erstattet über die jetzigen und über die späteren Aussichten der Geburt eines Kindes in der Ehe Alexanders mit der Frau Draga. Wer als Fachmann — sei er nun Arzt, Psychiater oder Kriminalist — oder auch als Freund wenig ästhethischer Details sich näher unterrichten will, dem geben hierzu die eingehenden telegraphische Mittheilungen Gelegenheit.

Wir wollen hier zunächst die politische Bedeutung dieses neuesten Beitrages zu der traurigen Geschichte der Balkanhöfe behandeln. Da aber fällt zunächst die Nothwendigkeit ebenso unwillkommener wie rascher Folgen für das serbische Fürstenpaar ins Auge. Darüber kann kein Zweifel bestehen, daß die jüngsten Vorgänge die Autorität der Krone Alexanders in ihren Grundvesten erschüttern müssen. All die Machenschaften, die in den letzten Monaten in Belgrad einigermaßen in den Hintergrund gerathen sind, werden wieder in Fluß kommen.

Während der König die Gutheißung seiner Ehe seinen bäuerlichen Unterthanen durch Versprechungen, Begnadigungen, Gesetzesmilderungen u. s. w. abgeschmeichelt hat, hat er sie von den einflußreichen gesellschaftlichen und politischen Kreisen Belgrads, den Beamten, Offizieren, Kaufleuten geradezu erzwungen. Die Gegnerschaft war stark, sie wurde von den Frauen auf das Eifrigste geschürt, aber der König trug durch Beamtenentlassungen, Drohungen, zornige Reden und Hinweise auf militärische Eide den Sieg davon. Die Damen Belgrads mußten sich schließlich bequemen, gute Miene zum bösen Spiele zu machen und der „hergelaufenen Draga“, ihrer nunmehrigen Königin, die Hand zu küssen. Die Aussicht, daß dem Königspaare ein Kind werde geboren werden, hat dann die Gegensätze allmählich derart gemildert, daß in letzter Zeit alles ausgeglichen schien. Nun wird die Fluth von neuem wieder hervorbrechen, nun wird es überall heißen, dieser „hergelaufenen Draga“ geschehe ganz recht, man könne und dürfe sie nicht als Königin betrachten, man müsse sich schämen, eine solche Königin zu haben. So werden die Frauen sprechen und so werden sie die Männer gegen die Königin und den König aufhetzen.

Diogenes ist krank. Sein Brief ist deshalb ausgeblieben. Er läßt sich bei unseren Lesern entschuldigen. Er verspricht, sich Mühe zu geben, nicht mehr krank zu werden. Wir freuen uns darüber. Unsere Leser wohl auch!

Neues vom Tage.

Die Sonnenfinsterniß.

Nach den von der britischen Expedition auf der Insel Auer Gedang Sonnabend Morgen gemachten Beobachtungen der Sonnenfinsterniß war das Wetter anfangs sehr wolkig, besserte sich aber im weiteren Verlauf der Beobachtung. Leichtes Gewölk verdunkelte jedoch die Sonne während der ganzen Verfinsterung. Merkur und Venus waren sichtbar. Die Form der Korona war die bei Finsternissen gewöhnlich beobachtete. Sonnenflecke äußerst gering.

Die holländische astronomische Expedition unter Major Müller zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß, telegraphirt aus Karangsago auf der Insel Sumatra: Während der Finsterniß war die Sonne theilweise von Wolken verdeckt. Es wurden jedoch erfolgreiche Photographien der Korona mit verschiedenen Refraktoren aufgenommen, sowie Photographien der Spektra der Korona und der Chromosphäre mit zwei Spektographen. Die Photographien mit der prismatischen Kamera und die Messungen der Polarisation des Lichts der Korona und der Wärme der Strahlung derselben waren dagegen erfolglos.

Die Mainzer Duellaffaire,

die am Himmelfahrtstag zwischen dem Leutnant Vogt (Hus.-Reg. Nr. 13) und dem verheiratheten Oberleutnant Richter (Inf.-Reg. Nr. 88) ausgetragen wurde, hat glücklicherweise nicht den schweren Verlauf genommen, von dem zuerst die Rede war. Oberleutnant Richter, von dem es hieß, daß er tödtlich verletzt sei, hat nur einen Schuß durch den Oberarm erhalten. Bei dem Duell war Kugelwechsel bis zur Kampfunfähigkeit festgesetzt worden. Es fand dreimaliger Kugelwechsel statt.

Leutnant Voigt war ständiger Gast im Hause des Ehepaares Oberleutnant Richter, dessen Ehe bis jetzt kinderlos ist. Häufig waren Herr und Frau Richter in Gesellschaft des Leutnants Vogt zu sehen, oft auch Frau Oberleutnant Richter mit diesem allein. Wie so häufig, ist auch diesesmal der schuldige Theil der bessere Schütze gewesen. Leutnant Vogt ist erst im letzten Herbst Offizier geworden.

Untergegangen.

Die beiden Bremer Fischdampfer „Primus“ und „Düsseldorf“ sind mit ihrer ganzen Besatzung in der Nordsee untergegangen.

7156 Karambolagen hintereinander.

Billardweltmeister Hugo Kerkau spielte fünf Tage resp. Abende hintereinander, ohne daß sein Gegner, der ungarische Billardchampion Jean Bruno zum Stoß kam; diese Leistung ist geradezu phänomenal. Gegenwärtiger Stand des Turniers: Kerkau 14 100 P., Bruno 12 446 P., inkl. 12 000 P. Vorgabe.

Mordversuch.

Aus Neuenkrug bei Seesen i. H. wird gemeldet: Der Ingenieur Müller feuerte 5 Revolverschüsse auf seine Verlobte ab und verletzte dieselbe schwer. Bei seiner Verhaftung versuchte Müller, sich selbst durch einen Schuß zu tödten.

Der Schneiderstreik in Bremen

ist nach zehnwöchiger Dauer beendet. Die Meister bewilligten eine 7½- bis 10-prozentige Lohnerhöhung.

Der Oberbürgermeister von Osnabrück †

Osnabrück, 20. Mai. (Tel.) Oberbürgermeister Westerkamp ist gestern in Ems, wo er seit dem 1. Mai zur Kur weilte, plötzlich gestorben.

Die That eines Wahnsinnigen.

In Oberlemnitz bei Lobenstein ermordete der 21-jährige Gustav Thomae durch Beilhiebe seine 11-jährige Schwester Anna in einem Anfall geistiger Umnachtung.

Wieder Ruhe!

Nachdem die Tramway-Gesellschaft in Albany die Forderungen der Ausständigen bewilligt hat, ist der Ausstand nunmehr beendet. Die Truppen wurden zurückgezogen.

Das Ansegeln des Kaiserlichen Yachtklubs

von Kiel nach Eckernförde fand Sonnabend Mittag bei frischem Nordwest statt.

Die Mörderin des Dresdener Kammermusikers Gunkel, Frau Jahnel, die diesen, wie erinnerlich sein wird, aus eifersüchtiger Liebe verfolgte und schließlich in einem Straßenbahnwagen erschoß, wurde bis jetzt im Gefängniß auf ihren Geisteszustand beobachtet. Der Erfolg dieser ärztlichen Untersuchung ist, daß nunmehr die Anklage wegen Mordes gegen sie erhoben ist. Im Juni wird die Verhandlung hierüber stattfinden.

Denkmalseinweihung.

Gödöllö, 20. Mai. (Tel.) In Gegenwart des Kaisers Franz Josef fand hier gestern die feierliche Enthüllung des Denkmals für Kaiserin Elisabeth statt.

Wieder an der Arbeit.

Konstantinopel, 20. Mai. (Privat-Tel.) Die armenischen Komitees bereiten sich anscheinend wieder zu einem Schlag vor. Jedenfalls herrscht im Zentrum große Thätigkeit, da neue Geldmittel eingeflossen sind.

Ada Christen †

Wien, 20. Mai. (Privat-Tel.) Hier starb die bekannte Schriftstellerin Ada Christen, deren „Lieder einer Verlorenen“ seinerzeit großes Aufsehen erregt hat.

Großfeuer.

Wien, 20. Mai. (Privat-Telegr.) Das Walzwerk der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft in Kladno ist gestern niedergebrannt. Eine längere Betriebsstörung ist wahrscheinlich.

Raubmöder.

g. Königshütte, 20. Mai. (Privat-Tel.) In der Kleophas-Grube ist ein Arbeiter Samuel Hein ermordet worden. Die Mörder haben die Leiche dann in entsetzlich verstümmeltem Zustande unter Beraubung von 120 Mk. Baargeld und der Taschenuhr, auf das Straßenbahngeleise gelegt. Der Ermordete war Vater von vier Kinder.

Verhafteter Rechtsanwalt.

Paris, 20. Mai. (Privat-Tel.) Der Advokat am Appellationshofe Le Chapelain wurde gestern verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß übergeführt. Er soll 40 000 Franks unterschlagen haben.

Ob Frau Draga als hysterische Kranke, wie die ihr günstige Auslegung glauben machen will, gehandelt, oder mit überlegtem Bewußtsein ihren Liebhaber, den Gatten und den König getäuscht hat, läuft im Effekte auf dasselbe hinaus: Es ist kaum denkbar, daß sie nach der Enthüllung des ärztlichen Befundes noch weiter ihre unbeschränkte Herrschaft zu behaupten vermag. Es wäre ja an sich möglich, daß die Sache sich weiter hinzöge und Frau Draga den alten dominirenden Einfluß wieder erlangt. Aber dem steht die Abhängigkeit Serbiens von dem Wohlwollen der auswärtigen Höfe, speziell von Wien und St. Petersburg entgegen. Worüber man etwa im achtzehnten Jahrhundert hinwegsehen konnte und worüber man noch vor [illegible] hinwegsehen mußte, dagegen kann im zwanzigsten Jahrhundert sich weder Kaiser Franz Joseph noch Zar Nikolaus taub und blind stellen. Sie vermögen es nicht, mit dem sonderbaren Königspaar im Konak zu Belgrad höfische Beziehungen zu unterhalten. Das greift aber nothwendig auch auf das politische Gebiet über. Dieses besondere Moment hält dann einerseits Alexander und Draga auseinander und verschärft andererseits auch die Unzufriedenheit des serbischen Volkes mit dem Fürstenpaar bis zur Abneigung. Weniger, als je, ist an eine Einigkeit zwischen König und Volk zu denken.

Die Entfremdung der Gatten auf dem Thron unter einander und der Nation, wie mit den fremden Höfen ist die nächste, nicht wohl abwendbare Folge der jüngsten Belgrader Offenbarungen. Das ist für sich allein schon eine Gefährdung der Dynastie. Das Haus Obrenowitsch steht auf den zwei Augen des Königs Alexander. Niemals war für lüsterne Prätendenten der Anreiz stärker, nach der Krone zu greifen. Denn niemals waren die durch zahllose Revolutionen und über die Leichen ihrer gemordeten Fürsten gegangenen Serben zur Empörung williger, wie gegenwärtig. Der historisch legitimirte Kronprätendent wäre der Fürst Karageorgewitsch, der Nachkomme jenes [illegible] Georg, der die Türken besiegte, das Land befreite und dann halbsouverän regierte. Die Volkslieder singen noch von diesem Nationalhelden, aber sein Geschlecht besitzt wenig Popularität mehr, seitdem die öffentliche Meinung den hinterlistigen Mord des Fürsten Milan Obrenowitsch vor 34 Jahren den Karageorgewitsch zur Last legte und weil das jetzige Haupt des Hauses halb [illegible] und mehr intrigant als energisch ist. Die Gefahr, die von Seiten der Karageorgewitsch drohen könnte, darf nach alledem verhältnißmäßig leicht genommen werden. Um so schwerer und ernster die andere, die von Montenegro heraufzieht. Sie stand schon längst am Himmel und wurde nur durch den mächtigen Willen des Zaren bisher beschworen. Jetzt ist die Zeit gekommen, wo der mit dem russischen und italienischen Königshofe, gar nicht zu reden von deutschen Fürstenhäusern, verwandtschaftlich [illegible], ehrgeizige und thatkräftige Fürst der schwarzen Berge den großserbischen Traum, den er in hundert glühenden Gesängen gefeiert hat, noch verwirklichen kann. Warum sollte er nicht den Versuch wagen? Das sind Ausblicke, welche überall, am meisten in Wien und Pest, beunruhigen werden.

Wien, 20. Mai. (Privat-Tel.)

Das gestern hier vielfach verbreitete Gerücht, König Alexander von Serbien habe dem Wiener und Petersburger Kabinet die freiwillige Verzichtleistung auf den Thron angetragen, ist bisher unbestätigt geblieben.

*

Von ärztlicher Seite wird aus Belgrad gemeldet: Die fachmännische Untersuchung stellte fest, daß bei der Königin einstweilen weder eine Schwangerschaft unmittelbar vor der Geburt (grossesse à terme) noch eine vorgeschrittene Schwangerschaft (grossesse avancée) bestehe, wie dies der französische Arzt Caulet in einem Gutachten vom 8. September 1900 behauptete, nach welchem sich die Königin damals im vierten bis fünften Monat der Schwangerschaft befunden hätte.

Das Gutachten des rumänischen Professors Cantacuzene besagt, daß bei der Königin, entgegen dem Gutachten Caulets vom September 1900, alle Anzeichen einer sogenannten falschen oder nervösen Schwangerschaft vorlagen. Die Königin sei durch den rasch anwachsenden Leibesumfang infolge der von Caulet ihr angerathenen sitzenden Lebensweise in ihrer Meinung noch bestärkt worden. Es handle sich um einen krankhaften Zustand, der geeignet sei, die von ihm Betroffene und ihre Umgebung irrezuführen. Prof. Cantacuzene stellt bezüglich des Leibesumfangs das Vorhandensein [illegible] fest, welche mit einer veralteten Perimetritis, welche Verwachsungen zur Folge hatte. Dieser Zustand, der nicht bedenklich sei, bedürfe einer Behandlung, mit der bereits begonnen werde.

Das Wolff'sche Telegraphenbureau verbreitet aus Belgrad nachstehende Depesche: Es lag der Fall der nervösen Schwangerschaft bei der Königin vor, da [illegible] geglaubt hat, als der französische Arzt Dr. Caulet schon früher die Erklärung abgegeben hat, daß der Zustand der Schwangerschaft bestehe.

Die ganze Geschichte hat übrigens nicht wenig Geld gekostet. Die russischen Aerzte, die vom Zaren bezahlt wurden, haben kein Honorar, aber der französische Accoucheur Caulet, der eigentlich an allem Schuld ist, bezieht seit neun Monaten täglich 1000 Fr., sein Assistent 500 Fr. Alle Aerzte wohnen in neuen Palais, wo ihre Verpflegung mit Beleuchtung täglich 600 Fr. kostete. Der russische Universitäts-Professor Snegireff erhielt [illegible] Gubarow das Kommandeurkreuz des Sawaordens.

König Alexander soll sich wieder beruhigt haben. Er ist im letzten Ministerrath sehr warm für Frau Draga eingetreten. Während von offizieller Seite mitgetheilt wird, daß die Königin sich sehr wohl befinde, soll sie nach anderen Meldungen sehr niedergeschlagen und für „Tröstungen" unzugänglich sein. Sie liege zu Bett und empfange Niemand, auch keinen Arzt. In Belgrad glaubt Jedermann an eine absichtliche Täuschung. Jedenfalls wird behauptet, der König habe die [illegible] Wittwe Draga des Ingenieurs Maschin nur deswegen zur Königin von Serbien gemacht, weil sie ihm die Erfüllung seines Wunsches nach einem Erben [illegible]. „Paris ist eine Messe werth", meinte einst Heinrich von Bearn. „Eine Krone ist durch einen Betrug nicht zu theuer erkauft", hat sicherlich auch Draga gedacht. [illegible]

Weiter wird uns telegraphisch gemeldet:

* **Belgrad**, 20. Mai. (Privat-Tel.)

Wie versichert wird, arbeitet der König augenblicklich eine Proklamation aus, welche das serbische Volk über alle Vorgänge aufklären soll. Ob die Belgrader Ereignisse einen Einfluß auf die Politik ausüben werden und die Dynastie Obrenowitsch sich behaupten werde, hängt ganz von der Haltung des Zaren ab, der aufs höchste indignirt ist, weil man ihn und die Zarin in die lächerliche Affäre hineingezogen hat, indem man ihn schon vor Monaten aufgefordert hat, die Patenschaft für das zu erwartende Kind bewog. König Alexander sandte einen Vertrauensmann an den Petersburger Hof, um dem Zaren Erklärungen zu geben. Der serbische Gesandte in Petersburg ist nach Belgrad berufen, um in einer besonderen Mission an den Zaren wieder nach Petersburg zu gehen. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

Da der König mit der Königin Draga sich vollständig solidarisch erklärte und daran festhielt, daß die Königin bona fide gehandelt hat, kann von einer Ehescheidung oder von einem Schicken der Königin in ein Kloster nicht die Rede sein.

*

Nachträglich wird uns aus Belgrad gemeldet, daß Milan seiner Zeit alle Anstalten, in glücklicher Weise erfolgreich, getroffen hatte, um eine Heirath des Königs Alexander mit einer Prinzessin von Schaumburg-Lippe zu Stande zu bringen. Dieser Plan ist von der russischen Diplomatie damals durchkreuzt worden, die als geeignete und russischen Einflüssen zugängliche Kandidatin Frau Maschin vorschob.

Belgrad, 20. Mai. (W. T.-B.)

Die Gerüchte, daß das Kabinet seine Demission eingereicht habe, sind unbegründet.

Die Lage in Ostasien.

Wie der Pekinger Korrespondent der „Times" erfahren haben will, hat der russische Gesandte v. Giers neuerdings Li-Hung-Tschang den Vorschlag gemacht, daß Rußland gegen wichtige politische Zugeständnisse den ganzen Betrag der von China zu zahlenden Entschädigung zu garantiren [illegible]. Wie verlautet, antwortete Li-Hung-Tschang, er fürchte, daß dieser Vorschlag unter den augenblicklichen Verhältnissen zu denselben falschen Auffassungen führen müsse, welche über seinen Rath betreffend den Mandschurei-Vertrag in Singanfu geherrscht hätten. Er hoffe, er werde im Herbste, nach der Rückkehr des Hofes in die Residenz Peking, die feindlichen Einflüsse überwinden und die innigen Beziehungen zu Rußland wieder herstellen können, welche für die Sicherheit Chinas und die Erhaltung der Dynastie mehr als je unentbehrlich seien.

Feldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking: Nach verschiedenen Nachrichten sind wiederholt Seeräuber südlich Shanhaikwan gelandet und haben Erpressungen verübt. S. M. Kanonenboot „Iltis" ist im Golf von Petschili eingetroffen, um die Küste abzusuchen.

N **Peking**, 20. Mai. (Privat-Tel.)

General Chaffee hat mit Rücksicht darauf, daß die chinesischen Truppen im Bezirk Tie-ting-fu durch Boxer bedroht wurden, für kommenden Mittwoch die Evacuirung der letzten amerikanischen Truppen angeordnet. Graf Waldersee sandte aus dem gleichen Anlaß einen energischen Brief an Li-Hung-Tschang, in dem er die Entsendung einer besonderen Abtheilung nach Tie-ting-fu androht. Die chinesischen Truppen würden dann wohl selber einen Denkzettel erhalten, der ihnen die Nothwendigkeit der Boxerunterdrückung klar vor Augen führen würde. Die Geschäfte im Bezirke stocken und die Einwohner flüchten in die benachbarten Gebiete.

4000 bis 5000 Leute organisirten einen Dörferbund, dessen Zweck die Christenverfolgung ist. Sie griffen mehrfach christliche Niederlassungen an und verwundeten viele Ansiedler. 3000 Mann von Yuanschikais Truppen marschiren jetzt nach Peking, um in der Provinz Tschili zu garnisoniren. Sie werden, sobald die fremden Truppen von dort abgezogen sind, in der Nähe von Peking kampiren.

Der bisherige französische Gesandte Pichon ist gestern von Peking abgereist. Auf dem Bahnhof waren zur Verabschiedung u. A. Graf Waldersee und Li-Hung-Tschang erschienen.

Nach Meldungen aus Söul hat die koreanische Regierung 450 Acres Land zur Errichtung einer [illegible] für Masampo an Japan verpachtet. Das gleiche Gebiet war bereits früher von Rußland gewünscht worden.

Der Kommandeur der Truppen des Kwangtung-Gebietes Vizeadmiral Alexejew ist zum Generaladjutanten ernannt worden. Den russischen Kanonenbooten „Bobr", „Koreez" und „Giljak" sind für ihre ausgezeichneten Leistungen bei der Einnahme der Takuforts silberne Signalhörner am Bande des Georgsordens verliehen worden.

Vom südafrikanischen Krieg.

Die Engländer haben wieder einmal einen Mißerfolg gehabt. Die Boeren haben unter einer General Bullock's Kommando stehenden [illegible] bei Ermelo [illegible]. Dreimal griffen die Boeren an, die über einen Zwölfpfünder, zwei Pompomgeschütze und ein Maximgeschütz verfügten. [illegible] jeder Versuch [illegible], die Geschütze wegzunehmen, [illegible]. Schließlich [illegible] die Boeren über Ermelo nach Carolina. Louis Botha verließ mit der Garnison und seinen Offizieren Ermelo am 15. Mai und wandte sich ostwärts. General Bullock ließ hierauf die Einwohner Ermelos [illegible] zurückgebracht.

Aus der ganzen von Reuter verbreiteten Meldung geht hervor, daß die Engländer, deren Verluste vermuthlich sehr beträchtliche gewesen sein müssen, [illegible] in ein scharfes Gedränge gekommen sind.

Politische Tagesübersicht.

Die große Parade bei Metz am Sonnabend begann Vormittags 9 Uhr. Der Kaiser trug das Band des russischen Andreas-Ordens. Auf dem rechten Flügel der Paradeaufstellung erwarteten der russische Botschafter und die Mitglieder der russischen Botschaft den Kaiser. Beim Eintreffen des Kaiserpaares präsentirten die Truppen, während die Geschütze von der Feste Friedrich Karl einen Salut abfeuerten. Nach dem Abreiten der Front erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen, wobei der Kaiser das Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145 und der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg das 1. Hannoversche Dragoner-Regiment Nr. 9 vorbeiführte.

Vom Paradefeld führte der Kaiser die Fahnenkompagnie und die Standartenschwadron nach Metz zurück und begab sich nach dem Bezirkspräsidium. In demselben wurde eine Konferenz über die geplante Erweiterung des Weichbildes der Stadt abgehalten, an welcher der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, der kommandirende General, der Gouverneur und der Bürgermeister theilnahmen.

Um 1½ Uhr fuhr der Kaiser in russischer Generalsuniform vom Bezirkspräsidium zum Galadiner nach dem Generalkommando, überall [illegible] vom Publikum mit stürmischen Hurrahrufen begrüßt.

Zur Tafel waren 80 Einladungen ergangen. Zur Rechten des Kaisers saß der russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken und Reichskanzler Graf von Bülow, zur Linken General-Oberst Graf von Haeseler und Prinz Heinrich XIX. Reuß; dem Kaiser gegenüber saßen der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, rechts von demselben der Kriegsminister von Goßler, links der Generalinspekteur der Festungen Freiherr v. d. Goltz. Nach dem vom Kaiser auf den Zaren ausgebrachten Trinkspruch [illegible] mitgetheilt.

Um 5¼ Uhr ist der Kaiser mittels Sonderzug von Metz abgereist. Der Reichskanzler war zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe anwesend. Die Herren der russischen Botschaft reisten gegen 4 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug nach Berlin.

Die Kaiserin hat Urville am Sonnabend Nachmittag gegen 3 Uhr verlassen und reiste nach Baden-Baden ab, wo sie um 8 Uhr Abends eintraf.

*

Die Wahlunruhen in Spanien. Anläßlich der Wahlen kam es gestern an verschiedenen Punkten der Monarchie zu ernsten Unruhen. In Bilbao brach zwischen einem Sozialisten und einem Ministeriellen ein Streit aus. Der Sozialist wurde getödtet. Auch in der Vorstadt Puente kam es zu Unruhen, bei welchen eine Person um's Leben kam.

Madrid, 20. Mai. (W. T.-B.)

In Salamanca wurde eine Person verwundet, in Sevilla 2; ebenso erlitten in Almedralijo mehrere Personen Verletzungen. Auch in La Puebla, in der Provinz Badajoz, und in Vinarez und Valencia entstanden Ruhestörungen. In Barcelona wurde ein Wahlkommissar durch einen Dolchstich ermordet.

Deutsches Reich.

— Der Kaiserin Friedrich ist es gestern nicht so gut gegangen, wie in den Tagen der vergangenen Woche.

— Prinzregent Luitpold hat sich Sonnabend Abend mit Prinzessin Therese zu etwa vierzehntägigem Aufenthalt nach Wien begeben.

— Die Blättermeldung, daß Reichsgerichtspräsident v. Oehlschläger sich in Kürze von seinem Amt zurückziehen werde, ist unbegründet.

— Der konservative Abgeordnete v. Frege, Vizepräsident des Reichstages, will sich aus dem parlamentarischen Leben zurückziehen. Das ist schade. Wenn Herr v. Frege das Präsidium hatte, gab es immer so viel zu lachen.

— Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft wird am 19. n. Mts. in Halle eine auf fünf Tage berechnete Wander-Ausstellung eröffnen. Der Kaiser hat bestimmt zugesagt, der Eröffnungsfeier beizuwohnen.

Ausland.

— Die Verhandlungen über den Verlauf der dänisch-westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten sind abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 4 000 000 Dollars.

— Die offiziöse Meldung, wonach König Edward den 24. Mai für die Feier seines Geburtstages festsetzte, beruht auf einem Mißverständniß; es ist nichts derartiges beschlossen.

— König Edward trifft Mitte August in Hamburg ein.

— Der Czar hat zur Erinnerung an die Kriegsthaten russischer Truppen in China eine Medaille gestiftet.

— Wie verlautet, wird die Steigerung des Erfordernisses im österreichisch-ungarischen Budget nicht mehr als eine Million Kronen betragen. Für Geschützversuche sind 1 200 000 Kronen eingestellt und im Marinebudget ist der Bau eines neuen großen Schlachtschiffes vorgesehen.

Heer und Flotte.

Die Besserung in dem Befinden des Generalobersten Hahnke schreitet in erfreulicher Weise fort, er kann schon jetzt in kürzeren Zwischenräumen das Bett verlassen. Von einer gefährlichen Lungenentzündung ist er, wie wir aus bester Quelle erfahren, nicht befallen gewesen.

Personalveränderungen. Frh. v. Bissing, Gen.-Lt. und Kommandeur der 29. Div., zum kommandirenden General des 7. Armeekorps ernannt. v. Fallois, Gen.-Major und Kommandeur der 57. Inf.-Brig., mit der Führung der 29. Division beauftragt. v. Fischer, Königl. Württemb. Gen.-Lt. und Kommandeur der 18. Div., von dieser Stellung enthoben. v. Rosenberg-Grusczynski, Gen.-Major und Kommandeur der 39. Inf.-Brig., unter Beförderung zum Gen.-Lt. zum Kommandeur der 19. Div. ernannt. Die Gen.-Majore v. Bock u. Polach, beauftragt mit der Führung der 37. Div., und v. Liebert, beauftragt mit der Führung der 36. Div., beide unter Ernennung zu Kommandeuren der betreffenden Divisionen zu Gen.-Lts. befördert. Feldzeugmeister v. Fetter und v. Scholl, dienstthuender Gen. à la suite, zu Gen.-Lts. befördert.

Kunst und Wissenschaft.

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Nikisch's Leitung gab gestern Nachmittag im Winterzirkus in Paris ein von glänzendem Erfolge begleitetes Konzert. Das dichtgefüllte Haus spendete allen Theilen der Aufführung, die Werke von Beethoven, Wagner, Schubert und Richard Strauß umfaßte, den lebhaftesten Beifall. Botschafter Fürst Radolin und Gesandter v. Schlözer mit ihren Gemahlinnen wohnten dem Konzert bei.

Sport.

Rennen zu Leipzig.

Sonnabend, 18. Mai 1900.

Leipziger Stiftungspreis 10 000 Mk. Für Dreijährige Dist. 2000 Meter. 1. Hr. B's. br. H. „Patrizier". 2. Hrn. G. v. Bleichröders F.-H. „Dronero". 3. Kgl. Haupt-Gestüt. Graditzs F.-St. „Legende I" Tot.: 30: 10. Platz: 24, 22, 48: 20. 7 Pferde liefen.

Germania-Jagdrennen. Ehrenpreis und 1500 Meter. Dist. ca. 3000 Meter. 1. Rittm. v. Eynards (Karab.) br. W. „Attichy" (Bes.) 2. Rittm. v. d. Deckens (19. Hus.) dbr. W. „Johannesberg" (Bes.) Tot.: 25: 10. Platz: 26, 56: 20. 5 Pferde liefen.

Leipziger Hürden-Rennen. Preis 2000 M. Handicap. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. W. Dickhuths br. W. „Querkopf". 2. Hrn. R. Böhmes br. W. „Jovial Monk." Tot.: 34: 10. Platz: 42, 38: 20. 5 Pferde liefen.

Sonntag, den 19. Mai.

1. **Maien-Rennen.** Unionklubpreis 1500 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. „Drachme". 2. „Kontador". 3. „Flechtingen". Tot. 18 : 10. Platz 28, 34 : 20.

2. **Rhode-Handicap.** Preis 1500 Mk. Herrenreiten. Dist. 1800 Meter. 1. Hrn. R. Raus „Advance". 2. Hrn. G. Kriegs „Harpune". 3. Hrn. J. Jaegers „Radler". Tot. 25 : 10.

3. **Torgauer Handicap.** Preis 2500 Mk. Dist. 2000 Met. 1. Graf Seidlitz-Sandreckis „Dragoner 12". 2. Hrn. A. Beits „Oleander". 3. Graf Reventlows „Futtepohre". Tot. 24 : 10. Platz 26, 34 : 20.

4. **Großer Teutonia-Preis.** 15000 Mk. Dist. 2000 Met. 1. Hrn. Pappens „Regenwolke". 2. Hrn. M. v. Lutzs „Epirus". Tot. 11 : 10.

5. **Sonntag-Hürdenrennen.** Preis 1200 Mk. Herrenreiten. Dist. 3000 Meter. 1. Rittm. v. Eynards „Mistletol." 2. Lt. v. Zitzewitz's „Sir Leicester." 3. Lt. Sufferts „Bernstein." Tot.: 31 : 10. Platz 26, 30 : 20.

6. **Abschieds-Handicap.** Preis 1500 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. W. Steges „Pegaso." 2. Hptm. v. Blottnitz's „Molly Fawßett." 3. Hrn. E. Albrecht's „Sonja." Tot.: 25 : 10. Platz: 21, 20 : 20.

7. **Schleußiger Jagdrennen.** Preis 3000 Mk. Handicap. Herrenreiten. Distanz 4000 Meter. 1. Hrn. F. W. Arnoldt's „Ballyhoura." 2. Lt. Brix's „Brown Hackle." 3. Hrn. M. Lücke's „Virginian Rose." Tot.: 25 : 10. Platz: 24, 32 : 20.

Der Kaiser in Westpreußen.

Wenn diese Zeilen an unsere Leser gelangen, weilt unser Kaiser bereits seit einigen Stunden auf westpreußischem Boden. Die herrlichen Wälder, die ergiebigen Jagdgründe üben auch auf Preußens König die gleiche Anziehungskraft aus, wie auf die übrigen gewöhnlichen Sterblichen. Und ganz der Natur und dem Jagdvergnügen will der Monarch sich widmen, als Privatmann, ohne den Zwang und die unausbleiblichen Einschränkungen, welche offizielle Reisen mit sich bringen. Zur Erholung sollen ihm die Tage inmitten seiner westpreußischen Unterthanen dienen; das geht aus der gesammten Reisedisposition hervor. Die Bevölkerung der ganzen Provinz wird sich aufrichtig freuen, wenn günstiges Wetter und gute Jagd dem König diese Tage seines Aufenthaltes in Westpreußen zu angenehmen gestalten.

Gestern Abend kurz vor 11 Uhr hat der Hofzug Potsdam verlassen, heute Vormittag gegen 9 Uhr sollte die Ankunft in Cadinen erfolgen. Heute Abend reist der Kaiser dann nach Prökelwitz, wo er einige Tage sich aufzuhalten gedenkt.

* * *

Im Uebrigen liegen uns über die Reise folgende Mittheilungen vor:

XX **Elbing**, 19. Mai. Die näheren Einzelheiten über den Besuch des Kaisers in Cadinen bezw. die Durchfahrt durch Elbing werden sehr streng geheim gehalten. Jedenfalls trifft der Kaiser gegen 8 Uhr Morgens mittels Hofzuges in Elbing ein. Vom Elbinger Staatsbahnhofe wird zum ersten Male die Fahrt nach Cadinen unter Benutzung der Haffuferbahn erfolgen. Es wird indeß bei diesem Besuche für die Fahrt nach Cadinen nicht der Hofzug benutzt werden. Bevor der Hofzug mit dem Kaiser auf der Haffuferbahn fährt, werden noch besondere Probefahrten abgehalten werden, die jedenfalls während des Aufenthalts des Kaisers in Prökelwitz in den nächsten Tagen vorgenommen werden. Die Fahrt nach Cadinen unter Benutzung der Haffuferbahn bietet natürlich große Vortheile. Bei den früheren Besuchen wurde ein größeres Pferdematerial aufgeboten und waren für die Fahrt von Elbing nach Cadinen ca. 1½ Stunden erforderlich. Bei der morgigen Fahrt mit dem Kaiser-Extrazug wird die Sache natürlich viel schneller gehen als mit den fahrplanmäßigen Zügen. Während letztere über eine Stunde Zeit bis Cadinen brauchen, wird der Kaiser morgen die Fahrt von ca. drei Meilen in 36 Minuten zurücklegen. Bei dem streng privaten Charakter des Kaiserbesuchs in Cadinen wird bei der morgigen Durchfahrt des Kaisers mit der Haffuferbahn durch die Stadt von jeglicher Aufstellung Abstand genommen werden. Heute Vormittag trafen der Gendarmerieoberst v. Thümen aus Danzig und der Distriktsoffizier v. Hegemer in Elbing ein. Nach der Paroleausgabe auf dem Landrathsamte begaben sich die Gendarmen heute Nachmittag auf ihre Wachtposten. Die Postenkette erstreckt sich von Lärchwalde bis Cadinen. Sobald der Kaiser auf der Fahrt nach Cadinen die einzelnen Stationen hinter sich hat, ziehen sich die Posten um Cadinen zusammen. Aus dem kaiserlichen Marstall trafen heute vier Pferde Sr. Majestät in Cadinen ein.

e. **Elbing**, 20. Mai. (Privat-Tel.) Der Kaiser traf im Hofzug heute Vormittag 8 Uhr in Elbing ein und fuhr nach 10 Minuten Aufenthalt mittelst Sonderzuges nach Cadinen weiter, und zwar durch die Stadt, ohne zu halten. Der Kaiser trug Jagdkleidung. Auf dem kleinen Exerzierplatze hatte sich der Kriegerverein aufgestellt.

e. **Tolkemit**, 20. Mai. (Privat-Tel.) Der Kaiser traf 8,55 Vormittags mit Gefolge in Cadinen ein und besichtigte die Hafen-Anlagen und die Ziegelei.

e. **Tolkemit**, 20. Mai, Mittags 12 Uhr. (Privat-Tel.) Der Kaiser besichtigte seine Vieh- und Ackerwirthschaft. Nachmittags findet Pürschgang, Abends die Abfahrt nach Prökelwitz statt.

Lokales.

* **Stapellauf und Schiffstaufe.** Das auf der hiesigen Schichau-Werft erbaute Linienschiff „D" wird nunmehr am 6. Juni Vormittag 11½ Uhr vom Stapel laufen. Wer die Taufe des Schiffes vollziehen wird, ist bis jetzt noch nicht bekannt.

* **Herr Kommerzienrath Ziese**, der Chef der Schichauwerke, ist, wie uns ein Privattelegramm aus Elbing meldet, zum Geheimen Kommerzienrath ernannt worden; jedenfalls hängt diese Ernennung mit der Anwesenheit des Kaisers in Elbing zusammen. Wir beglückwünschen den Chef des größten industriellen Werkes der Provinz Westpreußen aufrichtig zu dieser Auszeichnung.

* **Personalien.** Der Chefarzt der innern Abtheilung des Diakonissen-Krankenhauses Professor Dr. Valentini in Danzig ist zum Medizinal-Assessor bei dem Königlichen Medizinal-Kollegium der Provinz Westpreußen ernannt worden. — Dem Sanitätsrath Dr. Max Heidenhain in Marienwerder ist der Charakter als Geh. Sanitätsrath und dem prakt. Arzt Dr. Richard Schultz in Dirschau der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt Lohwasser in Schlochau ist auf seinen Antrag in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Königlichen Amtsgericht in Schlochau gelöscht worden. — Der Inspektionsassistent v. Puttkamer bei dem Gerichtsgefängnisse in Graudenz ist zum Inspektor bei dem Strafgefängnisse in Plötzensee ernannt worden, ferner Gerichtsassessor Pfeiffer in Danzig zum Gefängnißdirektor bei dem Gerichtsgefängniß Danzig-Oliva, Rechtskandidat Robert Boehm aus Berlin zum Referendar unter Ueberweisung an das Amtsgericht in Schöneck Wpr., Gerichtsvollzieher k. A. Franz Stasch in Lautenberg zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht in Schöneck Wpr. — Versetzt: Gerichtsvollzieher Graßmann in Schöneck an das Amtsgericht in Straßburg Westpr. — Uebernommen: Referendar Fritz Francke aus Heinrichswalde in den diesseitigen Oberlandesgerichtsbezirk unter Ueberweisung an das Landgericht in Danzig, Referendar Walter Tietz aus Breslau desgl. unter Ueberweisung an das Landgericht in Graudenz.

* **Elektrizitätswerke vormals O. L. Kummer, Dresden.** Die Aktien dieser Gesellschaft, die ja bekanntlich durch die von ihr gegründete und gebaute Straßenbahn Danzig-Neufahrwasser-Brösen und durch ihre Verbindung mit den Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerken auch mit dem hiesigen Platze eng liirt ist, sind in letzter Zeit bedeutend gefallen und notirten am Sonnabend in Berlin 57,75 Prozent. Offenbar wird die Bilanz pro 1900 ungünstig beurtheilt, wohl namentlich wegen der großen Verbindlichkeiten, deren Gesammtbetrag über die volle Höhe des Aktienkapitals noch hinausgeht, während andererseits auch die Aussichten für das laufende Jahr ungünstige sein sollen. Der Reingewinn der Gesellschaft beträgt pro 1900 Mk. 433 034 oder Mk. 579 463 weniger als im Vorjahre. Ueber die Verwendung des Reingewinns ist noch kein Beschluß gefaßt, im Vorjahr wurden 10 Proz. Dividende vertheilt. Auch die Aktien der mit den Kummer'schen Elektrizitätswerken eng verbundenen Dresdener Kreditanstalt für Industrie und Handel haben bedeutende Kursrückgänge zu verzeichnen. Am Freitag und Sonnabend mußte in Berlin der Kurs der Aktien dieser Bank gestrichen werden, da einem größeren Angebot beim Kurse von 94 Prozent keine Nachfrage gegenüber stand. Wie verlautet, verstimmt namentlich die hohe Kontokorrentforderung der Bank an die Elektrizitäts-Werke vorm. O. L. Kummer, die in keinem Verhältniß zu dem Aktienkapital des Instituts stehe. Zu dem Kursrückgang der Kreditanstalts-Aktien wird dem „Tag" von interessirter Seite geschrieben:

Das Engagement bei den Elektrizitätswerken von Kummer, die mit Verlust arbeiten, ist schon im vorigen Jahre in Berücksichtigung gezogen und dafür ein entsprechender Betrag zurückgestellt. Bei den großen Reserven der Bank und einem Dividenden-Reservefonds von 1 200 000 Mk. scheint der Kursrückgang nicht gerechtfertigt. Die Gesellschaft Kummer soll reorganisirt und ihr neue Mittel zugeführt werden.

* **Dampfer untergegangen.** Die bedeutende Ostsee-Rhederei Satorius & Berger in Kiel ist von einem ernsten Verluste betroffen worden: Ihr Dampfer „Wilhelm", Kapitän Stehr, der Freitag Abend den Hamburger Hafen mit Bestimmung nach Königsberg verlassen hatte, collidirte Nachts auf der Unterelbe bei Lühe mit dem englischen Dampfer „Akaba", erhielt ein schweres Leck und sank. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Rumpf liegt vollständig unter Wasser. Der Dampfer hielt Netto 160 R.-T., seine Maschinen indicirten 80 Pferdestärken. „Wilhelm" ist ein Schwesterschiff der vor einigen Jahren untergegangenen „Adele".

* **Schiffskollision.** Der zur Rhederei von Th. Rodenacker gehörige Dampfer „Brünette", von hier nach Gent unterwegs, ist in Terneuzen einkommend mit dem im Hafen vertäut liegenden Dampfer „Iris", aus Flensburg, mit Holzmasse, in Kollision gewesen, bei der beide Schiffe Schaden erhielten. Die „Brünette" ging weiter, während der Dampfer „Iris" seine Ladung löscht.

* **Oberlehrer Brandt †.** Im besten Mannesalter ist vorgestern der Oberlehrer Brandt von der hiesigen Realschule zu St. Petri und Pauli einem schweren inneren Leiden erlegen. Seit einer Reihe von Jahren an der Schule wirkend, hat der Verstorbene es verstanden, sich nicht nur bei seinen Kollegen, sondern auch bei seinen Schülern durch seine Herzensgüte, durch sein wohlwollendes Wesen allgemeine Liebe und Achtung zu erwerben. Sein Andenken wird bei Kollegen und Schülern immer fortleben.

* **Sollte Falb Recht behalten?** Rudolf Falb, dessen Wetterprophezeihungen gerade in den letzten Monaten recht wenig Glück gehabt haben, hatte bekanntlich für den Sonnabend — den Tag der Sonnenfinsterniß — einen kritischen Tag erster Ordnung und darauf folgend einige Regentage angesagt. Diesmal behielt er bis jetzt Recht. Schon am Freitag gestalteten sich die Witterungsverhältnisse derart, daß die Hamburger Seewarte Sturmwarnung erließ, und gestern benahm ein von tiefgehenden Wolken dicht bedeckter Himmel den meisten Ausflugslustigen den Muth, ins Freie zu pilgern. Nun, mögen sie sich damit trösten, daß die Landwirthschaft höchst nöthig erquickenden Regen braucht und daß ihr günstiges Wetter nach den schweren Frostschäden des harten Winters doppelt zu gönnen ist, damit der so viel beklagte Nothstand sich mildere. In der Umgebung Danzigs steht bis jetzt das Wintergetreide recht gut, es hat schon vollständige Aehren entwickelt, die bei weiterhin günstigem Wetter in Kurzem zu blühen versprechen. In den Obstgärten blühen nunmehr auch die Apfelbäume. — Der Vorortverkehr der Eisenbahn wies infolge des trüben Wetters gestern nicht viel mehr als die Hälfte der Frequenz des vorangegangenen Sonntags und des Himmelfahrtstages auf. Die Streckenbelastung betrug zwischen Danzig und Langfuhr 10 473, zwischen Langfuhr und Oliva 8011, zwischen Oliva und Zoppot 5559, zwischen Danzig und Neufahrwasser 4590, zusammen 28 633 Personen. Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 4460, in Langfuhr 1294, in Oliva 638, in Zoppot 1040, in Neuschottland 183, in Bröjen 485, in Neufahrwasser 815, zusammen 8615.

* **Richtfeier.** Die neue Heilandskirche in Schidlitz, über deren Bau unsere Kaiserin bekanntlich das Protektorat übernommen hat, ist jetzt soweit fertiggestellt, daß der Bau am Sonnabend Nachmittag gerichtet werden konnte. Zu der Feier hatten sich Vertreter der kirchlichen Behörden aus Danzig, die Mitglieder des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung von Schidlitz und auch einige Offiziere eingefunden. Nach einem von dem Trompeter-Korps des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 36 gespielten Choral hielt Herr Prediger Hoffmann-Schidlitz eine kurze Festansprache. Die Kirche hatte zur Feier reichen Flaggen- und Guirlandenschmuck angelegt.

* **Einsegnung.** Heute Vormittag wurden in der St. Marienkirche die Konfirmanden des Herrn Konsistorialrath Reinhard eingesegnet.

* **Auf der Galoppirbahn unseres Rennplatzes** fanden sich Sonnabend gegen Mittag wiederum verschiedene Mitglieder des Westpreußischen Reitervereins ein, um ihre Pferde für den bevorstehenden ersten Renntag des Vereins, den Pfingstmontag, zu galoppiren. Zunächst ging Leutnant Nadrowsky mit dem Fuchswallach „Kauz" über die Bahn, das Thier zeigte sich aber fürs erste sehr ungeberdig und brach mehrere Male aus. Leutnant v. Mackensens Fuchswallach „Actäon" und desselben Schimmelstute „Montana" absolvirten einen langsamen Kanter über ca. 1500 Meter. „Monarchist" kanterte über ca. 3000 Meter und zeigte, daß ihm die Breslauer Expedition ausgezeichnet bekommen. Auf ca. 1000 Meter schlossen sich dem Schimmelwallach Leutnant Nitgens Schimmelwallach „Zulu" und der obenerwähnte „Kauz" an, welcher jetzt ruhiger lief und einen ganz hübschen Galopp zeigte. Zum Schluß gingen Leutnant Thons „Ulme" und Leutnant Graf Brünnecks „Narda", beides Töchter des bekannten „Geheimrath", einen guten Galopp von circa 2000 Meter über die Bahn und zeigten, obwohl sie noch etwas rund aussahen, doch schon recht acceptable Form. — Die Herren Major Krahmer und Schultze sowie Rittmeister v. Lücken vom 1. Leib-Husaren-Regiment wohnten der Arbeit bei.

* **Danziger Schrauben-, Muttern- und Nietenfabrik.** Der bisherige Direktor dieses Unternehmens Herr Hauptmann a. D. Steffens ist, wie wir vernehmen, aus der Direktion ausgeschieden.

* **Korporation der Kaufmannschaft.** Herr Paul Metscher, Theilhaber der Firma „Westpreußische Bohrgesellschaft m. b. H." hier, wurde in die Korporation der hiesigen Kaufmannschaft aufgenommen.

* **Im Wilhelmtheater** beginnt am Donnerstag ein Budapester Operetten- und Possen-Ensemble einen kurzen Gastspielcyclus.

* **Fahrpreis-Ermäßigung.** Die Betriebsdirektion der Straßenbahn Danzig-Neufahrwasser-Bröfen macht bekannt, daß von jetzt ab der Fahrpreis für die Strecke Markt Neufahrwasser-Bröfen und umgekehrt auf 10 Pfg. ermäßigt ist.

* **Deutscher Handelstag.** Heute findet in Berlin eine Sitzung des Ausschusses vom Deutschen Handelstage statt. Als Vertreter der Danziger Kaufmannschaft hat sich in Vertretung des Herrn Geheimrath Damme der Sekretär der Kaufmannschaft Herr Dr. Fehrmann nach Berlin begeben.

* **Wasserstand der Weichsel,** 20. Mai. Thorn + 0,80, Fordon 0,84, Culm 0,60, Graudenz 1,06, Kurzebrack 1,32, Pieckel 1,18, Dirschau 1,36, Einlage 2,12, Schiewenhorst 2,26, Marienburg 0,82, Wolfsdorf 0,66 m.

* **Wegen Diebstahls** wurde der mehrfach vorbestrafte Schlosser Hermann Preuß aus Pelplin verhaftet. Er stahl seinem Schlafgenossen eine silberne Uhr mit Kette und ließ sich durch einen befreundeten Maler verleiten.

* **Eine Irrsinnige.** In dem Dorfe Bürgerwiesen hielt sich seit einigen Tagen eine ungefähr 50 Jahre alte Frau, welche sich Caroline Noether aus Steegen nannte, obdachlos auf und beunruhigte in der Nacht die Einwohner, indem sie dieselben aus dem Schlaf klopfte und Nahrungsmittel verlangte. Da die Frau zuletzt sogar die Fensterscheiben durch Steinwürfe demolirte, so sah sich der Gemeinde-Vorsteher genöthigt, sie vorläufig in Haft zu nehmen. Später wurde sie der städtischen Kranken-Station und von dort heute der Provinzial-Irren-Anstalt zu Conradstein zugeführt.

* **Messerstecherei.** Der Arbeiter Ernst Frenzel brachte gestern früh dem Arbeiter Skomronski auf der Langenbrücke einen langen Messerstich in den linken Arm bei, als dieser aus Unvorsichtigkeit eines der beiden Mädchen anstieß, die den Messerhelden begleiteten. Frenzel, der betrunken war, ergriff darauf die Flucht, wurde jedoch auf Brabank ergriffen und gefesselt. Der Verletzte wurde im Garnisonlazareth verbunden.

* **Polizeibericht** vom 19. und 20. Mai. Verhaftet: 13 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 2 wegen Bedrohung, 3 wegen Trunkenheit, 1 wegen Unfugs, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 6 Personen. Gefunden: Quittungskarte für Hermann Lange, 1 rothbraunes Portemonnaie, 1 Ledertasche mit Zeugnissen für Bernhard Schanding, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion; am 16. April 24 Bolzen mit Muttern, abzuholen aus dem Kriminalbureau Ankerschmiedegasse 19/20. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden. Verloren: Am 8. April 1 grünes Portemonnaie mit 40 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion.

* **In der Trunkenheit** skandalirte der Tischlergeselle Wilhelm Schieweck gestern früh in der Tobiasgasse und verursachte dadurch einen großen Volksauflauf. Von einem Schutzmann festgenommen, spielte er dann den wilden Mann und leistete seiner Ueberführung in das Gefängniß energischen Widerstand. Der bereits 11 mal vorbestrafte Sch. ist inzwischen aus dem Polizei-Gewahrsam entlassen worden.

Provinz.

? **Zoppot,** 18. Mai. In der heutigen Magistratssitzung machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß Herr W. Hoffmann sein Amt als Kirchhof-Kommissar niedergelegt hat. Zum einstweiligen Verwalter des Kommissariats wird Herr Kützner bestellt. Ein alter Wunsch der Zoppoter, die Fahrkarten an den sogen. billigen Tagen von Zoppot nach Danzig zu demselben Preise auszugeben wie diejenigen von Danzig nach Zoppot, soll einem heute gefaßten Beschluß zufolge in Gemeinschaft mit der Verwaltung Olivas, welch letztere hierum angegangen werden soll, an maßgebender Stelle vorgetragen werden. Die letzthin veröffentlichte Polizeiverordnung, wonach das Teppichklopfen an der Straße und zu gewissen Stunden verboten ist, scheint eine allgemeine Beachtung nicht zu finden, weshalb der Polizeileiter um unnachsichtliche Meldung der Uebertretungen ersucht wird. Die Kosten für Anbringung einer Douchevorrichtung im Herrenbade werden genehmigt. Die antheiligen Kosten der Gemeinde für die Handwerkerkammer sollen gleichmäßig auf die in Frage kommenden Handwerksmeister repartirt werden. Wie oben schon berichtet, hat die Badedirektion die Etablierung eines Wohnungsnachweisbureaus am Bahnhof beschlossen. Der Magistrat giebt diesem Beschlusse seine Zustimmung und es sollen bei der Gemeindevertretung die Mittel zur Erbauung eines Kiosk beantragt werden. — Der Vorsteherin der hiesigen Privat-Mädchenschule, Frl. Weyl, ist auf Verwendung der Königl. Regierung für das Etatsjahr 1900 aus der Generalstaatskasse zu Berlin eine Beihilfe von 400 Mk. gewährt worden.

g. **Dirschau,** 19. Mai. Heute Morgen brannte die Scheune des der Stadt gehörigen zwischen Baldauer Chaussee und Stargardter Straße gelegenen Grundstücks nieder. Von der mit Stroh gedeckten Scheune ging das Feuer auf den Pferdestall, von da auf das Wohnhaus. Einen großen Verlust erleidet der Pächter des Grundstücks, Herr Fuhrhalter Beischreiber, welchem nicht nur 3 Pferde, sondern alles Ackergeräth, Wagen, Geschirre 2c. verbrannt sind. Die in dem Wohnhause wohnenden kleinen Leute konnten ihre meiste Habe noch retten.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 18. Mai.

Angekommen: „Karlshamn," SD., Kapt. Karlsson, von Karlshamn mit Steinen. „Elfie," SD., Kapt. Boese, von Kopenhagen leer. „Minos," SD., Kapt. Weißenhorn, von Emden und Leer mit Gütern. „Hillichina," Kapt. Hein, von Höganäs mit Chamottesteinen. „Franz Lanfert," SD., Kapt. Conrad, von Libau mit Getreide. „Carl," SD., Kapt. Eckart, von Hamburg via Kiel mit Gütern.

Gesegelt: „Ernst," SD., Kapt. Haye, nach Hamburg mit Gütern. „Carl," Kapt. Andersson, nach Lübeck mit Holz. „Kirstine," Kapt. Dam, nach Seaham mit Holz. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Peter," Kapt. Olsen, nach Flensburg mit Zucker. „Glückauf," SD., Kapt. Pettersson, nach Karlskrona leer. „Talobot," SD., Kapt. Kröger, nach Wiborg leer. „Flora," SD., Kapt. Vegter, nach Amsterdam mit Gütern. „Solide," SD., Kapt. Edström, nach St. Petersburg mit Zucker. „Emily Rickert," SD., Kapt. Gerowski, nach Yarmouth mit Holz.

Neufahrwasser, 19. Mai.

Angekommen: „Hoffnung," Kapt. Seebach, von Saßnitz mit Kreide. „Hiawatha," Kapt. Jörgensen, von Buenos Ayres mit Quebrachoholz. „Lyo," Kapt. Jensen, von Morrisonshaven mit Thonwaaren. „Thor," Kapt. Andresen, von Savannah mit Harz. „Columba," Kapt. Jörgensen, von Yucatan mit Blauholz. „D. Siedler," SD., Kapt. Peters, von Boston mit Kohlen. „Klar," SD., Kapt. Rabe, von Christiania via Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Ravenna," SD., Kapt. Moir, nach Königsberg leer.

Neufahrwasser, 20. Mai.

Ankommend: 2 Dampfer, 1 Segler, 1 Schleppzug.

* **Einlager Schleuse,** 18. Mai. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 Kahn mit Thonwaaren. D. „Friede", Kapt. Broß von Königsberg mit 50 Tonnen Roggen und diversen Gütern an Emil Berenz, D. „Genitiv", Kapt. Boergens von Thorn mit 100 Tonnen Zucker an die Bromberger Dampfer-Gesellschaft, D. „Irene", Kapt. Laaser v. Königsberg mit Schnittholz an Ordre, Josef Czarnetzki von Thorn mit 150 Tonnen Zucker an die Bromberger Dampfer-Gesellschaft, Emil Sielisch von Bromberg mit 230 Tonnen Zucker an O. Waufried, sämmtlich in Danzig. Anton Wickland von Montwy mit 151, Hubert Raffki von Montwy mit 152, Paul Zackerocki von Nakel mit 145, Friedr. Bernhardt von Nakel mit 135 Tonnen Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. M. Schillkowski von Tiegenhof mit 19 To. Gerste an A. Stobbe, Gust. Kauffmann von Königsberg mit 150 To. Roggen an Ordre, August Szonn von Bartenstein mit 150 To. Roggen, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 9 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Faschinen. D. „Bertha", Kapt. Mull von Danzig mit diversen Gütern an A. Zedler-Elbing.

19. Mai. Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln, 2 Kähne mit Brettern. D. „Anna", Kapt. Strahl, D. „Bertha", Kapt. Mull, beide von Elbing leer an A. Zedler, D. „Schwan", Kapt. Miethner von Königsberg, leer, Emil Berenz, L. Kraskowski von Freienhuben mit 120 To. Weizen, 8 To. Bohnen, 5 To. Gerste an Raiffeisen, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 20 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Gütern. D. „Julius Born" Kapt. Gottschalk von Danzig mit diversen Gütern an v. Riesen-Elbing. D. „Linau", Kapt. Adler von Danzig mit Pflastersteinen an A. Zedler-Elbing. D. „Anton" Kapt. Koschke von Danzig mit diversen Gütern an Graf u. Banik-Memel. D. „Weichsel", Kapt. Ulm von Danzig mit diversen Gütern an Rud. Asch-Thorn.

Handel und Industrie.

New-York, 18. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	17./5.	18./5.		17./5.	18./5.
Can. Pacific-Actien	104	105¼	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	97	98	Musc.	3¾	3¾
Refined Petroleum	8.00	7.90	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.00	6.90	per Mai	80½	81
Cred.Bal. at Oil City	107	105	per Juli	78⅛	78⅝
Schmalz West			per September	75½	75¾
Steam	8.30	8.40	Kaffee per Juni	5.35	5.35
do. Rohe u. Brothers	8.45	8.50	per Juli	5.55	5.50

Chicago, 18. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	17./5.	18./5.		17./5.	18./5.
Weizen			per Juli	71¾	72⅝
per Mai	72⅝	73⅜	Pork per Juni	14.80	14.85
per Juni	—	—	Speck short cl. .	8.20	8.20

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk., Superfine Nr. 00 13,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,20, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8.00, Maisschrot 7,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mittel 13,50, mittel 12,50, ordinäre 11,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 11,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 19. Mai. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Der Platzkonsum nahm in den letzten Tagen zu und genügte zur Räumung aller Einlieferungen. Aus der Provinz trafen weniger Ordres ein, da die Käufer in Folge billigerer Angebote von Hamburg zurückhaltend sind. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 112—114 Mk., do. IIa. Qualität 106—110 Mk. — Schmalz. Der Export Amerikas in Schmalz nahm in dieser Woche wieder wesentlich zu. Bei steigenden Preisen entwickelte sich hier lebhafte Kauflust. Der Konsum ist gut und wird die Lage des Artikels auch weiter sehr günstig beurtheilt. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 47,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 48—49 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 49—50 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 51—52 Mk. — Speck: Nachfrage und Konsum ist besser.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 20. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Fest. Basis 88° Mk. 9,50 inkl. Sack transito franko Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 9,70, Juli Mk. 9,70, August Mk. 9,72½, Oktober-Decbr. Mk. 8,92½, Januar-März Mk. 9,05. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Fest. Termine: Mai Mk. 9,70, Juni Mk. 9,67½, Juli Mk. 9,70, August Mk. 9,72½, September 9,62½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 20. Mai

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 12° R. Wind: NW.

Weizen ruhig, loko geschäftslos.

Roggen loko ebenfalls geschäftslos.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 91, 92, 95 p. Tonne bezahlt.

Kleesaaten roth Mk. 45, schwedisch Mk. 45 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,15, 4,20, 4,25, 4,30, mittel Mk. 4,05, 4,15, feine Mk. 4,05, 4,10 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,65, 4,80, besetzt Mk. 4,60 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.	20.		18.	20.
Weizen Mai	173.50	—.—	Mais amerik.		
„ Juli	171.25	171.50	Mixed loko,		
„ Sept.	169.50	170.50	niedrigster	116.—	116.75
			Mais amerik.		
Roggen Mai	142.50	143.50	Mixed loko,		
„ Juli	142.—	142.25	höchster . .	110.—	—.—
„ Sept.	142.—	142.25	Rüböl Mai	58.90	59.20
			„ Okt.	52.90	53.30
Hafer Mai	140.—	140.25	Spiritus 70er		
„ Juli	—.—	137.50	loko . . .	44.20	44.10

	18.	20.		18.	20.
3½% Reichs-A.	98.50	98.50	Ostpr.Südb.-A.	86.50	86.10
3½% „	98.50	98.50	Franzosen ult.	146.40	146.50
3% „	88.10	88.—	Drtm. Gronau	158.90	158.90
3½% Pr. Consf.	98.30	98.30	Marienb.-		
3½% „	98.30	98.40	Mlw.St.Act.	71.10	71.50
3% „	88.—	87.90	Marienbg.-		
3½% Wp. „	95.60	95.60	Mlw. St.Pr.	112.10	112.10
3½% „ neul. „	95.10	95.10	Danziger		
3% Westpr. „ „	86.—	86.—	Oelm. St.-A.	10.80	10.60
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbr.	96.—	96.—	Oelm. St.-Pr.	65.—	65.—
Berl.Hand.Ges.	152.75	152.30	Harpener	178.80	178.—
Darmst.-Bank	132.30	133.50	Laurahütte	213.25	213.50
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Allg. Elkt.-Ges.	203.—	202.—
Deutsche Bank	203.40	202.70	Varz. Papierf.	212.50	212.75
Disk.-Kom.	189.—	188.—	Gr.Brl.Str.-B.	218.75	218.—
Dresden. Bank	148.60	148.50	Oest.Noten neu	85.05	85.10
Oest. Kred. ult.	217.25	218.—	Russ. Noten	216.60	216.35
5% Itl. Rente	—.—	96.20	London kurz	20.45	—.—
Ital. 3% gar.			London lang	20.26	—.—
Eisenb.-Obl.	58.80	58.70	Petersbg. kurz	215.55	—.—
4% Oest. Gldr.	100.40	—.—	Petersbg. lang	213.50	—.—
4% Rumän. 94			Nordd.Cred.-A.	115.75	115.75
Goldrente	78.80	78.70	Ostdeutsche Bk.	118.—	118.25
4% Ung. „	99.—	98.80	4½% Chin. Anl.	81.40	81.40
1880er Russen	—.—	—.—	North. Pacific-		
4% Russ. inn. 94	96.20	96.20	Pref. shares	99.50	99.10
Trk. Adm.-Anl.	99.50	99.75	Canad.-Pac.-A.	100.80	100.60
Anatol. 2. Serie	99.10	99.40	Privatdiskont	3⅜%	3¼%

Tendenz: Entsprechend der weitgehenden Geschäftsenthaltung war die Kursbewegung im heutigen Börsenverkehr ganz unbedeutend. Die Angelegenheit der Pommerschen Hypotheken-Aktienbank bildete den allgemeinen Gesprächsstoff, ohne daß neue Mittheilungen vorlagen. Kohlenwerthe stellten sich in Folge einzelner Realisirungen niedriger, Hüttenaktien, anfangs nicht notirt, zeigten in der zweiten Börsenstunde etwas höhere Kurse als am Sonnabend. Deutsche Bank mäßig schwächer. Die Geschäftsthätigkeit belebte sich auch in der zweiten Börsenstunde nicht.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 20. Mai.

Das Wetter ist sehr wenig milder geworden und hat bei festen Depeschen aus Nordamerika der Kauflust für Getreide zum Uebergewicht verholfen, sodaß Weizen weiter nicht geringe Fortschritte im Preise machte und auch Roggen der Aufwärtsbewegung langsam folgen konnte. Hafer ist still, aber man stellt feste und etwas höhere Forderungen. Rüböl auf Mai unbelebt, war auf Oktober mehr beachtet und gewann im Preise nicht unbedeutend. 70er Spiritus loko ohne Faß wurde mit 44,10 bezahlt. Der Umsatz betrug 8000 Liter.

Standesamt vom 20. Mai.

Geburten. Zuckerkocher Lucian Mirchel, S. — Steinsetzer August Schulz, T. — Schlossergeselle Gustav Schober, T. — Bäckergeselle Otto Behrendt, T. — Maschinist Anton Zawodny, S. — Arbeiter Franz Krilla, T. — Tischlergeselle Paul Jurtzick, S. — Militäranwärter Herrmann Jordan, S. — Arbeiter Martin Schulz, T. — Maurergeselle Otto Janischewski, S. — Stellmachergeselle Ferdinand Hipler, S. — Gärtner Carl Bauer, S. — Arbeiter August Syperrek, T. — Arbeiter Paul Gurski, T. — Maurergeselle Valentin Freymann, S. — Steinmetz Otto Karv, S. — Arbeiter Eduard Bieschke, T. — Heizer Heinrich Ozowski, T. — Zimmergeselle Heinrich Woycke, T. — Arbeiter Otto Krönke, T. Unehelich 1 T.

Aufgebote. Vizefeldwebel im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 Julius Anton Rathenow und Katharina Elisabeth Rupf geb. Paetsch. — Maler Hermann Robert Eduard Klawe und Helene Hedwig Köpke. — Erster Thierarzt am Schlacht- und Viehhof Johannes Eduard Turski und Anna Philomena Marszewski. — Maurergeselle Adolph Jakob Niklas und Helene Franziska Knoch. — Sämmtlich hier.

Heirathen. Klempner Wilhelm Liedtke und Clara Puttkammer. — Schuhmacher Eduard Arndt und Elisabeth Kretschmann geb. Peters. — Schmied Gustav Hartke und Gertrude Heimlicher. — Seefahrer Otto Krause und Wilhelmine Knoblauch. — Realschullehrer Oskar Auer und Betty Boese. Sämmtlich hier.

Todesfälle. Oberlehrer Adolf Brandt, 46 J. 4 M. — Restaurateur Otto Hundt, 44 J. — Wittwe Auguste Friederike Henriette Kobus geb. Körner, 68 J. 8 M. — Schneiderin Meta Therese Gewjonteck, 21 J. 7 M. — T. des Kleinholzhändlers August Schischke, 12 W. — T. des Eisenbahnschaffners Konrad Scherret, 7 W. — S. des Eigenthümers Bernhard Weichbrodt, 10 J. 6 M. — T. des Schmiedegesellen Hermann Dietrich, 3 M. — Frau Rosalie Adeline Bong geb. Lethgau, 64 J. 5 M. — Wittwe Florentine Schönfeld geb. Krause, 74 J. — Hospitalitin Marie Therese Thiele, 72 J. — S. des Töpfermeisters Max Stalinski, 3 J. 1 M. — T. des Maurergesellen Albert Grzybowski, 1 J. 1 M. — Unehelich: 1 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Ein neues Branntweinsteuergesetz.

J. **Berlin,** 20. Mai. (Privat-Tel.) Ein neues Branntweinsteuergesetz soll dem Reichstag, wie die „Montags-Ztg." erfährt, sofort beim Zusammentritt im November vorgelegt werden. Für die Reichsregierung wird hierbei die Rücksicht auf die Festsetzung eines neuen Zolltarifes in keiner Weise maßgebend sein. Ueber die Gestaltung des Gesetzes ist noch keine nähere Bestimmung getroffen. Es wird erwartet, daß sich das Gesetz an den vor wenig Tagen unter den Tisch gefallenen Entwurf anlehnen wird.

Eine echt englische Unverschämtheit.

△ **London,** 20. Mai. (Privat-Tel.) Die „Times" melden aus Peking vom 19. Mai: Die britische Militärbehörde lehnte die Betheiligung an der geplanten deutschen Expedition nach dem Süden der Provinz Tschili ab. Nunmehr wird angekündigt, daß die Expedition überhaupt aufgegeben sei. Andererseits wird die Hoffnung ausgedrückt, daß Waldersee vor seiner baldigen Abreise endlich die Nothwendigkeit einsehen werde (?), daß den chinesischen Bezirksbehörden gestattet werden müsse, die Jurisdiktion wieder aufzunehmen und die Ordnung da wieder herzustellen, wo die deutsche Politik ein wahres Chaos erzeugt habe?

China.

London, 20. Mai. (W. T.-B.) Der „Standard" berichtet aus Shanghai: Um eine der Forderungen der Mächte gegenstandslos zu machen, räth die reaktionäre Partei in Singanfu der Kaiserin, im Namen des Kaisers ein Dekret zu veröffentlichen, durch welches 5 Jahre hindurch die wissenschaftlichen Prüfungen überall in China aufgehoben werden.

Der Postkrieg in der Türkei.

* **Konstantinopel,** 20. Mai. (Privat-Tel.) Die Pforte sandte an die Botschafter eine in nachgiebigerem Tone gehaltene Note, in der sie im Prinzip zwar an der Nichtberechtigung der fremden Posten festhält, die endgiltige Regelung aber ferneren Verhandlungen vorbehält. Jedenfalls wird sie den Postsendungen keine Schwierigkeiten mehr bereiten, nur fordert sie nochmals Garantien gegen das Einschmuggeln zollpflichtiger Waaren als Muster ohne Werth. Diese Nachgiebigkeit scheint hervorgerufen dadurch, daß sämmtliche Dampfergesellschaften, auch die russischen und egyptischen, die Beförderung der türkischen Post verweigerten und auch dadurch, daß englische und französische Kriegsschiffe unerwartet im agäischen Meer auftauchten, was die hiesigen Agenturen dahin umschrieben, sie wären auf dem Wege nach dem Piräus.

Frankreich und Marokko.

Paris, 20. Mai. (W. T.-B.) Wie aus Tanger gemeldet wird, sind die Kreuzer „Pothuau" und „Du Chayla" gestern Abend nach Mazagan abgegangen. An Bord des ersteren befindet sich der französische diplomatische Agent in Mazagan, welcher dort die von der französischen Regierung aus Anlaß der Ermordung eines Kaufmanns aus Oran erhobenen Schadenersatzforderungen überreichen soll.

Das österreich-ungarische Budget.

Wien, 20. Mai. Der Staatsvoranschlag, welcher den heute zusammentretenden Delegationen unterbreitet wird, weist ein Gesammt- und Netto-Erforderniß von 357 814 966 Kronen auf, das ist gegen das Vorjahr mehr 780 260 Kronen. Die Ueberschüsse der Zollgefälle belaufen sich auf 110 541 299 Kronen, d. i. gegen das Vorjahr 14 497 950 Kronen weniger.

Zur innerpolitischen Lage.

d. **Koblenz,** 20. Mai. (Privat-Tel.) In der gestrigen Sitzung des nationalliberalen Zentralvereins für die Rheinprovinz hielt Dr. Sattler eine längere Rede, in welcher er Miquels Sturz sowie das Verhalten der Konservativen zur Kanalvorlage auf gemeinsame Ursachen zurückführte, und zwar auf die bewußte und entschiedene Absicht der Konservativen, dem Träger der Krone zu zeigen, daß er seine Absicht nicht erreichen könne, wenn der ostelbische Adel nicht damit übereinstimme. Redner meinte, schon jetzt müsse für die Auflösung des Landtages gerüstet werden; man könne jetzt schon nach dem Ministerwechsel konstatiren, daß ein Anfang zur Besserung da sei; ob aber in Zukunft alles zum Guten sich wenden werde, wisse man noch nicht.

Die Wahlen in Spanien.

Madrid, 20. Mai. (W. T.-B.) Nach den bisher bekannten Resultaten sind für die Kammer der Abgeordneten gewählt: 230 Liberale, 70 Konservative, 15 konservative Dissidenten, 18 liberale Dissidenten, 15 Republikaner, 6 Karlisten, 10 Mitglieder der nationalen Vereinigung, 4 Catalonier, 1 Sozialist, 21 Abhängige und 10 Anhänger Robledos. In Madrid selbst wurden 6 Ministerielle, 1 Konservativer und 1 Mitglied der nationalen Vereinigung gewählt.

Berlin, 20. Mai. (W. T.-B.) Das Kriegsministerium theilt mit, der Dampfer „Wittekind" mit 16 Offizieren und 400 dienstunbrauchbaren Mannschaften ist von Schanghai am 16. Mai in Singapore eingetroffen und am 19. Mai weitergefahren.

⁜ **London,** 20. Mai. (Privattelegramm.) Bureau Laffan meldet, der Vizekönig von Irland habe geäußert, daß König Eduard sobald als möglich Irland zu besuchen gedenke.

Pola, 20. Mai. (Privat-Tel.) Es wird bestätigt, daß die Kriegsschiffe „Karl VI." und „Franz Josef I." den Befehl erhalten haben, sich sofort zur Fahrt nach Spanien bereit zu halten; angeblich lauten die Nachrichten von dort sehr ernst.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael.
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Extra-Beilage.

Der Gesammtauflage der heutigen Nummer ist eine Preisliste der Kaffee- und Thee-Lagerei **Wilhelm Ebner-Danzig, Kohlenmarkt 32,** beigefügt. Auf diese Beilage wird hiermit aufmerksam gemacht. (8487

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Ab Donnerstag, den 23. Mai 1901:

Kurzer Gastspiel-Cyclus des ersten Budapester Operetten- und Possen-Ensembles.

Echt Wiener Humor! Kolossaler Lacherfolg!

Endlich allein!!

Die einaktige Sensations-Posse, die ganz Berlin in Extase versetzte!

Familie Bernstein in Ostende.

Die tollste Gesangsposse der Gegenwart.

Ferner Auftreten der Soubretten **Leona Balden, Gisela Konrady**, der Humoristen **Emil Baura, Wilhelm Helm**, der Duettisten **Estrella** und **Arnold Halmi etc.**

Abonnements giltig. Kassenpreise, Vorverkauf wie bekannt.

Wintergarten.

Besitzer und Direktor Carl Fr. Rabowsky.

Grössten Beifall

findet jeden Abend

das ganz vorzügliche Künstlerpersonal.

Alles Nähere die Plakatsäulen.

Apollo-Theater.

Inhaber: Arthur Gelsz.

Täglich Spezialitäten-Vorstellung.

Diese Woche neues Programm und neue Kostüme.

Neu! Bei guter Laune!

Quintett Globus.

Nach der Vorstellung Unterhaltungs-Musik und Artisten-Rendezvous.

„Zum Königsberger Wappen"

Kürschnergasse Nr. 9.

A. Geng.

Hotel de Stolp.

Restaurant. Konzertsaal.

Dominikanerplatz.

Täglich: Doppel-Konzert,

der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft Direktion A. Bauer.

5 Damen. 3 Herren.

Militär-Konzert.

Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: **Große Matinee.** Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr. Entree frei. **M. Nitschl.**

Drei Schweinsköpfe,

Haltestelle Guteherberge.

Donnerstag, den 23. d. Mts.:

Großes Militär-Konzert

und

Einweihungsfeier des neu erbauten Saales.

Musik ausgeführt von der ganzen Kapelle des Infanterie-Regiments 128 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **Herrn Lehmann** und unter gütiger Mitwirkung des Ohraer Männergesangvereins, unter Leitung des Herrn Lenz.

Festprolog zur Einweihungsfeier verfaßt von Herrn **Ed. Pietzeker**-Danzig.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

Hochachtungsvoll

(3297b) **A. Glaunert.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hotel u. Restaurant

W. Martschinske,

Töpfergasse 33, Ecke am Sande,

empfiehlt seine vorzüglich eingerichteten Lokalitäten.

Ausschank von K. Königsberger Bier (Schönbusch) u. Münchener Kindl.

Reichhaltiger Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch zu soliden Preisen.

(8512

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Café Behr's

Täglich: (7734

Wilh. Eyle's Leipziger Sänger.

Anfang Wochent. 8½ Uhr. Anfang Sonntags 7 Uhr.

Café Grabow

vorm. Moldenhauer.

Jed. Dienstag u. Donnerstag von 3—7 Uhr:

Kaffee-Konzert.

Gut. bürgl. Priv.-Mittagstisch in u. auß. d. Hause Fleischergasse 8,1. (7767

Strassenbahn

Danzig—Neufahrwasser—Brösen.

Der Fahrpreis für die Strecke: „Markt Neufahrwasser bis Seebad Brösen" und umgekehrt ist auf (8519

10 Pfg. ermässigt.

Neufahrwasser, den 18. Mai 1901.

Die Betriebs-Direktion.

Kegelbahn

mehrere Tage in der Woche noch frei. (7515

F. Pleger, Burgstraße 21.

כשר Junge, prima **Gänse,** Enten, gemästete Hühner etc. — Mittwoch früh — im Laden Große Wollwebergasse 26. Telephon 1005.

Vereine

Danziger Beamten-Verein

Ausserordentliche General-Versammlung

Mittwoch, 22. Mai, Abends 8 Uhr pünktlich im großen Saale des Gewerbehauses.

Tages-Ordnung:

1. Ankauf eines Grundstücks.
2. Verschiedene Mittheilungen in Vereinsangelegenheiten.

Der Vorsitzende v. Roy. (8248



Danziger Bürger-Verein von 1870.

Eingetragener Verein.

Dienstag, den 21. Mai cr., Abends 8½ Uhr, im „Kaiserhof" Heil. Geistgasse,

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden. 2. Bericht der Kassen- und Bibliothek-Revisoren. 3. Beschlußfassung über das Sommerfest und einen Ausflug. 4. Wahl der Abgeordneten für den Verbandstag. 5. Die Biersteuer. 6. Aus den letzten Stadtverordneten-Versammlungen. 7. Verschiedenes. (8515

Der Vorstand.



Donnerstag, 23. Mai cr., Abends 8¼ Uhr, im Gewerbehause, Heilige Geistgasse 82.

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Vorstandes (§ 14—15 der neuen Satzungen). 2. Wahl der Revisoren (§ 28 der neuen Satzungen). 3. Festsetzung des Etats für das neue Rechnungsjahr. 4. Auslosung von Antheilscheinen an der Grundschuld des Vereins. 5. Mittheilungen. **Der Vorstand.** (8522

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,

Regenschirme

(8347

haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Van den Bergh's

Vitello-

Margarine

unter dem Schutze des Deutschen Reichs-Patents Nr. 97057 aus rein landwirthschaftlichen Produkten hergestellt, ist der beste, im Gebrauch billigste

Butter-Ersatz.

Vitello schmeckt, schmilzt und bräunt wie

beste Naturbutter.

Stets frisch zu haben bei

Otto Reinke, Danzig, Petersiliengasse 17, Margarine-Spezial-Geschäft. (8115

Mey's Stoffwäsche und Monopol-Stoffwäsche

in den neuesten Façons

empfiehlt genau zu Fabrikpreisen, selbst bei kleinsten Entnahmen (8365

L. Lankoff, 3. Damm No. 8.

Zweiggeschäft: Poggenpfuhl 92.

Patente Waarenzeichen erwirkt, verwerthet schnell u. sorgfältig das Internationale Patentbureau **Eduard M. Goldbeck, Danzig** Hundegasse 122. (6556

Zu den bevorstehenden Einsegnungen ist mein

Stofflager

mit allen vorzüglichen Genres versehen und wird die **Anfertigung nach Maaß** unter meiner Leitung sowie meines Zuschneiders unter Garantie des Gutsitzens sauber und tadellos ausgeführt. (7665

3. Damm 6, 1. Etage. A. Friedrich, 3. Damm 6, 1. Etage.

Mode-Magazin für feine Herren-Schneiderei.

Gelegenheits-Offerte!

Ein Posten

Fahrräder

(Herrenräder, Damenräder, Strassenrenner)

für Mk. 120.

— Auf Wunsch auch Theilzahlung. —

Garantie für beste Qualität und auffällig leichten Gang.

W. Kessel & Co.,

Hundegasse Nr. 89.

(8409

Max Olimski,

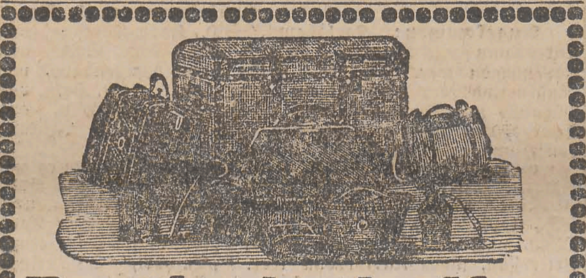
Juwelier,

5864) **29 Goldschmiedegasse 29,**

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren.

Trauringe in allen Preislagen stets auf Lager.



Rundreisekoffer

Rohrplatten- und Faltenkoffer, Reise- und Handtaschen aller Art, Plaidhüllen, verschliessb. Reise-Bettsäcke, Reise-Necessaires und -Mützen etc., Bayrische Rucksäcke, Touristentaschen und -Flaschen

empfiehlt in größter Auswahl u. jeder Preislage

Paul Hundertmarck,

Spezialgeschäft für Lederwaaren und Reise-Effekten, Langgasse Nr. 26. (8238

Füllungs-Thüren

Thürfutter, Bekleidungen, Fussleisten, Kehlleisten

offerirt in guter, vollkommen trockener Waare.

R. Sandmann,

Königsberg in Preußen. (8204

Putz wird chic und billig garnirt. Weißmönchen Kirchengasse 1, 3 Tr. **Brunck.**

Der Herr, welcher Sonntag Nachmittag am 14 Uhr Häkergasse 11,3 war, wird um seine Adresse geb.

Großer Ausverkauf wegen Lokal-Umbaues

von

Stiefeln u. Schuhen eigener Fabrikation

für Herren, Damen und Kinder

in deutscher, englischer und französischer Façon empfiehlt in jeder Preislage unter Garantie der Haltbarkeit

Fr. Kaiser, 20 Jopengasse 20.

Specialität:

Stiefel und Schuhe aus echtem Pariser Chevrauxleder.

Reparatur-Werkstatt im Hause. (8529

Preise fest. Fernsprecher Nr. 1027.

Paletotstoffe, Anzugstoffe, Hosenstoffe, Engl. Nouveautés,

7859) **Damentuche, Sportstoffe, Piqué-Westen,**

in größter Auswahl, neuesten Dessins, zu billigsten Preisen.

Bartsch & Rathmann,

Tuch-Versand, DANZIG, Langgasse 67.

Muster zu Diensten. Muster zu Diensten.

„Rabattmarken Volkswohl"

werden voll honorirt! (7848

Liste der Geschäftsfreunde: Große Wollwebergasse 21.

Sportwagen

empfiehlt (7894

H. Ed. Axt,

Danzig, Langgasse 57/58.

Ca. 30000 Rollen

Tapeten

vorjährige Muster, bester tadelloser Ausführung, stelle ohne Rücksicht auf den Einkauf zu ganz ermäßigten Preisen zum (7717

Ausverkauf.

Ebenso verkaufe von heute ab diesjährige neueste Muster schon beim zimmerweisen Bezug zu Preisen, wie sonst nur bei Lieferungen für große Neubauten üblich.

Hermann Hopf, Tapetenhaus,

Danzig, Matzkauschegasse 10.



Sensation

erregt mein

„Hip-Spring"-Corset

(gesetzlich geschützt, 139602.)

Die Vorzüge des „Hip-Spring"-Korsets sind Verlängerung der Taille und Beseitigung zu großen Leibes- und Hüften-Umfanges. (5925

Alle anderen modernen Façons in Seide, Batist, Drell und modernen gebümten Stoffen sind in unvergleichlich **großer Auswahl am Lager.**

Letzte Neuheit! Façon droit devant.

Ausgleich hoher Hüften und Schultern mit auch ohne Polsterung.

Anna Goertz, Corset-Fabrik,

Inh. **Carl Michel,**

Gr. Scharmachergasse 7, neben der Reichsbank.

Der so schnell bei uns vergriffene, reinwollene

echtblaue Serge-Cheviot

138—140 Zentimeter breit, zum Preise von

Mark 3,25 pro Meter

ist wieder am Lager und empfehlen wiederum diesen Gelegenheitskauf zur Anfertigung von

Herren- u. Knaben-Anzügen

Riess & Reimann, Tuchwaarenhaus,

Heilige Geistgasse 20. (8366



Camphor, Naphtalin, Insektenpulver, Zacherlin, Terpentin und Patschoulíblätter

empfiehlt

zu den billigsten Preisen (8359

Carl Seydel, Heil. Geistgasse 124.

Blousen-Hemden Blousen-Hemden Röcke

Größte Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

W. J. Hallauer,

(8422) Langgasse 36, Fischmarkt 29.

A. Fischer jr.,

Dampfbier-Brauerei,

Altschottland bei Danzig.

Telephon No. 1024.

Weiß-Bier
Grätzer-Bier
Doppelmalz-Bier
Putziger-Bier
Porter-Bier
Jopen-Bier (3148
in Gebinden und Flaschen.

Konfirmations-

Karten u. Geschenke, Pfingstpostkarten

empfiehlt in größt. Auswahl

Clara Bernthal,

Inh. Wilh. Bernthal, (3066b
Hl. Geist- u. Goldschmiede-G.

Tilsiter Käse,

gute Waare, im Ganzen pro Pfund 40 Pfg. empfiehlt **R. Stiefens**, Scheibenritterg. 13, Markthalle, Stand 90—91.

Lokales.

* Personalveränderungen beim 17. Armeekorps. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven Heer. — v. Engelbrechten, Major aggreg. dem Jäger-Bat. Nr. 2, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 70 versetzt. — v. Kuhlmay, Gen.-Lt. und Inspekteur der 2. Kav.-Insp., zum Kommandeur der 18. Div. ernannt. — v. Hennings, Gen.-Major und Kommandeur der 3. Kav.-Brig., mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der 2. Kav.-Insp. beauftragt. — v. Krahn, Major aggreg. dem Inf.-Regt. Nr. 128, als Bat.-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 51 versetzt. — v. Schmidt, Gen.-Major, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der Feldart., unter Ernennung zum Inspekteur der Feldart., zum Gen.-Lt. befördert. — Moos, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 14, unter Stellung à la suite desselben, zum Kommandeur der 3. Inf.-Brigade ernannt. Frhr. von und zu Bodman, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 18, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 14 ernannt. Ernst, Major und Bat.-Komm. im Inf.-Regt. Nr. 74, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des Inf.-Regt. Nr. 18 versetzt. Kettner, Major im Inf.-Regt. Nr. 176, als Bat.-Komm. in das Gren.-Regt. Nr. 3 versetzt. v. Knobelsdorff, Oberst und Kommandeur des 2. Garde-Fuß-Regts., unter Verleihung seiner bisherigen Uniform, zum Kommandanten in Graudenz ernannt. v. Eichstedt, Oberstleutnant beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 141, der Charakter als Oberst verliehen. Hoffmann, Major à la suite des Inf.-Regts. Nr. 61 und Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule zu Bartenstein, als aggreg. zum Inf.-Regt. [illegible] Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 21, von dieser Stellung behufs Ernennung zum Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. Nr. 119 enthoben. Bronisch, Major im Inf.-Regt. Nr. 114, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. Nr. 21 versetzt. Rummel, Major z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirk [illegible] Gusovius, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 14, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension [illegible] Lehmann, Major und Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. Nr. 129, unter Beförderung zum Oberstlt., zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 14 versetzt. Edelmann, Major und Bat.-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 44, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension zum Bezirks-Kommandeur des Landw.-Bez. Schrimm ernannt. Hinz, Major, aggreg. dem Inf.-Regt. Nr. 44, zum Bat.-Kommandeur ernannt. Falckenheiner, Hauptmann im Jäger-Bat. Nr. 9 und kommandirt als Adjudant bei 36. Div., unter Versetzung in das Jäger-Bat. Nr. 1. Nieland, Hauptmann im Gren.-Regt. Nr. 5 und kommandirt als Adjudant beim Gen.-Kommando des 17. Armeekorps, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Nr. 146, zu überzähligen Majoren unter Belassung in ihren Kommandos befördert. Schmundt, Lt. im Inf.-Regt. Nr. 128 zum Oberleutnant befördert. v. Duisburg, Oberlt. im Inf.-Regt. Nr. 176, in das Inf.-Regt. Nr. 128 versetzt. v. Engel, Oberlt. im Garde-Gren.-Regt. Nr. 1 nach Beendigung seines im Juli d. Js. ablaufenden Kommandos bei der Kriegsakademie, bis 30. September d. Js. zur Dienstleistung zum 1. Bat. des Fußart.-Regt. Nr. 2 kommandirt. Cleinow, Oberlt. im Inf.-Regt. Nr. 111, Gruneberg, Oberlt. im Inf.-Regt. Nr. 97, Verch, Oberlt. im Pion.-Bat. Nr. 10, Port, Kgl. Württemb. Hauptmann und Lehrer an der Feldart.-Schießschule, für die Zeit vom Schlusse der Kriegsakademie bis zum Zusammentritt der Uebungsflotte auf ein Schiff der Küstenpanzerschiffs-Res.-Div. nach Anordnung des Chefs der Marinestation der Ostsee, und für die Zeit vom Zusammentritt der Uebungsflotte bis zum Schlusse der Uebung zur 1., 3., 4. und 2. Matrosen-Artillerie-Abtheilung kommandirt. Maercker, Major à la suite des Inf.-Reg. Nr. 15 und Lehrer an der Kriegsschule in Danzig, als aggreg. zum Inf.-Reg. Nr. 128 und Weber, Hauptm. und Kompagniechef im Gren.-Reg. Nr. 4, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Danzig versetzt. — v. Colomb, Major und Kommandeur des 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1 zum Oberstl. befördert. — v. Horn, Rittmeister im Kür.-Reg. Nr. 3, unter Belassung in dem Kommando als Adjudant bei der 1. Kav.-Insp. und Versetzung in das Kür.-Reg. Nr. 5, v. Manteuffel, Rittmeister im Hus.-Reg. Nr. 5, unter Belassung in dem Kommando als Adjudant bei dem General-Kommando des 17. Armeekorps und Versetzung in das Husaren-Regiment Nr. 3, zu überzähligen Majors befördert. — Buchholz, Major und Abtheilungs-Kommandeur im Feldart.-Regt. Nr. 36, in gleicher Eigenschaft zum Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule versetzt. Furbach, Hauptm. beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 72, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. Nr. 36 versetzt. — Weste, Hauptm. im Feldart.-Regt. Nr. 72, unter Enthebung von der Stellung als Batterie-Chef, zum Stabe des Regts. übergetreten. — Müller, Oberstlt., Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 71 zum Obersten befördert. — v. Renesse, Major beim Stabe der Feldartillerie-Schießschule, zum Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Nr. 35, ernannt. — Ebmeier, Hauptmann und Batterie-Chef im Feldart.-Regt. Nr. 35, zum Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 19 versetzt. v. Salisch, Oberlt. im Feldart.-Regt. Nr. 35, Augstein, Oberlt. im Feldart.-Regt. Nr. 72, zu Battr.-Chefs ernannt unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent. v. Prittwitz und Gaffron, Lt. im Feldart.-Regt. Nr. 5, kommandirt zur Dienstleistung bei der Art.-Werkstatt in Danzig, zum Oberlt., vorläufig ohne Patent, befördert. Beyersdorf, Oberlt. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 36, kommandirt zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. Nr. 16, früher Lt. im erstgenannten Regt., als Oberlt. ohne Patent mit einem Dienstalter vom 15. September 1900 im Feldart.-Regiment Nr. 16 wieder angestellt. Schott, Major in der 1. Ingenieur-Insp. und Ingenieur-Offizier vom Platz in Danzig, zum Oberstleutnant befördert. Vetter (Erich), Lt. im Gren.-Regt. Nr. 5, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Eisenb.-Regt. Nr. 2, in dieses Regt. versetzt. v. Wernsdorff, Hauptm. à la suite des Feld-Art.-Regts. Nr. 35 und Unterdirektor bei der Art.-Werkstatt in Spandau, zur Geschoßfabrik versetzt. Knack, Zeugfeldw. bei der 1. Art.-Depotdirektion, unter Versetzung zum Art.-Depot in Thorn, zum Zeuglt. befördert. Paepke, Zeuglt. beim Art.-Depot in Thorn, zur Depotverwalt. der Art.-Prüfungskommission versetzt. Die Fähnriche Schulz, im Inf.-Regt. Nr. 21, Sternberg, im Inf.-Regt. Nr. 61, Schmidt, im Inf.-Regt. Nr. 175, Reger im Fußart.-Regt. Nr. 2, Olbrich, im Fußart.-Regt. Nr. 11, zu Leutnants befördert. Die Unteroffiziere Müller, im Inf.-Regt. Nr. 141, v. Dippe im 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, Stoermer, im Feldart.-Regt. Nr. 72, zu Fähnrichs befördert. — Lindenborn, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. Nr. 7, in das Fußart.-Regt. Nr. 11 versetzt. — Aldenkortt, Gen.-Major und Kommandant von Graudenz, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disp. gestellt. — Brandhorst-Satzkorn, Hauptm. z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier und Pferde-Vormusterungskommissar beim Landw.-Bezirk Deutsch-Krone und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Feldart.-Regts. Nr. 4, der Abschied bewilligt. — Thomas, Oberstlt. und Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 35, mit Pension und der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt. — Liman, Rittm. z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier und Pferde-Vormusterungskommissar beim Landw.-Bezirk Graudenz, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Ulan.-Regts. Nr. 12, der Abschied bewilligt. — Hastedt, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. Nr. 11, mit Pension, dem Charakter als Major und der Regts.-Uniform, der Abschied bewilligt. — Hinsch, Lt. im Feldart.-Regt. Nr. 72 ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren seines Regiments übergetreten. — Dr. Neumann, Oberstabsarzt, Chefarzt des Garn.-Lazareths II Berlin, bei der 36. Division, zum Div.-Arzt ernannt, unter Beförderung zum Gen.-Oberarzt, vorläufig ohne Patent. — Dr. Rezer, Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 36. Division, zur 19. Division versetzt. Die Oberärzte Dr. Dorbritz beim Feldart.-Regt. Nr. 72, zum Inf.-Regt. Nr. 67, Dr. Sühring beim Inf.-Regt. Nr. 14, zum Feldart.-Regt. Nr. 72 versetzt. Dr. Blaschy, Oberarzt der Res. (Osterode), als Oberarzt mit Patent vom heutigen Tage beim Gren.-Regt. Nr. 5, angestellt. Cibis, Proviantamtsassistent in Thorn nach Breslau versetzt. Zeitz, Proviantamtsrendant in Danzig nach Burg versetzt. Kleinschmidt, Proviantamtskontroleur in Oldenburg, als Proviantamtsrendant nach Danzig versetzt. Kreutzmann, Bats.-Büchsenmacher vom 3. Bat. Inf.-Regts. Nr. 71, zum Oberbüchsenmacher bei der Gewehrfabrik in Danzig mit dem 1. Juni 1901, ernannt. Dr. Beyer, Assistenzarzt beim Feldlazareth Nr. 1 des Ostasiat. Exp.-Korps, früher beim Pion.-Bat. Nr. 17, zum Oberarzt befördert.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 20. Mai.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	768,7	still		bedeckt	11,7
Blacksod	768,2	NNO	1	halbbedeckt	11,7
Shields	770,3	SSW	2	bedeckt	10,6
Scilly	767,6	NNO	3	Nebel	10,6
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	770,1	ONO	2	bedeckt	10,5
Helder	770,2	NNO	1	halbbedeckt	10,1
Christiansund	769,8	O	2	wolkenlos	7,0
Skudesnaes	769,5	N	2	wolkenlos	7,8
Skagen	767,5	O	3	wolkenlos	9,3
Kopenhagen	766,7	NNO	2	wolkenlos	9,7
Karlstad	769,2	N	2	wolkenlos	7,9
Stockholm	767,2	N	2	wolkenlos	8,2
Wisby	765,6	O	4	halbbedeckt	10,6
Haparanda	763,8	N	6	halbbedeckt	4,0
Borkum	769,2	NNW	3	bedeckt	9,5
Keitum	767,3	NW	2	bedeckt	8,5
Hamburg	767,9	NW	3	bedeckt	9,2
Swinemünde	766,1	NNW	4	wolkig	10,1
Rügenwaldermünde	765,4	NW	1	bedeckt	8,9
Neufahrwasser	764,3	NW	3	wolkig	12,6
Memel	763,2	S	1	bedeckt	9,4
Münster Westf.	769,3	NNW	2	halbbedeckt	9,4
Hannover	767,9	W	2	halbbedeckt	10,0
Berlin	766,7	NW	3	wolkig	11,2
Chemnitz	768,0	SW	1	bedeckt	10,6
Breslau	766,7	NW	2	bedeckt	10,6
Metz	767,3	NO	3	wolkenlos	9,0
Frankfurt (Main)	767,4	NO	4	heiter	13,0
Karlsruhe	767,3	NO	2	Nebel	11,2
München	767,2	SW	2	wolkenlos	12,1
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	767,2	WSW	6	bedeckt	4,0
Riga	763,0	SW	1	bedeckt	9,4

Wettervoraussage:

Ein hoher gleichmäßig vertheilter Luftdruck bedeckt Europa, am höchsten erstreckt er sich südlich von der Nordsee bis nach Südnorwegen. In Deutschland ist das Wetter wolkig und ziemlich kühl.

Meist etwas wärmeres, vielfach heiteres und trockenes Wetter ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Der hinter dem Schreiber **Ernst Rosien** unter dem 10. Mai d. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt. 2 J 393/01.
Danzig, den 16. Mai 1901. (8476

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 282 registrirten offenen Handelsgesellschaft in Firma „L. Kuhl" in Danzig eingetragen, daß Johanna Elisabeth Kuhl nach ihrer Verheirathung mit dem Pfarrer Paul Grabowski durch Tod ausgeschieden ist. Statt ihrer sind ihre Erben nämlich: a) ihr Ehemann Pfarrer Paul Grabowski, b) ihre minderjährigen Kinder; 1) Gertrud Mathilde, 2) Margarethe Pauline, 3) Elsbeth Hedwig und 4) Kurt Julius — Geschwister Grabowski — zu Osterwick als persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.
Danzig, den 13. Mai 1901. (8477

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

Die Marktstandgelderhebung:
1. in Langfuhr,
2. in Neufahrwasser,
3. auf Langgarten und auf Niederstadt,
4. auf dem Fischmarkt und
5. auf dem Heumarkt

soll unter den Bedingungen der bestehenden Verträge, die in unserem III. Bureau eingesehen werden können, auf das Jahr 1. Oktober 1901/2 neu verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin

auf Freitag, den 31. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

im ehemaligen Steuerkassenlokale anberaumt, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden.
Danzig, den 9. Mai 1901. (8475

Der Magistrat.

Verdingung.

Die zum Neubau des Staatsarchiv-Gebäudes zu Danzig erforderlichen Maurermaterialien:
33 Tausend Hartbrandziegel,
490 Tausend Hintermauerungsziegel,
136 Tausend Verblendziegel und 5,6 Tausend Formziegel,
215 cbm gelöschter Kalk,
46740 kg Portland-Cement,
74 cbm Mauersand zur Betonbereitung,
512 cbm Mauersand

sollen im Einzelnen vergeben werden.

Auf Lieferung von Hintermauerungsziegeln werden Theilangebote angenommen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt im Termin am

Sonnabend, den 1. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Baubureau Danzig, Jakobsthorgasse Nr. 1/2, woselbst auch die Bedingungen und Verdingungsanschläge ausliegen und gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Danzig, den 17. Mai 1901.

Baurath Muttray,
Königlicher Kreisbauinspektor. (8501

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die infolge öffentlicher Ausschreibung für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal eingegangenen Denkmalsentwürfe während der Zeit von **Sonnabend, den 18. Mai bis zum Sonntag, den 2. Juni d. J. einschließlich**, Vormittags in den Stunden von 11 bis 2 Uhr im Konzertsaale des Franziskanerklosters hierselbst zur Besichtigung für unsere Mitbürger **unentgeltlich** ausgestellt sind.

Danzig, den 15. Mai 1901.

Das Komitee für das in Danzig zu errichtende Kriegerdenkmal.
Der geschäftsführende Ausschuß.
Trampe, Bürgermeister.

Familien-Nachrichten

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann und mein guter Vater

Herr Oberlehrer
Friedrich Adolf Brandt

im 47. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
Zoppot, den 18. Mai 1901. (8530
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag, den 21. Mai, Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Lazareths am Olivaerthor aus.

Nachruf.

Erst wenige Wochen sind verstrichen, seitdem wir einen lieben Kollegen zur letzten Ruhe geleitet haben und schon wieder hat der Tod eine empfindliche Lücke in unsern Kreis gerissen.

Herr Oberlehrer **Brandt,**

der Ostern schwer erkrankt von einer längeren Studienreise zurückkehrte, ist am Sonnabend, den 18. Mai seinen Leiden erlegen. Seine von warmer Liebe zu der Jugend getragene Pflichttreue und seine kollegialische Gesinnung werden ihm bei Lehrern und Schülern ein ehrenvolles Andenken sichern.

Das Lehrer-Kollegium der Realschule zu St. Petri und Pauli. (8540

Statt besonderer Meldung.

Heute früh verschied sanft nach langem schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Duwe,
geb. **Roesler,**

im 70. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 18. Mai 1901.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmitt. um $3^1/_2$ Uhr, von der Leichenhalle des St. Katharinen-Kirchhofes statt.

Heute früh $12^3/_4$ Uhr starb nach kurzer aber schwerer Krankheit unsere liebe Tochter und gute Schwester

Meta Gewiontek

im Alter von 22 Jahren.
Danzig, den 20. Mai 1901.
H. Gewiontek und Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vorm. $10^1/_2$ Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Tochter und Schwester

Elsa Scheunemann

im Alter von 16 Jahren 7 Monaten nach langem Leiden zu sich zu nehmen.
Ohra, den 15. Mai 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh $^1/_2$6 Uhr verschied sanft nach 3wöchentlichem schwerem Leiden

Frau Wilhelmine Spindler

im 77. Lebensjahre.
Danzig, den 20. Mai 1901.
Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend $7^3/_4$ Uhr entschlief nach langem Leiden meine innig geliebte Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Rosalie Adeline Bong,
geb. **Lethgau.**

Danzig, den 20. Mai 1901.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vorm. $9^1/_2$ Uhr, vom Trauerhause 3. Damm 7 aus auf dem neuen St. Johanniskirchhofe, Halbe Allee, statt.

Für die so überaus reiche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Kloss** für die trostreichen Worte, dem Kriegerverein der Danziger Nehrung für die ehrende Folge dem Männergesangverein Tiegenort für die erhebenden Gesänge, sowie allen Freunden, Nachbarn und Bekannten an dieser Stelle unsern tiefgefühltesten Dank.

Holm, im Mai 1901.
Marie Behrend nebst Kindern. (8493

Die glückliche Geburt eines **Töchterchen** zeigen hiermit an
Danzig, 19. Mai 1901.
A. Geng und Frau Adelheid, geb. **Berner.**

Arnold Fischer
Marie Fischer
geb. **Aichele,**
Vermählte.
Kulitz bei Pelplin, im Mai 1901. (8503

Missionsvortrag.

Mittwoch, den 22. Mai, Nachmittags 5 Uhr, wird Herr Missionar **Bunk** von der Berliner Mission im Gemeindehause St. Barbaragasse 3 einen Missionsvortrag halten. Derselbe hat d. Missionsstation Masindi im Lande der wilden Wahehe gegründet. Alle Missionsfreunden, alle Kolonialfreunde sind herzl. eingeladen.
8516) **Fuhst.**

Verdingung.

Der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaaren für die Truppen Danzig einschl. Langfuhr und Neufahrwasser und für das Garnison-Lazareth soll am 1. Juni d. Js. Vorm. 9 Uhr im Geschäftszimmer des Proviantamtes Danzig öffentlich verdungen werden.

Angebote — getrennt nach den durch die Bedingungen festgesetzten 3 Loosen — sind an das Proviantamt Danzig bis zur bestimmten Zeit mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischwaaren" versehen — evtl. portofrei — einzusenden.

Das Uebrige enthalten die Bedingungen, welche bei der bezeichneten Stelle ausliegen, auch gegen Erstattung von 60 ₰ für das Exemplar dort abgegeben werden. Formulare zu den Angeboten werden daselbst unentgeltlich verabfolgt. (8500

Königliche Intendantur 17. Armeekorps.

Auktion.

Mittwoch, den 22. d. M., Vormittag 11 Uhr werde ich im Wege des Pfandverkaufs für Rechnung, wen es angeht, die im Erkerspeicher, Ecke Thurmgasse Nr. 7, lagernden

400 Sack Feldspat

(künstlicher Dünger) öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (8526

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altstädt. Graben 58.

Jeden Donnerstag, Vormittag 9 Uhr, werden **Hunde, Katzen, Vögel etc.** in unserem Hundehause, **Altschottland 92/93,** unentgeltlich mit Kohlensäure schmerzlos getödtet.

Der Vorstand 3898 **des Danziger Thierschutz-Vereins.**

Versteigerung.

Mittwoch, den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr werde ich die vor dem Café zur Börse, Langermarkt 9, stehende (8517

Glasveranda

meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.

König, Gerichtsvollzieher k. A.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 21. d. M., Vorm. 11 Uhr, werde ich Dominikswall 9, auf dem Hofe, folgende Gegenstände:

1 Glasschrank mit Lexikon, 16 Bände, 1 Paneelsopha mit großem Aufsatz, 1 Regulator, 1 Tisch mit türk. Plüschdecke, 1 gr. türk. Teppich, 1 Sekretär, 2 Lehnstühle, 1 Lehnsessel mit geschnitzten Köpfen

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (8518

König, Gerichtsvollzieher k. A.

Auktion mit herrschaftlich. Mobiliar, Brodbänkengasse 10, 2,

Mittwoch, 22. d. M. von 10 Uhr ab, werden 4 Garnituren in gewebtem Plüsch, allerneueste Façons, 11 Trumeauxspiegel mit Stufen, Bettgestelle, Sophas, Sophatische, Auszugtische, Stühle, Bilder, Uhren u. a. m. versteigert werden.

Diese fraglichen Sachen können auch vor dem Auktionstage besichtigt und gekauft werden.

Händlern und Arbeitern ist der Zutritt nicht gestattet.

Die Möbel können auf Wunsch stehen bleiben und werden bis 20 km gratis nach Hause geschafft.

Grosse Gemälde-Versteigerung Nr. 9 Dominikswall Nr. 9.

Mittwoch, den 22. d. Mts., Vormittags $10^1/_2$ Uhr anfangend, werde ich die daselbst ausgestellten

sowie ca. 80 neu eingetroffene Oelgemälde

wegen Aufgabe des Geschäfts öffentlich meistbietend versteigern.
Besichtigung bis zur Versteigerung. (33376

J. Stegmann, Auktionator.

Wiesenverpachtung.

Mittwoch, den 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr, werde ich im Auftrage des Obermeisters Herrn **C. A. Illmann** und des Rentiers Herrn **J. Anacker** die rechtstädtischen Fleischerwiesen

ca. 150 kulm. Morgen

in abgetheilten Parzellen, theils zur Weide theils zur Heunutzung, pro 1901 an den Meistbietenden an Ort und Stelle verpachten. Die näheren Bedingungen sowie die Zahlungstermine werde ich bei der Verpachtung bekannt machen.

Der Versammlungsort ist bei dem Wiesenwärter Herrn **Ziebuhr** in **Gr. Walddorf** an der **Mitteltrift** und werden Pachtlustige hierzu ergebenst eingeladen. (7948

A. Klau,
Auktionator und gerichtl. vereid. Mobiliartaxator,
Danzig, Frauengasse 18.

S/S Lina,

Kapt. **Permien**

ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede u. Einigkeit". Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Konnossemente in Empfang nehmen. (8534

Ferdinand Prowe.

Große Auktion mit herrschaftlichem Mobiliar.

Danzig, Milchkannengasse 14, 1. Etage.
Dienstag, den 21. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, werde im Auftrage Folgendes meistbietend versteigern: 1 br. Plüschgarnitur, 1 elegante Krone mit Lampe und Lichte, 2 sehr eleg. Hänge-Kandelaber (echt bronze), 1 Kleiderschr., 1 Vertikow, nußb. mit reicher Bildhauerarbeit, 1 sehr eleg. Buffet mit geschnitzten Füllungen, 1 achteckigen Salontisch, 1 Speiseausziehtisch, 2 Sophatische, 1 Paradebettgestell, Matr. und Kissen, 2 Nachttische mit Marmor, 2 große Teppiche, 1 Kleiderschrank, 1 do. Vertikow nußb. glatt fournirt, 1 sehr gut gestr. Kleiderschrank, 1 Schlafsopha verstellbar, 6 Rohrlehnstühle, 2 Regulatore, Bilder, Säulen, Serviertisch, 2 Trum.-Spiegel, 2 kl. Pfeilerspiegel mit Konsolen, Küchenschr., 1 sehr feinen mahag. Damenschreibtisch, 1 do. ovalen Sophaspiegel, 1 do. Sophatisch mit Marmorplatte, 1 einf. Sopha, Gardinen, viel Nippessachen und andere Gegenstände. Wozu einladet
Sommerfeld, Auktionator und Taxator.
Die Auktion findet bestimmt statt und können für Auswärtige gekaufte Möbel einige Tage stehen bleiben. (3274b

Grosse Mobiliar-Auktion Fraueng. No. 33.

Mittwoch, den 22. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als: 2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgest. m. Matr., 2 Ripssophas, 1 Geldschrank, 1 Herren- u. 1 Damen-Fahrrad, Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen, 1 eleg. Saloneinrichtung, hell nußb., 1 Verandagarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen und 2 kleinen Sesseln, 1 Tisch u. 2 Palmständern (die gekauften Möbel können evtl. behandgeldet werden und stehen bleiben) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu u. daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (8210
A. Loewy, Auktionator.

Auktion.

Am Mittwoch, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde ich Paradiesgasse 4 untergebrachte Gegenstände als 1 Bettgestell, Matratze, Keilkissen, 1 Sophatisch, 1 Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 Tisch, 1 Waschständer, 1 Regal aus einem Nachlasse öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (8528
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion Paradiesgasse Nr. 4.

Mittwoch, 22. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Restaurant untergebrachte Gegenstände, als:
3 Betten, 3 Kopfkissen, 1 Bettgestell mit Matratze und Keilkissen, 1 Kleiderspind, 1 Wäschespind und diverse Kleider pp., 106 St. diverse Wäsche, 1 Tuch, 6 silb. Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 Riechdose, 1 goldene Kette mit Kreuz, Kapsel, Broche, Ohrringe pp.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (8527
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion in Neufahrwasser,

Albrechtstrasse 17, 1, rechts.
Dienstag, den 21. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werde daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (8510
1 Pianino
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher. Danzig, Altst. Graben 10, part.

Kaufgesuche

2 Pferde,
womöglich gleicher Farbe (keine Schimmel) 3—5" groß, flotte Gänger, zugfest, 5—8 Jahre alt, werden gekauft. Angebote von Händlern ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter 8389 an die Exped. erbet. (8389

Waschmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter A 165 an die Exped. d. Bl.

Den höchsten Preis zahlt für Möbel, Bett., Kleid., Wäsche sowie ganze Wirthsch. 2c. J. Stegmann, Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (2685b

Milch sucht Weidengasse Nr. 8, C. Wernicke. (3252b

Gebrauchte Zentrifugalpumpe für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. zu send. an Dom. Lukoschin (Kr. Dirschau). (8429

G. erh. Schlafsopha, Paneelsopha Plüsch, z. k. g. Zopp., Seestr. 28, 1.

Militärkleid., Fischbein, Tress., Säbel werd. gek. Breitgasse 110.

Runde Lerchenbauer w. gek. Off. unter A 175 an die Exped.

Eine kl. Voliere zu kauf. gesucht. Off. u. A 174 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchtes Damenrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter A 180 an d. Exp. d. Blatt.

A. H.- u. Dam.-Kld., Bett., Wäsche w. stets gek. Näthlergasse 9, 1 Tr.

Bair. Pat.-Fl. w. gek. Schüsseld. 30 Eing. Pferdetränke, bei Seidler.

Kaufe Makulatur Langebrücke 11, Krahnthor.

Militärkleider, Säbel, Tressen u. Fischbein w. gekft. Breitgasse 110.

Ein Einfallendlichtfenster, ca. 1,30 mal 0,80 ein **Taubenschlag,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. A 188 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Zimmerkloset zu kaufen gesucht Schüsseldamm 63, Röll.

Eine Wirthschafts-Fleischmaschine mit 2 Walzen zu kaufen gesucht. Offert. unter A 198 an die Exp.

Kleines Benzinmotorboot (8492
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung unter 8492 an die Expedition dieses Bl. erb

Bair.- u. Seltrsl. k. 1. Priestrg. 6, p.

Kleine Hobelbank und eine Glasservante zu kauf. ges. Off. u. A 201 a. d. Exp. (3330b

70-100 Liter Milch wird gesucht Sandweg 42, G. Wienholdt.

Bierflaschen werden gekauft Heilige Geistgasse 122.

Zeitungspapier kauft A. Seider, Langebrücke 12 und Holzmarkt 27.

Verpachtungen

Eine Schmiede bei Langfuhr, Bröfener Weg 2, zum 1. Juni zu verpacht. (3284b

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Grundstück mit kleinen und Mittelwohn., 8% verzinslich, bei ca. 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter A 164 an die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.
Im Luftkurort Oliva, in der Hauptstraße beleg., beabsichtige mein Wohnhaus, in welchem ein Geschäft eingerichtet werden kann, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. A 172 an die Exp. d. Bl. erb.

Eine gut gehende
Gastwirthschaft
mit Kolonialwaaren- pp. Geschäft ist von sogleich zu verkaufen. Näheres durch Restaurateur Herrn L. Klein, Danzig, Milchkanneng. (3291b

Ich beabsichtige mein Grundstück, ca. 32 Hektar, mit auch ohne Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
R. Stamm, Scharfenberg.

An- und Verkauf
v. städt. u. ländl. Grundbesitz sowie
Beleihung von Hypotheken und
Beschaffung v. Baugeldern
vermittelt (3058b
Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

Grundst., Heubude, 6 Morg. mit Villa, Stall pp., 800 Obstbäume u. Sträuch., Sparg. u. Erdbeer. umständeh. bill. z. vk. Off. u. A5. (3253b

Die Bauplätze Langfuhr, Kl. Hammerweg 1 und 2. zur Max Baden'schen Konkursmasse gehörig, sind zu verkaufen. Adolph Eick, Konkursverwalter, Breitgasse 100, 1. (3219b

Beabsichtige mein
Grundstück,
7 ar 72 qm groß, anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen.
Vorzüglich eignet sich dasselbe zu Kliniken resp. kleiner. Fabrikbetrieb.
Offerten unter A 182 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3305b

Erbtheilungshalber ist das
Grundstück
Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 37, 26 ar groß, an 2 Straßen gelegen, mit Gastwirthschaft, zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten nimmt entgegen Rechtsanwalt Citron, Hundegasse 94. (8481

Gastwirthschaft,
an der Weichsel, nebst Dampferanlegestelle, ist zu verkaufen. Näheres Kneipab Nr. 36.

West Neufähr, dicht am Walde gelegen ist das **Grundstück** ca. 42 Ar Ackerland groß, wegen Erbregulierung schleunigst zu verkaufen.
Nähere Auskunft erheilt
Eduard Albrecht, Heubude, Dornstraße 16. Besichtigung nur des Nachmitt.

Lager- resp. Bauplatz auf Niederstadt billig zu verk. Off. u. A 210 an die Exp. (3318b

Ein Haus (Vorstadt Danzigs) zur Drogerie oder Apotheke geeignet, da keine am Platze, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter A 204 an die Exped. d. Bl.

Hübsche Villa in bester Lage Langfuhrs, nebst Garten, großem Hof und Lagerplatz, sowie Stallung für 20 Pferde, geeignet zur Bebauung von Fabrikanlagen, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Dominium Müggau bei Schidlitz. (8531

Baustelle in Zoppot 2000 qm groß, 80 m Straßenfront, mit g. Schuppen, Schmiede und Brunnen, welcher sich gut zur Fabrikanlage eignet, ist billig zu verkaufen. Offerten unter A169 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ankauf.

Suche ein **Grundstück** mit Kolonialwaarengeschäft und Ausschank in Danzig zu kaufen. Off. unt. A 166 an d. Exped. d. Bl.

Ein Land-Grundstück zu kaufen gesucht, 1—3 Hufen gute Gebäude, Nähe Danziger Werder oder Marienburger Werder. Off. u. A183 a. d. Exp. d. B.

Grundstück mit kl. Wohnungen bei 1500—2000 M. Anz. zu kf. ges. Off. unt. A 190 an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Rollkeller mit Wohnung, Holz-, Kohlen-, Kartoffeln- und Flaschenbier-Verkauf, Kaffee zu jeder Tageszeit, altes, seit ca. 50 Jahren eingeführt. Geschäft, Familienverhältnisse halber für 1000 M. abzugeben. Offerten unter A 193 an die Exped. d. Bl.

Kl. Kurzw.-Geschäft sofort zu verkauf. Schidlitz, Carthäuserstraße 46.

Gutgehende Meierei in Langfuhr (Vorort Danzig) will ich an zahlungsfäh. Käufer abgeben. Preis 2000 Mark. Off. unt. A 197 an die Exp. d. Bl.

Eine 6jährige braune Stute, hochtragend, hat preiswerth zu verkaufen W. Einhaus, Ohra an der Mottlau Nr. 10.

2 Ponys nebst dazu passendem Tafelwagen billig zu verkaufen Schlosserei 2. Neugarten.

Ostfriesische Milchschafe darunter 2 Milchgebende sind zu verk. Bauer, Nehrunger Weg Nr. 6.

Wolfspitz ist zu verkaufen Schüsseldamm 36.

Hocheleg. Spitzenkragen zu verkaufen Stadtgraben 17, 1, r.

Alte Hrn-Kleider, S.-Ueberz., Hüte spottbill. Wiesengasse 3, 3.

Fast neuer Sommerüberzieh. u. sehr gut erhalt. Herrenanzüge für starke Figur Todesfallshalb. zu verkaufen Petersiliengasse 8.

2 neue Westen, weiß u. schw., mittl. Fig., bill. zu vk. Holzgasse 5, 1, 4. Th.

Ein schwarzer Herrenrock und Weste, gut erhalten, billig zu verkaufen Hirschgasse 13, 1, rechts.

Dunkelbl. Rock (fast neu) f. kl. Fig. bill. zu verk. Brodbänkeng. 20, 2.

Getrag. Knabensachen, a. pass. z. Einseg., zu vk. Schmiedegasse 15, 2.

Kalbled. Herren-Gamaschen zu verkaufen Langgarten 4.

Ein helles Kleid zu verkaufen Holzgasse 9, 1 Treppe.

Dam.- u. Herrenkl. zu verkaufen 3. Damm 8, E. Johannisg., 2. Th.

Ein Paar H.-Schuhe und alte Sachen zu vk. Mattenbud. 12, 2, r.

Eine neue Sommerjoppe bill. zu verk. Johannisgasse 33, 1 Tr.

Harmonika billig zu verkauf. Altstädt. Graben 60, 2 Trepp.

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 100 M., Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgest. m. Sprungfdrmtr., Stck. 40 M., 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. 1 Damenschreibt., ein 2-person. Bettgest. m. Matr. 30 M., 1 Plüschsopha 42 M., 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckigen Salontisch, 1 mod. Spieg. 13 M., 1 Schlafsopha, 1 Ripssopha 26 M. u. 1 Geldschrk., alles neu, zu verkaufen Frauengasse 33, 1 Treppe. (8341

2 Sopha bill. zu vk. Weideng. 54, 1.

Poggenpfuhl 86 e. Roßhaarmat., Betten, alte Herrenkleider zu vk.

1 sehr gute Plüschgarnit. 100 M., eleg. Taschensopha, 2 Bettgestelle m. Matratz., Sophatisch, Kleiderschrank, Vertikow, Bettschirm, alles sehr sauber u. billig zu verk. Frauengasse 44, 2 Trp. (3231b

Plüschgarnitur, Soph., Schlafsophas in Plüsch, Rips, birken, Bettgestell, Sprungfedermatr., Chaiselong., Tisch, räumungsh. b. z. v. Vorst. Grb. 17, Eg. Bierverl. (3233b

Gestr. zerlegb. Kleiderschrank zu verkaufen Rammbau 4.

F. u. Auszieht. zu v. Wallpl. 11, p.

2 Satz neue Bett. w. Raummngl. b. z. vk. Vorst. Grb. 30, 1. Hndlr. vb.

Sopha zu verkauf. Weidengasse 17, Hof, 1 Tr.

Plüschgarnitur, neue zweipersonige Bettgestelle mit Federmatratzen, kleine Plüschsophas, Ripssophas, Schlafsopha billig zu verkaufen Melzergasse 1, parterre, Ecke Hintergasse.

Sopha 20, Essensp. 7, Satz Bett. 20, Sorgstuhl 10 zu v. Poggenpf. 26.

Birkene und fichtene Kleiderschränke u. Vertikow, Sophas, Wäscheschr., Stühle bill. zu verkauf. Häkergasse 10. (3333b

Ein kleines Sopha ist zu verkauf. Petershagen 36, 3 Tr.

Eleg. w. Hut, gar. 4 M., 3rdr. Kind.-Wagen 6 M. zu vrk. Fraueng. 33, pt.

Ein gut erhaltenes Sopha ist zu verk. Langgarten 102, 3, 2 Tr.

Für Brautleute! Nußb. Aussteuer, Plüschsopha bill. zu vrk. Häkergasse 10. (3317b

Kleiderschr. 9 M. z. v. Tobiasg. 11

1 Ladeneinrichtung zum Materialwaaren-Geschäft ist zu verkaufen. Offerten unt. A 160 an die Expedition d. Bl.

Ein Paar neue verstellbare **Krücken** und ein **Gummisitzring** billig zu verkaufen Altstädt. Graben 65, p. (3293b

Sehr leichter, ziemlich neuer
eleganter Spazierwagen,
(American Buggy) mit ein- und zweispänniger Deichsel i. für den billigen Preis von 250 M. zu verkaufen Stadtgebiet Nr. 25, Malzfabrik.

Dom. Dalwin bei Sobbowitz verkauft (7888
Magnum bonum Esskartoffeln mit 1,80 Mk. per Zentner.

Billard à la Amerikaner incl. Zubehör — Preis 45 M. — Röpergasse 24, parterre.

1 Singer Nähmaschine ist zu verk. Kassub. Markt 4/5, 1 Tr.

2räd. Handwagen, pass. für Bierverleg. zu vk. Altst. Graben 38pt.

Rosen- u. Azalien-Stämme billig abzugeben Mausegasse 18.

Eisschrank z. v. Heil. Geistg. 71b.

Neue Jagdwagen sowie ein guterhaltener gebrauchter Jagdwagen mit Langbaum sind billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 3. (3336b

Roth- u. Weißweinflaschen billig abzugeben Langgasse 67, 3 Tr., Eing. Portechaisengasse.

Starker 2rädrig. Handwagen zu verk. Mattenbuden 20, Th. 12.

2 g. Korbst., 2 l. Gartenb., Petrol.-Kronleuchter, Spülapparat, gr. mah. Tisch, gut. Sopha, Stehpult, Waschtisch, Blumentisch, Spiegel Bankenrahm m. Matr., Unterb., 2 Polsterstühle, 2 kl. mah. Tischch., Regul. vkfl. Halbeng. 4, 2, Schmdg.

Eine Flügelthür mit Futter ist billig zu verkaufen Näthlergasse Nr. 9, parterre.

Suche Abnehmer für frische Eier, wöchentlich 20—30 Schock. Fritz Malessa, Soldau. (8495

1 goldene Damenuhr bill. zu vrk. Breitgasse 24. (3335b

Selbstfahrer, gut erhalten, wegen Raummangels zu verkaufen. (3241b Bergmann, Gr. Gerbergasse 5.

3räd. Kinderw. z. v. Hundeg. 80, 1. (3286b

Kieferne Rammpfähle, 23—25 cm stark, 5,5 m und 6,5 m lg., verkauft Rittergut Leesen, Post Kokoschken. (8455

Herrenrad, vorzügliche Tourenmaschine billig abzugeben Zoppot, Schäferstraße 7, Rolle.

Ein Paar **lange feste Reitstiefel,** zwei dunkle einreihige **Herren-Röcke** nebst Westen billig zu verkaufen Langgasse 67, 3 Tr., Eing. Portechaisengasse.

Zeitungs-Makulatur zu verkaufen (306g Expedition der Danziger Neueste Nachrichten.

Herren- und Damen-Fahrrad sofort billig zu verk. Mattenbuden 38, 2 Treppen. (2438b

Taschen-Uhren in Gold und Silber, **Regulat.-Uhren, Spieg., Betten, Nähmaschinen, 2 Fahrräder,** (1 Damen-, 1 Herren-) Ringe, Broch., Armbänd. bill. z. v. **Milchkanneng. 15,** Leihanstalt, Uhren- u. Nähmaschinenhdl. (2963b

Ziegel-Beton billig abzugeben Gr. Allee, Lindenhof, Witt. (3247b

Eleganter Selbstfahrer und Jagdwagen stehen billig zum Verkauf Viohl, Ohra. (3277b

Theile einer früheren **Ladeneinrichtung** sind billig zu verkaufen bei Schmidt, Langgasse 38. (8452

Wohnungsgesuche

Eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern mit Badestube mögl. in Zoppot, Langfuhr oder Oliva von kinderlosem Ehepaar zum 1. Oktober cr. gesucht. Off. mit Preis an Hotel 3 Mohren.

Eine alleinsteh. Dame sucht zum 1. Juli leeres Vorderzimmer m. Nebengelaß in ein. anst. Hause. Off. u. A 173 an die Exp. d. Bl.

Beamter sucht per 1. Oktober Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum Pr. von 6—700 M. Off. u. A 179 an die Exped. (3302b

Suche per 1. Oktbr. in ein. ruhig. Stadttheile eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern, Bad 2c. Off. mit Preisangabe unter A 177 an die Expedition ds. Blattes.

Kleine möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zelt (Hauptsache schattig gelegen), für die ganze Saison in Zoppot gesucht. Offerten mit Preisangabe an Frau Richter, Königsberg, Sackheimer Hinterstr. 52. (3299b

Zu sofort eventl. zum 1. Juli eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, gesucht. Off. m. Prs. u. A 200 an die Exp.

Beamter mit einem Kinde sucht in der Nähe der Gewehrfab. z. 1. Juli od. 1. Aug. eine Wohn. v. 4 Zim. Off. unt. A 213 an die Exp. erbet.

Zimmergesuche

Kleine Stube oder Kabinet wird gesucht Gr. Schwalbengasse 3, 2.

Möbl. Zimmer mit Pension ges. Off. u. A 206 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Juni wird ein hübsch möblirtes **Zimmer** evtl. mit Pension gesucht. Offerten mit Preis und Beschreibung unter A 219 an die Exped. d. Bl. (310g

Höherer Beamter sucht 2 bis 3 eleg. möblirte Zimmer in sehr stillem Hause, am liebsten in Langfuhr. Off. unter A 184 an die Exped. (8486

Junger Mann sucht p. 1. Juni **ein möbl. Zimmer** mit separatem Eingang. Offert. unter A 178 an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Zum Aufbewahr. e. Tafelwagens wird ein leerer Raum in d. Nähe von Altst. Graben 38 part. gesucht.

Pensionsgesuch

Anständige junge Dame sucht zum 1. Juni gute Pension. Off. m. Prs. u. A 157 an die Exp.

In Langfuhr wird eine gute Pension m. möblirt. Zimmer gesucht. Offerten mit Preisang. unter A 136 an die Expedition dieses Blattes. (3272b

Wohnungen.

Die bish. v. Hrn. Maj. Seelemann benutzte Wohn., best. a. 1 Saal, 5 Zimm., Küch., Badest. u. Zubeh., Breitgasse 52, 1. Et. ist zu vm. Näh. Breitgasse 52 im „Lachs". (7127

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Mädchenst. Erker viel Zubeh. Milchkanneng. 32, 3 Tr. per gleich oder später z. vm. Näh. in der Hamburger Kaffeelagerei Milchkannengasse Nr. 31 (8251

Altst. Graben 103, nahe Holzm., eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubeh. gleich zu verm. Näh. 1 Tr. rechts.

Stadtgebiet 97a sind noch kleine Wohnungen zu verm. (3292b

Ohra, Hauptstraße 4, im neuen Hause, sind kleine Wohnungen, Stube, Kab., Küche, Boden, Keller, für 13 M. zu verm. Zu erfr. Stadtgebiet 97, 1. (3289b

Dominikswall 13, Quergeb., Wohnung v. 3 Zimmern 2c. Preis Mk. 500. Näh. b. Portier. (3048b

Steinschleuse 2b ist die **Hochparterre-Wohnung** bestehend aus sechs Zimmern, Badeeinrichtung, Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. (8072 Besichtigung nach Meldung beim Schleusenwärter Neumann von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr.

Kl. Wohnung ist vom 1. Juni zu vermiethen Tobiasgasse 13.

Freundl. Wohnung billig zu verm. Ohra an der Mottlau 10, Nähe des Leegethors. (3298b

Wohnungen von Stube und Küche für 15 M. vom 1. Juni cr. zu verm. Näheres Langgart. 63. (3296b

Thornscher Weg 18 und 19 herrschftl. Wohnungen mit Badestube, modern und elegant eingerichtet, 800—950 M., Juli oder Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst bei Goralewski. (7873

Mauergang 1 ist e. kl. Wohnung zum 1. Juni f. 14 M. mon. zu vm. Näh. Junkergasse 5. (3215b

Bischofsg. 31, 1, e. Wohn. nebst Zub. umständeh. sof. f. 24 M. zu vrm. Zu erfr. im Geschäft. (3204b

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimm., viel Zub., Bad, Waschk., Eintr. i. d. Gart., per 1. Oktbr. od. früher zu verm. Bes. v. 9—3 Breitg. Nr. 128/29, 2 Tr. (3206b

Stube, Cab., Küche f. 15 M., Stube u. Küche 2c. f. 12 M. sofort zu verm. Gr. Allee, Lindenh., Witt. (3246b

Fleischerg. 55, 4 Zimm. u. Zub. 600 M. per Oktob. zu verm. (3152b

Ankerschmiedegasse 9 ist die 2. Etage, best. a. 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör von sofort zu verm. Zu erfr. das. part. im Komtoir. (2210

Verläng. Pfefferstadt 79 am Haupt-Bahnhof f. p. 1. Juli od. Oktober d. Js. **hochherrschaftliche moderne Wohnungen** v. 4 u. 6, evtl. 7 Zimmern, Bad, Gas u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. jederzeit b. Paul Schilling, am Jakobsthor 1, 1. (7954

Wohnung, 2 Stuben, Kammer Küche, Boden, 28 M. sofort zu verm. Scheibenrittergasse 6.

Melzergasse 11 ist eine ganz neu renovirte Wohnung v. 4 Zimm., Entree, Küche, Bod. sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Melzerg. 12, 1. (3314b

Pfefferstadt 32 frdl. Wohnung, 3 Zimm. u. reichl. Zub. zu v. (3309b

Stadtgraben 20 ist im neuerb. Hause noch eine Wohnung v. 5 Zimm., Balkon, Erker sogleich od. später zu verm. Näheres nur von 12—1 Uhr hochparterre bei Frau Gross.

Oliva, Zoppoter Chaussee Nr. 3, gegenüber Thierfeld's Hotel, ist in dem herrschaftlichen Wohnhause, 1 Treppe hoch, eine Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, Entree, Küche, Veranda, Boden, u. Keller, Eintritt in den Garten, zum Preise von M. 330 p. a. von sofort oder vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fräul. Kahl, Hofwohnung. (8504

Im Schützengang ist eine kleine Wohnung von Stube und Kabinet an ruhige Einwohner per 1. Juni cr. zu vermiethen. Zu erfragen Neugarten 31, Komtoir. (8482

Stube, Kabinet, Küche, Boden, 13 Mk. montl., Halbe Allee, Bergstraße, zu vrm. N. Sandgrube 29.

Alt. Roß 9, p., Vorderw. 16 Mk. z. 1. Juni zu v. N. Johannisg. 46, 1.

Wohnung aus Stube, Kab., Küch. Boden u. Keller ist v. 1. Juni zu vrm. Schmiedegasse 5, 2 Tr. vorne.

Schidlitz, Oberstraße 76, ist eine Wohnung z. 1. Juni f. 9 M. zu vm.

Stube u. Küche a. kinderl. L. zum 1. Juni z. vm. Hint. Adl. Brauh. 16.

Kl. Wohnung 1. Juni zu vrm. Näh. Dreherg. 7, Hof. Naujeck.

Hohe Seigen 35, 1, h. St., K., Kam., 14 M., z. 1. Juni zu vm. Näh. 32, 2 Tr.

Brabank 14 ist eine Oberwohn. an anständige, kinderlose Leute zum 1. Juni zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung ist Ohra an der Ostbahn Nr. 9 an ruhige anständige Leute von gleich zu vermiethen.

Fleischergasse 88, 1 Tr., frdl. Wohn., Stube, Kabinet, Küche, Boden, Kell. z. 1. Juni z. verm.

Ohra, Hinterstraße 5, ist eine Wohn. v. 2 gr. Stuben, allem Zubehör und Wasserleitung p. sofort zu vermieth.

Vorst. Graben 24, 1, ist e. Stube, gr. Entr., Kch. v. 1. u. M. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung 4 Zimmer (2 mit Parkett), Zubeh., Bad, Waschküche 2c. zum 1. Juli zu vermiethen Weidengasse Nr. 57, 2 Tr. Preis 900 M.

Kleine Wohnung zu vermiethen. Zu erfrag. Pfefferstadt Nr. 14.

Weidengasse 42 Stube, Kabinet, helle Küche 1. Juli z. v. Näh. 4. Et.

Pfefferstadt 78 sind zum 1. Oktober Wohnungen v. 2—8 Zimmern mit Bad und sämmtlich. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sowie 2 Läden mit Wohnung zu vermieth. Näheres Paradiesg. 6a, 3, Derwein. (3279b

Jopengasse 50 ist eine Stube mit Zubehör an eine alleinstehende Dame zu vermiethen. (3301b

Nonnenhof 12, Thüre 6, ist eine Unterwohnung mit eigener Thüre für 18 Mk. zu vermieth.

Stube, Küche u. Bod. ist Katergasse 8 an ruh. Bewohn. z. 1. Juni zu verm. Zu erfr. Kuhgasse 2, 1 h.

Schloßg. 4, 1, Wohnung, Stube u. Küche, a. ruh. kinderl. Leute z. v.

Eine Stube, Küche und Boden sind vom 1. Juli zu vermiethen. Näheres Burgstraße 11, 1 Tr.

Kl. Wohnungen zu vermieth. Gr. Schwalbengasse 15a. (3147b

Langfuhr, Hauptstraße 106, Wohnung von 3 Zimmern, ev. auch Kabinet, Balkon, Mädchenstube, Speisekamm. u. viel Nebengelaß z. Juli zu verm. Näheres daselbst 3 Tr. links. (3156b

Herrschaftl. Wohnung, 2 Zimm., Entree, Küche, Keller, Laube gl. zu v. Jäschkenthalerw. 29a. (3243b

Ober-Wohnung, 2 Stub., Entr. Balkon, Zubehör und 1 Wohnung Stube und Küche zu vermiethen. **Heiligenbrunn Nr. 20.**

Sommer-Wohn. zu vermieth. in Heubude, Dammstraße Nr. 30, W. Ehlert, dicht am Walde geleg.

Villa Gilzer, Zoppot, Thalmühlerweg 23, möblirte Wohnungen billig zu haben.

Zoppot, kl. Haus, 2 mbl. Z., Küche, Laube, Eintr. i. gr. Gt., 2 Min. v. d. See, f. 900 M. b. Okt. z. v. Südst. 34b.

Langenmarkt 42, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, viel Zubeh., Bad, Waschküche zum 1. Oktober od. früher zu verm. Bes. 11—1. Meldung parterre. (3326b

Vorst. Graben 17, pt., e. Wohnung nebst heller Werkstatt zu verm.

Stube, Küche, Boden, 12 M., zu vermiethen Häkergasse 14, 2.

Eine Wohnung 2 Stuben, Kammer u. Küche an kdrl. Leute zu vm. Schulzengasse 2. (3322b

Große Wohnung, auch zum Pensionat und Abvermiethen p., per Juli oder früher zu verm. Brodbänkengasse 38, 1 Tr.

Schäferei 4 sind 3 Wohnungen, neu dekorirt, zu 26, 24, 15 M. zu vermiethen.

Dominikswall 14, 2, ist eine herrsch. Wohnung von 9 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Personenaufzug, für 3000 M. zu verm. Näh. bei Herrn Franz Werner, Holzmarkt 15-16, oder bei G. Mix, Langenmkt. 4 (3319b

Petersiliengasse 11 ist eine Stube mit Küche v. 1. Juni zu verm.

Eine herrsch. Wohnung ist in dem Gutshause Christinenhof nebst hübschen, terrassenförmig angelegten Garten zu vermiethen. Das Haus liegt an der verkehrsreichen Chaussee 5 Minuten von Emaus entfernt. Näh. das. b. Zieglermeister. (8532

Kl. Wohnung an kinderl. Leute 1. Juni z. v. Schüsseldamm 36.

Dominikswall 14 (Eingang Holzmarkt 15) ist eine Wohnung in der 4. Et., v. 3 Zimmern mit reichl. Zubehör u. freier Benutzung des Personen-Aufzugs per Oktbr. cr. für M. 700 incl. Heizung zu verm. Näheres daselbst im Laden des Herrn Franz Werner. (3324b

Whn., Stube, Kab., Küche, 1. Juni zu verm. Näh. Lastadie 23/24.

Wohn., Stube u. Küche, 1. Juni zu verm. Näh. Lastadie 23/24.

Wohn., 2 Zimm. u. Küche, 1. Juni zu verm. Näh. Lastadie 23/24.

Kl. frdl. Vrd.-Wohn., p. f. alt. D. v. 1. Juni z. v. Baumgartscheg. 37, pt.

Tagneterg. kl. Wohn. v. St., Küche Kell. v. 1. Juni z. v. N. Hundeg. 78, 2.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist Woh. v. St., Kab. z. 1. Juni z. v.

Wohnung Gr. Gasse 3a zu verm.

Altes Roß 2, 3 Vorderw. an kindl. Leute $12\frac{1}{2}$ M. zu verm. Näh. 1 Tr.

2 frdl. Zimm. nebst Zbh. f. a. anst. kinderl. Leute z. vm. Mattenb. 13.

Jungferng. 12 e. kl. Wohn. a. ält. kindl. Leute f. 13,50 Mk. z. 1. Juni.

Bartholomäikirchengasse 19 ist eine Wohnung für 22 M. an kndrl. Leute z. 1. Juli z. v. (3325b

Bartholomäigasse 17 ist vom 1. oder 15. Juni eine Wohnung für 16 Mk. an kinderlose Leute zu verm. Näh. Köksche gasse 1.

3 Wohnungen 8, 14 u. 23 M. sofort zu vermiethen. Schneidemühle 1, 1.

Heil. Geistgasse 37, Wohnung, Stube u. Kch., 19 M., 1. Juni z. vm.

Wohnungen v. Stube, Cab., Entr. Küche und Zubehör. Langfuhr, Elsenstraße Nr. 19. (3310b

Wohnung mit Laden z. 1. Juni zu verm. Kl. Hosennähergasse 3.

2 Zimmer, Küche 2c. für 22 M. per Monat zu vermieth. Reitergasse 14. (8533

Pfefferstadt Nr. 1 ist die 3. Et. neu renovirt, von 4 Zimmern, Mädchenstube, Speisekammer und viel Nebengelaß von gleich oder später zu vermiethen.

Gr. Wollwebergasse 8, 3, hocheleg. Wohnung v. 3 Zimm. u. Zubeh. an ruhige Einwohner per 1. Oktober zu verm. (3313b

Junkergasse 12 2 Wohnungen, 20 und 16 M., vom 1. Juni zu vermieth. Zu erfr. Töpfergasse 29, 2.

Brauf. Wasser 3 kleine Wohnung für 7 M. zum 1. Juni zu verm.

Altstadt z. 1. Juni kl. Wohnung für 15 M. an anst. ruh. Leute zu verm. Näh. Langgarten 6—7, 3 l.

Brabank 1a f. 2 Wohn. v. je zwei Zimm. u. Zubeh. 1. Juli zu verm.

Für Badegäste
sehr frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Nebenräum. zu vm. **Neufahrwasser, Kleinestraße Nr. 13, 1 Treppe.**

Zimmer.

Ein sep. möbl. Zimmer ist zur zeitw. Benutz. bill. zu verm. Off. unt. **A 162** an die Exp. d. Bl.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Melzergasse 16, 3 Tr., links.

2 kleine Stuben für 6,50 M. und 10 M. zu vermiethen. Näh. Baumgartschegasse 32/33.

Sauber möblirt. Zimmer
zu verm. Hl. Geistg. 5, 3, r. (3290b

Frauengasse 20, 2, ein freundl. möbl. Vorderz. von gl. zu verm.

Gr. Mühlengasse 5, 1, find 1 o. 2 Zim. an anst. Dame zu verm.

Hundeg. 87 g. sep. g. möbl. Vordrz. m. best. Pns. b. z. 1. Juni z. v. (3232b

Ein möbl. Zimmer, a. W. Pens., v. 1. Juni an e. Herrn od. Dame. N. Dominiksw. 13, Lad., r. (3242b

Hinterm Lazareth 7, Eingang Schichaugasse, 3 Trp. rechts, ist ein freundlich möblirt. Zimmer zu vermiethen. (3244b

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu v. Schmiedegasse 16, 1. (3268b

Kleines möblirtes Zimmer zu verm. Schmiedegasse 16, 1. (3269b

Elegante wie auch einfach möblirte Zimmer sind in allen Preislagen billig zu vermiethen Jopengasse 24, 2 Tr. (3257b

Langfuhr, Hauptstraße 44, 3 Trepp., 1 oder 2 elegant **möblirte Zimmer** sofort zu vermiethen. (3307b

Heil. Geistgasse 126, 2 Tr., freundl. möblirtes Zimmer mit sep. Eg. 1. Juni zu verm. (3281b

Möbl. Zimmer m. schöner Aussicht an 1 o. 2 Herren o. Damen zu verm. Hirschgasse 4, 1, lks. (3287b

F. m. Zim. z. v. Hundeg. 80, 1. (3285b

Vorst. Graben 23, 1, gr. fein möbl. Zimmer evt. Klavierbenutzung sofort oder später zu vm. (3300b

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet, separ. Eingang, zu vermiethen. Kassubischen Markt 2, 1 Treppe.

Tobiasgasse 16 ist ein möbl. Vorderzimmer, 1 Tr., mit auch ohne Pens. an 1 o. 2 H. zu verm.

Freundliches Vorderzimmer von gleich od. 1. Juni zu verm. Tobiasgasse 5, 3 Tr. Preis 10 M.

Gut möblirtes Vorderzimmer zu verm. Straußgasse 10, 3, lks.

Gut möbl. freundl. Vorderzimm. mit sep. Eing. z. v. Sammtg. 10, part., 5 Min. v. Hauptbahnhof.

Karpfenseigen 12 ist e. kl. Stübch. an alleinsteh. Person zu verm. passend für eine Schneiderin.

Kassubischer Markt 3, 1, elegant möbl. Zimmer zu verm.

Eleg. möbl. Zimm. a. 1—2 Hrn. m. a. o. Pens. zu verm. Hl. Geistg. 74, 2

Altst. Graben 89, 2 Tr., gut möbl. separ. Vorderzimm. zu vm.

Ein sep. gel. Part.-Zimm. ist an e. Dame zu verm. Off. unt. **A 195.**

Holzmarkt 20, 2, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzm., ev. m. Klav., sep. Eg., z. 1. Juni z. v. N. Lad., **Wolfsfeld.**

Hl. Geistg. 128, 1, f. m. Vorderzim.

Gr. Krämergasse 10, 2, sauber möblirtes Zimmer zu vermieth.

Gut möblirt. Parterre-Vorderzimmer an 1 Herrn per 1. Juni zu vermiethen Töpfergasse 13, 1.

Eine Hinterstube von gleich zu verm. Johannisgasse 48, 1.

Kl. Schwalbeng. 8, kl. Stb. f. einz. Frau o. Herrn z. 1. Juni zu verm.

Ein freundl. Stübchen ist vom 15. Juni an anst. Mädch., auch pass. für Schneiderin, bei einer alleinstehenden Wwe. zu verm. Off. unter **A 187** an die Exped.

Langebr. 23, an der Fähre, frdl. Vorderz. u. Cab. p. 1. Juni zu vm.

1 freundl. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. b. zu vm. Schüsseldamm 5 b, 2 r., Eing. Faulgrab.

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Mattenbuden 13.

Gleich od. später finden einzelne Leute e. leeres u. e. möbl. sauberes Zim. z. vm. Katergasse 22, **Hirson.**

Kohlengasse 9 ist die 1. Et., möbl., zu verm. Näheres 2 Tr. (3312b

2. Et. v. 2 Zim. u. Cab. eleg. möbl., v. sogl. zu v. Hl. Geistg. 94. (3222b

Heil. Geistg. 120 f. 2 gut mbl. Zmm. z. vrm. A. W. Burschengel. (3331b

Röpergasse 6, 1, f. mbl. Zimm. u. Cab. v. 1. Juni zu vrm. (3332b

Eleg. mbl. Garçon-Logis
auch pass. f. einen Arzt zu verm. Gr. Wollwebergasse 29, 1. (3334b

Gut möblirtes Vorderzimmer mit separ. Eing. von gleich oder 1. Juni zu vrm. Häkergasse 31, 1.

Kl. Stube an eine einz. Person zu verm. Große Mühlengasse 20.

Altst. Graben 67, 1, r., möbl. sep. frdl. Vorderzimmer zu verm.

Mattenbud. 8, 2, gt. mbl. Vorderz. m. Pens. 1. Juni bill. zu vermieth.

Fleischergasse 46, 3, r., ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein Parterre-Vorderzimmer ist an e. nur anst. Mann, Schneid. od. Plätt. sof. zu v. Kl. Bäckergasse 8.

Pfefferst. 66, 2, mbl. Zimmer zu v.

Frauengasse 9, 2 gut mbl. Vorderz. 1. Juni auch tageweise zu verm.

Hundegasse Nr. 23, ist ein elegant **möblirtes Vorderzimmer** zu vermiethen. (2221b

Gut möbl. Zimmer zum 1. Juni zu vm. **Frauengasse 11, 2.** (3315b

Vorstädtischen Graben 6, 3, mbl. Zimmer für 15 M. zu vermieth.

Weidengasse 6, 2, l., f. mbl. Zimm. zu vrm. A. W. Burschgel. (3327b

Heil. Geistgasse 17, 1, ist ein gut **möbl. Zimmer zu vermiethen.**

Brodbänkengasse 38, 1, gut möbl. Vorderzimmer, sep., an 1—2 Hrn. auf Wunsch Burschengel. zu vm.

Vorstädt. Graben 17, 1 Tr., vorne, sep. Stuben. Kabinet, mbl., zu vm.

Elegant möblirtes Zimmer ist sogleich oder zum 1. Juni zu vermiethen Breitgasse 54/55, 2.

Frauengasse 8, 1 ist ein sep. gel., **eleg. möbl. Vorderz. u. C.** sof. z. vm. evtl. Burscheng. (3316b

Johannisgasse 6 1, 2, ist e. saub. möbl. Zimmer billig zu verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1—2 anst. jg. Leute mit auch ohne Pens. zu verm. Hintergasse 19, 1.

Möblirtes Zimmer zu verm. Tischlergasse 28, 1 geradeaus.

Pfarrhof 3 ist ein freundliches gut möbl. Zimmer mit Pension zum 1. Juni zu vermiethen.

Matzkauschegasse 9, möblirt. Zimmer mit Kabinet zu verm.

Breitgasse 106, 3 Tr. frdl. gut möblirtes Vorderzimmer auch mit Pens., billig zu verm.

2 j. Leute find. Logis in e. Zimmer m. Beköst. Hinterg. 19b, p. (3255b

Anst. jg. Leute find. gut. **Logis Tischlergasse 53, 3 Tr. links.**

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2.

Anständ. Herren finden Logis Pfaffengasse Nr. 6, 2 Tr.

2 j. Leute f. gut. Log. Brabank 6, 2, l.

Anst. jg. Mann od. Mädch. find. g. Schlafst. Tobiasgasse 31, Hof.

Ein anst. j. Mann, kath., find. Logis Tischlergasse 58, 2, v

Jg. Mann f. Logis Hinterg. 22, 2.

J. Leute find. gut. Logis Pfefferstadt 55, E. Baumgartscheg., 2 Tr.

Gut. Logis zu hab. Rähm 8, 1 Tr.

Jg. Mann findet anst. Schlafstelle Heil. Geistgasse 58, hochp. **Friesen**

J. L. find. Log. Schüsseldm. 41, 2, l.

Jg. Leute finden gut. Logis mit Beköstigung Schmiedegasse 2, 2.

Jg. Leute f. Logis Poggenpf. 33, p.

Anst. junge Leute find. Logis mit Beköstigung Fischmarkt Nr. 4, 1.

Logis Woche 10 M. Tobiasg. 11.

Anst. junges Mädch. kann sich bei einer Frau als Mitbewohnerin meld. Tischlergasse 45, 3, Vorderh.

Mädch. a. Mitbewoh. wünscht e. kinderl. Wittwe Schmiedeg. 26, 3.

Anst. Mädchen ges. Tobiasg. 11.

E. anständ. Mitbewohnerin kann sich melden **Schloßgasse 2, 2.**

Mitbew. ges. Töpferg. 17, 1 Tr.

Pension

כשר
Gute billige Pension zu haben Breitgasse 25. (3278b

Pension f. 2 Hrn., gr. Z. u. C. gut möbl., zu vm. 2. Damm 17. (3234b

Pension
findet anständige junge Dame, tagsüber nicht zu Hause. Jakobsthorgasse Nr. 2, 1 Treppe.

G. **Pension** ist f. 45 M. mtl. zu hab. Näh. **Hundegasse 23 pt.** (3320b

Ferien-Aufenthalt.
Angenehmer Ferienaufenthalt für e. Hrn. oder e. Dame bietet sich auf d. Lande in d. Nähe Danzigs für Monat Juli. Pensionspreis 100 Mk. Gefl. Offerten unter **M. S. 100.** postlagernd **Sagorsch.**

Div. Vermiethung

Langenmarkt 2, 1, großes Geschäftslokal,
a. f. Bureaugeeign., z. vm. (3178b

Ein Komtoir und Keller
zum 1. Juni zu vermiethen **Heil. Geistgasse 94.** (3221

Laden und Keller
sof. zu verm. Hundeg. 86. (3199b

Ein kleiner Speicher am Altst. Graben zu verm. od. verk. Näh. Altstädt. Graben 76. (3235b

Ein Schuhmacher-Laden
nebst Wohnung vom 1. Juli zu vermiethen Tobiasgasse 20, 1 Tr.

Ein Laden
an der Langen Brücke zu vermiethen. Näheres **Bootsmannsgasse 10.**

Pferdestall und Burschenstube zu verm. Wallplatz 13, 1 Tr.

Hundegasse 78, Komtoir-Zimmer Gaseinricht. u. Nebengelaß, auch Privat sof. zu verm. Näh. das. 2 Tr.

Offene Stellen

Männlich.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. (1509
Stellen-Vermittelung
kostenfrei f. Prinzipale wie Mitglieder. Regelmäßig jede Woche bringt die g. Ausg. d. Verbandsblätter 2 Listen mit je ca. 500 off. kaufm. Stellen. Abonn. 1/4 jährl. M. 2.50. Geschäftsst. Königsb. i. P. Passage 2, 2. Telephonruf 1439.

Herren aller Stände mit tadelloser Vergangenheit, welche ernstlich bestrebt sind, sich eine angesehene Lebensstellung mit festem, bei guten Erfolgen ständig wachsendem Einkommen, zu begründen und sich als
Inspektoren oder Generalagenten
der größten deutschen Lebens-, Unfall-, Volks-Versicherungs-Gesellschaft auszubilden, belieb. Offerten mit Lebenslauf unter **A 170** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Friseurgehilfen
stellt ein **Hermann Korsch,** Milchkannengasse 24. (3245b

Tücht. Friseurgehilfe kann sofort eintr. **R. Katt,** Hptbahnh. (3276b

Vertreter für Transport-Versicherung.
Von einer angesehenen deutschen Transport-Versicherungs-Gesellschaft wird für Danzig eine geeignete und angesehene Persönlichkeit als General-Vertreter gesucht, die zu den hierbei in Betracht kommenden Handels- und Industriekreisen so gute Beziehungen besitzt, um, von der Gesellschaft kräftigst unterstützt, ein lohnendes Transport-Versicherungs-Geschäft (See-, Fluß-, Land- und Valoren-Transport-Versicherungen) heranzuziehen. Offerten unter Angabe von Referenzen sind unter Chiffre **8385** an die Expedition dieses Blattes zu richten. (8385

Ein tüchtig. Hausdiener
mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung in der Apotheke zu Zoppot. (8498

Tüchtiger Schuhmachergeselle
sofort gesucht
F. Jonetat, Langf., Hauptstr. 44.

Tüchtige (8511m
Reisende,
welche Ost- und Westpreußen und **Pommern** bereisen und geneigt sind, einen sehr **leicht verkäuflichen Artikel** gegen Provision mitzunehmen, werd. gesucht. Off. unt. **H. M. 6558** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Junger Hausdiener
gesucht
Hôtel Continental.

Tüchtige Schuhmacher
stellt ein Melzergasse Nr. 13.

Ein Hausknecht wird v. sogleich gesucht Rammbau 21.

Carrouché & Cie.,
39 Rue Nau 39,
Marseille,
suchen für hiesigen Platz
tüchtigen Vertreter
für ihre (8499
Tafel-Speiseolivenöle.
Großer Gewinn. Nur erste, bereits eingeführte **Herren wollen sich melden.**

Hotel-Hausdiener gesucht.
Marx, Jopengasse 62.

Ein Sattlergeselle
findet Beschäft. Guteherberge 34

Ich suche einen **sehr ordentlichen Mann** als
Pferdepfleger
und für Stall- und Kutscherdienst. **L. Kahl.**
Ketterhagergasse 11/12.

Junge Kellner, Kellner-Lehrlinge
sucht sofort
C. Hickhardt, Breitgasse 60.

Tüchtige (8489
Hilfsaufseher
zum sof. Dienstantritt sucht
Central-Gefängniß.

2 tüchtige ordentl. Anstreicher
stellt ein **P. Kurlowski, Langfuhr,** Elsenstraße 19.

Tücht. Malergehilfen stellt ein **Felix Sommer,** Ankerschmdg. 23.

F. Berlin u. Schleswig s. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Hoteldien., Hausdien., Kutscher u. Jungen sof. ges. Breitgasse 37.

Suche Knechte fürs Land, Nähe Danzig **Liebsch,** Töpfergasse 29

Postillone
gesucht Vorst. Graben 66.

Für meine Gesellschaften „Deutschland", „Securitas" u. „Rheinland" suche ich für alle Branchen gemeinschaftlich einen erfahrenen fleißigen Herrn als
Reise-Beamten
unter sehr günstig. Konditionen. Gefl. Offert. mit Lebenslauf u. bisherigen Erfolgen erbeten
W. Pelkowski,
Subdirektor, (8480
Danzig, Vorstädt. Graben 18.

Suche per sofort für meine Mahl- u. Schneidemühle einen jungen, ordentlichen (8502
Müllergesellen.
H. Kohls Mühle, Ludwigshof bei Zewitz, Kreis Lauenburg.

Vertreter
und **Wiederverkäufer** zum Vertriebe unseres den Staub in allen Räumen beseitigenden Fußbodenöls **„Staubfeind Sternolit" gesucht. Hoher laufender Nutzen.** Gefl. Off. bitten wir Referenzen beizufügen. (8206
Sternolit-Gesellsch. Dresden.

Eine **große, solide,** in ganz Deutschland verbreitete
Sterbekasse
(mit und ohne ärztliche Untersuchung)
sucht
Mitarbeiter
in allen Ständen gegen **hohe Bezüge. Off. unter S. G. 6420 an Rudolf Mosse i. Frankfurt a. M.** (8100m

Für die städtische Irren-Station wird **ein Wärter** gesucht. Lohn 30 Mk. monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt, Töpfergasse 13. (3295b

Tücht. Friseurgehilfe u. perfekt. Tischarbeiter sof. gesucht. Gehalt 36-50 M. Fr. Stat. **G. Sablotzki,** Danzig, Langgasse 52. (3171b

Gärtnergehilfe
findet sofort Stellung bei gut. Gehalt. Offerten unter **A 154** an die Exped. d. Blatt. (8459

Unverh. Hausdiener m. gut. Zgn. k. sich meld. Hundeg. 16/17. (3260b

Für eine **Waaren-Engros-Handlung** wird (8523
ein ordentlicher nüchterner Arbeiter
gesucht, welcher bereits in ähnlicher Stellung gewesen ist. Off. nebst Angabe der früheren Thätigkeit unt. **A 194** an die Exp.

Für mein Waaren-Engros-Geschäft suche per 1. Juni einen **tüchtigen**
Stadtreisenden
der die Bäcker- und Fleischer-Kundschaft kennt resp. schon in dieser Branche gearbeitet hat. Schriftl. Bewerb. erbeten. (8509
Herm. Kling,
Langenmarkt Nr. 20.

Ein ordentlicher Arbeiter,
der schon in der Weinhandlung gearbeitet hat, melde sich **Brodbänkengasse Nr. 18.**

Tischler
(Thüreneinsetzer),
Zimmerleute und Stabfussbodenleger
finden lohnende Beschäftigung Truppenübungsplatz Posen.
8524) **Schreiber's Baubureau.**

Ein jung. Barbiergeh. kann von sof. eintr. **J. Worm,** Dreherg. 19.

Eisenhändler
per sof. für die Provinz gesucht durch **J. Koslowski,** Hl. Geistg. 81.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäft. Pfarrhof 7.

Ein Laufbursche w. sofort verlangt.
Leo Ruschkewitz, Langebrck. 6.

Ein kräftiger
Laufbursche
kann sich melden.
J. Nordt & Sohn,
Wollwebergasse.

Ordentlichen Laufburschen
gesucht
Th. Burgmann,
Fabrik für Sattlerwaaren,
Gerbergasse 9-10.

Laufbursche m. sich Breitgasse 28.

Laufbursche, d. b. Maler gewes., melde sich Ankerschmiedegasse 23.

Tücht. Laufbursche kann sofort eintreten Langebrücke 14.

Ein Arbeitsbursche
zu 2 Pferden kann sich melden Schlosserei 2. Neugarten.

Strebsamer tüchtiger Junge als Lehrling ges. Konditorei u. Café **Oskar Schultz,** Breitgasse Nr. 9.

Für mein Herren-Moden-Geschäft suche
einen Lehrling
zum sofortigen Eintritt.
Franz Berendt,
Kohlenmarkt 6.

Für mein Papier- 2c. Geschäft suche einen (8364
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gegen monatliche Remuneration.
L. Lankoff,
3. Damm 8.

Lehrlinge
für das Malergeschäft stellt ein **Th. Wilda,** Vorst. Grab. 47. (3230b

Suche für mein photograph. Atelier einen
Lehrling.
Walther Fischer,
Holzmarkt 22.

Ein ält. Lehrling
oder **jüngerer Kommis** wird für ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft z. 1. Juni ges. Selbstgesch. Off. u. **A 181.** (3303b

2 Burschen welche Lust haben die Bäckerei u. Konditorei zu erl. können sich meld. Schmiedegasse 6 **E. Baranski,** Bäckermeist. (3323b

Weiblich.

Jede Dame findet b. mir
Nebenverdienst
durch Handarbeiten.
Prosp. m. Muster geg. 30 ₰
J. Waldthausen
München 30, (6796m
Schillerstrasse 28.

Gesucht wird vom 1. Juli **ein anständigs junges Mädchen,** ev., das etwas Stubenarbeit übernimmt, Wäsche ausbessern und in der Wirthschaft helfen kann. Offerten mit Gehaltsansprüch. u. Zeugnißabschriften unter **A 167** an die Exp. d. Bl.

Eine saub. Aufwärterin f. Vorm. melde sich Pfefferstadt 37, 3 Tr.

Ordtl. saub. Mädchen, w. mögl. vom Lande, f. sämmtl. häusliche Arbeiten u. Kinderwäsche zum 1. Juni z. miethen ges. Meldg. v 1—3 w. erb. bei Frau **Teschke,** Englischer Damm 11, 2. (3266b

Das Frisiren wird gründlich erlernt, auch in kurz. Zeit. **L. Soetebeer,** Heilige Geistg., Eg. Laterneng. 5. (3280b

Tücht. Näherin findet dauernde Beschäftig. Langfuhr, Ulmenweg 13, 3. **E. Korsch,** Modistin. Das. k. a. Lehrmädch. eintr. (3275b

Eine Hilfsarbeiterin
u. 1 Lehrling zur Damenschneid. gesucht. Off. unter **A 191** a. d. E.

Ein Mädchen
von 15—17 Jahren kann sich melden Halbe Allee, Bergstr. 26.

Junge Mädchen,
im Nähen geübt, finden Beschäftigung Hundegasse Nr. 55, Hange-Etage.

Junges Mädchen für den Nachmittag ges. Kohlenmarkt 7, 1 Tr.

Für kleinen Haushalt mit Gart. sucht alleinst. Herr v. 1. Juni ält. selbstständ. Hausmädchen, d. koch. kann. Off. u. **A 199** a. d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen oder Knaben kann sich zum Semmelaustragen melden Pfefferstadt Nr. 49.

Mädchen für die Buchbinderei ges.
H. Braunschmidt, 4. Damm 1, 1.

Ein Buffetmädchen kann sofort eintreten Heilige Geistgasse 24.

Tüchtigen weibl. Dienstboten
werd. unentgeltlich Stellungen tgl. v. 10—12 u. 4—6 U. nachgew.
Bureau Mädchenwohl,
Hl. Geistgasse 49, 1. (8478

Mädchen z. Aufwarten f. d. Vormittag ges. Heil. Geistgasse 66, 2.

Für eine alleinstehende, kränkl., alte Dame wird **eine erfahrene, zuverl. Stütze** zum 1. Juni gesucht. Offerten unter **A 192** an die Exp. d. Blatt.

Suche Kindermädchen u. Frauen Köchinnen, Stubenmdch. u. Hausmädch. **Liebsch,** Töpfergasse 29.

Suche Mamsells
für warme und kalte Küche bei 60—70 M. Geh., Köchinnen für gute Häuser, Stub.-, jüng. Haus- und Kindermädchen, für Badeörter Kaffee-, Wasch- u. Scheuermädchen bei 20 Mark Lohn.
Frau **Marie Hoenke,**
1. Damm 11.

Alleinst. Frau oder Mädchen m. guten Zeugnissen wird z. Aufwarten v. 7 bis 3 Uhr Nachm. verlangt Karmelitergasse 5, 1, r.

Ord. Dienstmädch. m. g. Zgn. m. s. sich z. 1. Juni Breitgasse 121, 2 Tr.

Hilfsarbeiterin i. Schneiderei k. sich meld. Vorst. Graben 65, H., 3.

Eine tüchtige Binderin
nach außerhalb z. 1. resp. 15. Juni gesucht. Näh. Fleischergasse 6, 3.

Ein junges Mädchen
wird für einen leichten Dienst per 1. Juni gesucht. Offerten unter **A 189** an die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Juni ein bescheidenes, junges
Mädchen
von anständ. Herkunft als Stütze dasselbe muß auch in e. feinen Bäckerei behilflich sein. Adress. mit Ang. bish. Thätigkeit unt. **A 185** an die Expedition einzur.

Ordentl. Mädchen z. Aufwarten gesucht Poggenpfuhl 16, 1 Tr.

Mädchen v. 13—15 Jahr. f. Nchm. zu Kind. ges. Abegg-Gasse 17a.

Suche zum 2. Juli, von gleich oder später für **nurvorzügliche Stellen: Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermdch., Kinderfrauen, Ammen, Landwirthinnen, tücht. Stütz.,** auch solche die in der Schneiderei geübt, **Kinderfräulein,** anständ. **Büffetfräulein, Verkäuferin.**
F. Marx, Jopengasse 62.

Eine selbstständige, in der Landwirthschaft erfahrene
Wirthin
sucht sofort oder zum 1. Juni.
Lethgau,
Reichenberg bei Danzig.
Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft. (3306b

Aufwärterin gesucht für Sonnabend Nachmittag Neufahrwasser, Philippstr. 4, 2, r.

Ein junges besser. Mädchen für mein Buffet und in der Wirthschaft (Pensionat) nach Zoppot wird gesucht. Offerten unter **K. S.** postlagd. Zoppot.

Ein Dienstmädchen
findet Stellung im Stadt-Lazareth am Olivaerthor. (8483

E. ordentl. **Aufwärterin** melde sich **Gr. Wollwebergasse 7.**

Gebildetes, nicht zu junges
Wirthschafts-Fräulein,
in der feinen Küche perfekt, im Haushalt erfahren u. befähigt, demselben eventl. selbstständig vorzustehen, wird von älterem Ehepaar zum 1. Juli gesucht. Zwei Dienstboten werden gehalten. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **A 106** an die Expedition dieses Blattes. (8414

Ordentl. Frau zur Gartenarbeit sofort gesucht Langgarten 106. (3248b

Jung. Mädch. f. Restaur. m. sich Neufahrwasser, Kirchenstraße 8.

Eine erfahrene, perfekte
Buchhalterin,
welche selbstständig arbeiten kann, wird für ein **Getreide-Geschäft** per 1. Juli gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. **A 58** an die Exp. (3203b

Dienstmädchen melde sich **Breitgasse 9, parterre.**

Suche 1 alleinsteh. ältere Frau od. Mädchen, welche gegen freie Woh. kl. häusl. Arbeit übernimmt Offert. unter **A 168** an die Exped.

Eine Aufwärterin
für den Nachmittag kann sich meld. Grüner Weg 1, parterre.

Eine saubere Aufwärterin
für den Vormittag findet Beschäftigung Röpergasse 19, pt.

E. jg. Mädch., im Fleisch- u. Wurstgesch. erfahr., w. zum 1. Juni ges. Off. unt. **A 158** an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, in der Damenschneid. geübt, melde sich Schidlitz, Carthäuserstraße 75.

Ordentl. Aufwärterin von sofort gesucht Mottlauergasse 12, 1 Tr.

Werner's
Schuh-Magazin
3 Gr. Wollwebergasse 3. | 10 Langgasse 10.
Enorme Auswahl fertiger Schuhwaaren.

Drehergasse 16 findet ein junges Mädchen sogl. leichten Dienst.

Eine Handnähterin
und ein Lehrmädchen kann sich melden Frauengasse 5, 3, rechts.

Anständig. Mädchen w. f. Vorm. ges. Zu erf. Brabank 1a, 1 Treppe.

Eine **Mamsell** für die kalte und warme Küche, sowie eine **Stütze** können sich melden im **Café Central.** (8529

Lehrmädchen für mein Hutgeschäft ges.
Gustav Wisotzky, 2. Damm 10.

Eine gebildete junge Dame,
mit guter Handschrift und etwas Buchführung vertraut, suche für mein Geschäft per 1. Juli cr.
Gefl. Meldungen zwisch. 2—3 Uhr Nachm. erbeten.
M. A. Roggatz,
Juwelier, (8513
Gr. Wollwebergasse 12.

Mädchen u. d. Eins. f. d. Vorm. und Waschfrau f. Mittwoch k. sich melden Poggenpfuhl 20, pt.

Ein saub. Aufwartemdch. m. Buch für d. Nachm. ges. 1. Damm 9.

Mädchen v. 14-15 Jahr. f. d. Vorm gesucht Goldschmiedeg. 32, hochpt.

Zum 1. Juli cr. suche ich für mein **Juweliergeschäft** eine **gebildete** (8514
junge Dame als Verkäuferin
Selbstgeschriebene Offert. unter **8514** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Nähterin im Hause sucht Häkergasse 22, parterre.

Ordl. Mädchen v. 14 J. für Nachm. bei Kind. gesucht Breitgasse 118, 2

Verkäuferin
für Bäckerei u. feines Aufschnittgeschäft, Buffetfräul. für groß. Café in Danzig und Badeorte bei hoh. Gehalt sofort gesucht.
Frau **Marie Hoenke,**
1. Damm 11.

J. Damen z. Erlern. der Damenschneid. k. s. meld. Heil. Geistg. 99, 1.

Monatswäscherin v. außerhalb melde sich Pfefferstadt 61, 1 Tr.

Aufwärterin f. d. Nachm. gesucht Weidengasse 21, **Glaunert.**

Suche für gute Stellen bei hohem Lohn herrschaftliche **Köchinnen, Stubenmädchen** und Mädchen für Alles von gleich und 2. Juli. Meldungen erbeten jeden Tag Nachmittags von 4 bis 7 Uhr. **M. Wodzack,** Vorstädtischer Graben 63, 1, schrägüb. d. Holzg.

Ein junges Mädchen als Lehrling z. sofort. Eintr. kann sich melden **S. Deutschland,** Langgasse 2.

Stellengesuche

Dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause
Gr. Krämergasse 1,
Ecke Jopengasse, ein
Stellenvermittelungs-Bureau
eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne Hochachtend
Frau W. Wallat.

Männlich.

Ein Maschinist
mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht von sofort Stellung. Offerten unter **A 161** an die Exp.

Ein junger Mann,
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, sucht in ein. Kolonial- u. Materialwaarengeschäft per 15. Juni eventl. 1. Juli Stellg. Ders. ist der polnischen Sprache mächtig. Offert. unt. **H. M. 550** postlag. Neidenburg Ostpr. erb.

Junger Mann
sucht Stellung als **Buchhalter.** Kaution in Höhe bis 1000 M. kann gestellt werd. Offert. unt. **A 163** an die Exp.

Landwirth und Zimmermann, nüchtern und zuverlässig, der mit Pferd. Bescheid weiß, bittet um Arbeit. Offert. unter **A 186.**

Ehrlicher, anst. Mann, 33 Jahre alt, bitt. um Stellung als Aufseher, Hof-, Lagerverw., Portier, Bote 2c. Kaution vorh. Off. unt. **A 196** an die Exp. d. Bl.

Bureaubeamter, Registr., engl. und französische Sprache mächt., wünscht Nebenbeschäftig. Off. unter **A 133** an die Exp. (3256b

Vertrauensstellung
sucht ein geb. ält. **Landwirth** unter besch. Ansprüchen. Off. unter **A 92** an die Exp. (3250b

Suche herrschaftliche (3168b
Kutscherstelle
in Danzig, gute Zeugnisse vorhanden. **H. Prochnow,** Borroschau bei Swaroschin.

Weiblich.

Anst. Frau ohne Anhang bitet e. Stelle zum Waschen u. Reinm. z. 20. d. Mts. Goldschmiedeg. 33, 2.

Erfahrene Buchhalterin mit vorzügl. Zeugnissen, in allen Komtoirarbeiten bewand., sucht von sogleich Stell. Gefl. Off. u. **A. Z. 100 postlag. Elbing.** (8457

Eine geb. Dame in den 40er sucht Stelle als
Hausdame,
Vertrauensstellung 2c. Off. unter **A 135** an die Exp. (3251b

Mädch. s. Stell. Johannisg. 62, H.

Eine geübte
Meierin
die perfekt kochen kann, wünscht vom 1. Juni Stellung zu nehmen. Offerten unter **Zo. 93** an die Filiale dieses Blattes, Zoppot, Seestraße 27 erbeten.

Leib- und Plättwäsche wird gewaschen Jungferngasse 1, 1.

Alleinst. Frau b. u. St. z. Waschen u. Reinm. Brocklosengasse 2, pt.

Frau bitt. u. Stellung z. Wasch. u. Reinm. St. Kath. Kirchenst. 13-14.

Empfehle
1 tüchtige Geschäftsdame in mittleren Jahren mit guten Zeugnissen für Buffet, Schank, Bäckerei oder anderes Geschäft **Mick, Heilige Geistgasse 27.**

Anständ. Frau bittet um feine Wäsche zum Waschen und zum Plätten Kl. Rammbau 6b, prt.

Frau bitt. um Stelle zum Wasch. u. Reinm. Kath.-Kirchenst. 17, 1

Empfehle Kindergärtnerin 2. Kl. m. gut. Zeugn., ein nett. jg. Mdch. f. Konditorei auch Bäckerei, sowie Personal aller Art Jopengasse 17, 1. Etage, Gesinde-Komt.

Junge Frau b. um Beschäft. zum W. u. Reinm. Nied. Seigen 11, H., 2

Ein jg. Mädchen von außerhalb aus anständiger Familie, sucht Stellung bei 2 Herrschaften oder einer Dame Jopengasse 26, 1 Tr.

Stück- und Monatswäsche wird sauber gewaschen, auf Wunsch gebleicht Altst. Graben 60, 2.

Eine anst. Frau, die saub. wäscht, bitt. um **Stückwäsche.** Zu erfragen Frauengasse Nr. 34, 1 Tr.

Jüngere evangel. **Wirthin** für Stadt- oder Landwirthschaft, erfahrene **Ladenmädchen** für Destillation u. Konditoreigesch. empfiehlt mit guten Zeugnissen **M. Wodzack,** Vorst. Graben 63, 1.

Anst. jg. Mädch. b. u. e. Aufw.-Stelle f. Vorm. **Schw. Meer 2.**

Eine Wirthin in gesetzten Jahren wünscht b. einem alleinstehenden Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Zu erfragen Heilige Geistgasse 51, 4. Etage.

Ordtl. Frau bitt. z. Wasch. u. Reinmach. St. Altes Roß 1, 1 Tr. r.

Anst. ält. Mädchen von außerhalb wünscht ält. Hrn. od. Dame die Wirthsch. zu führ. v. gl. o. Juni. Off. unt. **A 208** an die Exp. d. Bl.

Empfehle zum 2. Juli und früher tüchtige **Köch.-, Stuben-, Haus- u. Kindermädch, Kinderfrauen,** Ammen, Kindergärt., **Stützen,** die d. feine Küche erl., erf. **Wirthschaftsfräul.** f. Güter, prf. **Kochmams., Hotel- u. Restaurat.-wirth.,** anst. Buffetfrl. oh. Bed., Verkäuf. f. ftl. Gesch. m. vzg. Zgn. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Alleinst. Frau b. um Stellung z. Waschen u. Reinm. in u. auß. d. Stadt Hakelwerk 16, Hof, Th. 2.

Empfehle: Wirthin, Mädch. f. Alles, Kinderfr., Hausdiener. **Haack, Heilige Geistgasse 37.**

Unterricht

Meldungen
zum Konfirmanden-Unterricht nehmen entgegen Mittags von 12—1, Nachmittags v. 4—5 Uhr Militäroberpfarr. Konsistorialrath **Witting,** Gerbergasse 5, 2, Divisionspfarrer **Gruhl,** Pfefferstadt 73, 3, Eingang Heiligen Leichnams Wall. (8474

Lehr-Kursus
für Damenschneiderei.
Nach leichtfaßl. Methode können Damen vollstnd. Maaßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden prakt. bei mir erlernen. Fr. **Louise Pade,** Langgarten 91, p. (3140b

Damen
(auch Frauen) können das richtige Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden in kurzer Zeit gründlich und praktisch erlernen. Der Unterricht findet a. Wunsch am Vor- oder Nachmittag statt.
— **Honorar mäßig.** —
Anmeldungen erbeten in meinem Atelier.
Clara Wentzel, Modistin, Heil. Geistgasse Nr. 11, 1 Tr.

Kochschule
23 Langenmarkt 23.
Praktischer Kochunterricht tägl. v. 9—1 Uhr ind. einf. bürgerlichen, feinen und Gesellschaftsküche. Schülerinnen können täglich eintreten. **Anna v. Rembowski.**

Lehrkursus für Damen-Schneiderei
nach neuester und leichtfaßl. **Lehrmethode. Gründl. Ausbildung** bei solider Preisberechn. (A. W. Pension i. Hause.) **M. Kalittka,** Modistin u. Zeichen-Lehrerin, **Langgasse 37, 2.**

Capitalien.

Eine Hypothek von 8—10 000 Mk.
hinter 110 000 M., geg. 5—6 % Zinsen auf ein Fabrikgrundstück gesucht. Werthtaxe 174 000 M. Off. unt. **A 110** an d. Exp. (3264b

600 Mark
sucht Geschäftsmann sofort zu leihen auf 1 Jahr. Offert. unt. **A 49** an die Exp. d. Bl. (3208b

13 500 Mk. zur 1. Stelle zum 1. Juli auf ein Grundstück in Dirschau vom Selbstdarleiher gesucht. Feuerversicherung 32 000 M. Offert. unt. **8430** Exped. (8430

Darlehen
von 100 M. aufw. zu koul. Beding.; sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Aufr. m. adress. u. frank. Konv. z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannov., Heiligerstraße 93. (6983

Suche hinter 60 000 M. Sparkassengeld 20 000 M. auf mein Landgrundstück. Reinertrag ist 605 Thlr., Invent. vers. 41 000 M. Geb. vers. 17 000 M. Off. u. **A 211.**

Heilige Geistgasse 106 Heilige Geistgasse 106

Porzellan-Waaren!

Ein großer Posten ☞ wird spottbillig zum Verkauf gestellt

Teller, tief und flach, St. 10 und 15 Pfg.
„ Dessert und Kompott, St. 5 Pfg.
Untertassen 3 St. 10 Pfg., bunte Tassen à Paar 15 Pfg.
weiße Vorraths-Tonnen mit Deckel St. 15 Pfg.
„ Zuckerdosen 10 Pfg., bunt 20 Pfg.
„ Käseglocken 40 Pfg., bunte Butterdosen 40 Pfg.
Kuchenteller St. 10 Pfg., Kuchenschüsseln St. 40 Pfg.
Sahnentöpfe von 5 Pfg. an, Assietten von 10 Pfg. an
Tablettes v. 20 Pfg. an.
Kompott-Schälchen St. 5 Pfg., Spargelschüsseln weiß St. 25 Pfg.
Pfeffer-, Salz-, Mostrich-Menagen St. 20 Pfg.

nur so lange der Vorrath reicht! ☞

Alexander Heinrich,

Heilige Geistgasse Nr. 106.

Die grössten Vortheile

bieten dem geehrten Publikum **nach wie vor** die

blauen Rabattmarken,

denn wir geben **von jetzt an** für unsere mit

1250 Rabattmarken

ganz gefüllten Sammelbücher

Zehn Mark in baarem Gelde

und ausserdem noch

☞ Zwanzig blaue Rabattmarken, ☜

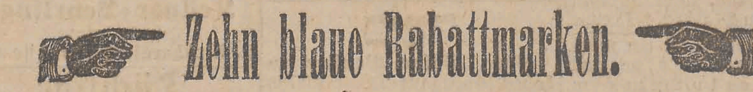
für unsere mit

625 Rabattmarken

halb gefüllten Sammelbücher

Fünf Mark in baarem Gelde

und ausserdem noch



Wer sich daher die

grössten Vortheile verschaffen

will, **der fordere bei allen Einkäufen ausdrücklich:** (8488

Die blauen Rabattmarken

der

Danziger Rabatt-Sparbank

S. Loewenstein.

Komtoir: Hundegasse 70, am Kuhthor.

Ein Sozius

mit einem Einlage-Kapital von 5—6000 M. suche **per sofort** für meine **neue, gesetzlich geschützt.** und Großkapital einbringende **Erfindung.** Nur **geschäftstüchtige** und **redegewandte** Personen wollen sich unter **A 218** an die Expedition dieses Blattes wenden.

300 Mark auf Wechsel zu leihen gesucht. Offert. unter **A 203** an die Exp.

M. 1000 geg. hohe Zins. z. 2. St. ges. Off. unt. **A 212** an die Exp. d. Bl.

Suche vom Selbstdarleiher auf mein neuerbaut. städt. Grundst. erststell. Hypothek v. 60000 M. z. Hälfte der Werthtaxe p. 1. Juli Off. u. **A 207** an die Exped. (33296

Verloren und Gefunden

10 Mark Belohnung.

Am Dienstag ist in einem Geschäft ein schwarzseidener Damen-Regenschirm abh. gek. Der Griff ist aus Silber in Form einer Weinranke. Näh. in der Expedition d. Blattes.

Ein schwarz. Hund mit weißlich. Vorhemd, Teckelart, seit Sonnabend früh verschwund. Gegen Belohn. abzug. b. **Dunst**, Oliva, Neue Bahnhofstraße 2, 2 Trp.

Abhanden gekommen!

☞ Ein leichtes französisches Fahrrad, niedriges Rahmengestell (Marke Pegeot), Fabrik-Nr. 99496. Der Ermittler erhält angemessene Belohnung. Altst. Graben 96—97, 1 Tr. links.

Ein Brod-Kontobuch

auf dem Wege von Hausthor bis zum Bischofsberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Hausthor Nr. 4 a.**

Ein schottischer Schäferhund eingefund. Westerplatte 18. (8497

Von Zoppot nach Danzig ist am 19. d. Mts. in 3. Wagenklasse ein schwarzer Sammt-Pompadour lieg. gebl. Inh.: Portemonnaie mit ca. 5 M., e. Zehntelloos der Pr. L., Kneif., Taschnt., Schlüsselbd. Abz. Zopp., Schulstr. 42, **Goltz.**

Sonnabd. Abd. ist a. d. Wege von Schidl. b. Petersh. 1g. Damenuhr a. schw. Schnur verl. G. Bel. abzg. Petershag., Reinkesg. 4, **Puddik.** (33386

Kleiner weißer Hund mit gelbbraun gezeichn. Kopf, Terrier, mit Steuermarke Nr. 216 hat sich Sonntag Vorm. Dreherg. oder Nähe verlauf. Gegen Belohnung abzuliefern Dreherg asse 18, 3.

Weiß u. gr. Kater hat sich verlauf. Belohn. 3 M. Poggenpfuhl 26, pt.

Vermischte Anzeig[en]

Ich praktizire wieder.

Dr. Jelski.

Die dem Eigenthümer **Karl Kossin** aus Nickelswalde zugefügte Beleidigung nehme ich zurück.
Peter Witt,
Nickelswalde.

Monogramme
werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr.
Agnes Bonk. (1566

Habe mich in
Schidlitz, Carthäuserstraße 34, part,
niedergelassen. (8296
Dr. F. Michelsen,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
Sprechstunden: Vormittags 8—10.
Nachmittags 3—4½.

Ahrenfeldt,
prakt. Zahnarzt,
Langgasse 37, 1. Et.
(Seidenhaus **Max Laufer.**)
Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (4842
Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Zurückgekehrt!
Dr. Wagner,
Zoppot. (8496

Kremser
bis 20 Personen und kl. Spazierfuhrwerke zu Ausfahrt., ebenso Möbelwagen zu Umzügen in der Stadt und nach auswärts empf. billig **Anton Kreft,** Niederstadt, Hühnerberg 4. Fernsp. 941. (32836

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer ohne Anhang, 54 Jahre alt, katholisch, Eigenthümer, mit Baarvermögen wünscht sich wieder zu verheirathen. Kinderlose Wittwe oder älteres Fräulein mit etwas Vermögen wollen vertrauensvoll ihre Offerten unter **A 171** an die Exped. dieses Blatt. erb.

Aufgepaßt!
Schilder werden sauber und billig geschrieben in den Abendstunden. Offerten unter **A 159** an die Exped. erbeten.

Pflastermüde Pferde, Fohlen u. Jungvieh, aber nur Stärken und Kälber, werden vom 15. d. Mts. in Weide genommen u. erbitt. Anmeldung. Forstgut Rieselfeld b. Heubude. 8071) **L. Schroeder.**

Privat-Loos-Verein
nimmt noch Mitglied. an. Kleine Beiträge, gr. Gewinnchancen. Statuten, sow. all. Nähere durch **Hermann Westeroth,** Magdebrg. (31246

Pferdedung f. unentg. abgeh. werd. Hundegasse 16/17. (32616

Waidgerechter Jäger,
Staatsbeamter, sucht Gelegenheit zum Abschuß einiger Rehböcke gegen anständige Vergütung. Offert. unter **8325** an die Exped. d. Blatt. erb. (8325

Als guter Klavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 99, 2.

Wer leiht eiserne Bettgestelle mit Matratzen auf einige Nächte? Offerten unter **A 209** an die Exp. d. Blattes.

Anth. der **Preuss. Kl.-Lotterie** z. vergeben. Off. u. **A 202** a. d. Exp.

Wäsche u. Kleider werd. gut und bill. ausgebess. Altst. Grab. 86, 2.

Noch einige fast neue Möbeln umzugsh. zu verm. Hundegasse 119, 3.

Empf. meine eleg. Einsegnungs- und **Hochzeitsfuhrwagen** bill. zur gef. Benutzung. (30816
Bruno Przechlewski,
Altstädtischen Graben 44.
Fuhrgeschäft. Telephon 1011.

Damenkleider und Kostume
werden gutsitzend angefertigt **Hundegasse 39, 2 Treppen.**

Strick- u. Häkelarbeit wird angenommen Fischmarkt 29, 1.

Die Beleidigung, die ich der Frau **Eichholz** zugefügt habe, nehme ich zurück. **E. Sommer,** Gr. Bäckergasse 4.

Einsegnungskleider
sowie Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. geschmackvoll angefertigt Am Spendhaus 3, 1.

Die **Mitbenutzung** eines in der Stadt oder derselben ganz nahe gelegenen
Gartens,
täglich für einige Stunden gegen Entschädigung erwünscht. Off. unter **A 205** an die Exped. d. Bl.

☞ **Klagen,** ☜
Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Sommerjaquets,
Blousen und
Kleider mit voll. Garnirung
werden
chemisch trocken gereinigt.
Chem. Wäscherei,
Filiale:
Brodbänkengasse 48
von
7446) **J. H. Wagner.**

Hiermit empfehle ich meinen
Dampfer „Mylitta“
von 130 Personen Tragfähigkeit zur gefälligen Benutzung bei Vergnügungsfahrten unter billiger Preisnotirung. (33046
Hochachtungsvoll
Paul Fast,
Mattenbuden Nr. 30-31.

C. Tischkowski,
Maler,
Stadtgebiet No. 32
empfiehlt sich in Stadtgebiet sowie in Danzig zur Anfertigung sämmtlicher **Malerarbeiten.**
Spezialität:
Dekorationen, Glas- und Firmenschilder. (33286



(8360

Chemische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, Korkenmacherg. 1. Federn werden durch Hitze u. chemische Dämpfe von jedem Unrath und schädlichen **Krankheitsstoffen** gründlich gereinigt. **G. W. Ballerstädt.** (24676

Möbel.

Nußbaum und birkene Möbel
sowie
Spiegel und Polsterwaaren
in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen
empfiehlt die (8491
Möbelhandlung Paul Freymann,
Brodbänkengasse 38.



Monogr. sow. j. a. Stickerei w. sb. g. u. bill. angef. Hl. Geistg. 74, 2 Tr.

Elegante Fracks
und (30616
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (33086
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (33116
Frack-Anzüge
werden stets verliehen.
Breitgasse 36.

Aufträge auf
Hausnummerschilder nach Neuester Polizei-Vorschrift
erbittet (8521
Franz Kuhnert,
Eisenhandlung,
Matzkauschegasse Nr. 10.
Muster liegen bei mir aus.

Reisekoffer
Plaidriemen
Touristentaschen
Feldflaschen
Stöcke
Schirme
empfehlen (8463
B. Sprockhoff & Co.

Edel-Krebse
täglich frisch gefangen, in voller Saft u. Kraft, garantirt springlebende Ankunft franko u. zollfr. 80 Portionkrebse M. 4,75, 60 gr. Riesenkrebse M. 5,75, 40 Hochsolo, seltene Exemplare M. 7,50. Wiederverkäufer Rabatt. (8506
M. Kaphan,
Podwoloczyska Nr. 35.

Konfirmations-
Karten, Sprüche, Gedenkbücher 2c. in reichhaltigster Auswahl (5805
Evang. Vereinsbuchhandl.,
Hundegasse No. 13.

Wartburg-Rad,
Mod. 1901, (7887
unübertroffen in jeder Beziehung, **tadellos leichter Lauf, Präzisionsarbeit allerersten Ranges,** empfiehlt zu **billigsten Preisen** unter **bekannt reellster u. koulantester** Bedienung und **angenehmen** Zahlungsbedingungen.
Max Cron, 4. Damm 8.

Billige Preise!

II. Damm 15. **II. Damm 15.**

	M.		M.
Streuzucker . . p. Pfd.	0,28	Hausfrauen-Nud. p. Pfd.	0,25
Würfelzucker . „	0,33	Weizengries . . „	0,15
Dampfkaffee, garant. schön im Geschmack „	0,80	Haferflocken . . „	0,18
Cacao, garant. rein „	1,40	Reines Schweineschmalz . . . „	0,50
Bruch-Chokolade „	0,90	Grogrum } gute { p. Fl.	1,00
Reisflocken . . „	0,30	Cognac } Quali- { „	1,10
Kirsch- u. Himbeersaft „	0,40	Maibowle } täten { „	0,80

sowie alle anderen Waaren in tadelloser Beschaffenheit billigst bei
Friedrich Groth, II. Damm 15.
Fernsprecher 1050. (7415
Versand nach außerhalb prompt.
Kisten werden nicht berechnet; bei größ. Bezügen bahnfrei.

Die erste u. älteste Jalousie-Fabrik **in Danzig,** gegr. 1879 von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse 72,
empfiehlt ihre bestbekannten
Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (5443
Kostenanschlag gratis und franco.

✝ Dank! ✝
Zum Wohle aller Nervenleidenden sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus, der allein Hrn. **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden **München,** Bavariaring 33, gebührt, durch dessen geschickte **briefliche** Behandlungsweise meine Frau von Ihrem, sie schon fast 1 Jahr lang quälenden Nervenleiden, wie nervöse Kopfschmerzen, bald in der Stirn, bald in den Schläfen, Schwindel, Gedächtnißschwäche, Ohrensausen, Blutandrang zum Kopf, Drücken im Magen, Brechreiz u. Rückenschmerzen, in kurzer Zeit befreit wurde, und können wir nur jedem ähnlich Leidenden empfehlen, diese mit so geringen Kosten verbundene, auf **brieflichem Wege** leicht durchführbare Kur bei Herrn Rosenthal zu versuchen. (8494
Adlig Blumenau bei Neumünsterberg (Opr.)
19. Oktober 99.
✝ **L. Ehlert u. Frau.** ✝

Guten gesunden
Futterhafer
habe in Partien von mindestens 20 Zentnern abzugeben.
Bernhard Anker,
Danzig, (8490
Portechaisengasse 1, 1. Et.

Tapeten Ausverk.! Gering u. bess. Dess. Bei 1 Rolle 1 m Borde umsonst. Goldtp. 30 Pf. Linoleum Brodbänkengasse 48, 1.

Preßhefe, täglich frisch, Fabrikpreis, Hauptniederlage Breitg. 109. (32656

Perf. Köchin empf. sich zu Festlichkeiten. Off. unt. **A 176** an die Exp.

Wir sind gesunder und leben länger als unsere Vorfahren.

Von Dr. Carl Argast.

(Nachdruck verboten.)

Obgleich die Gesundheitspflege erst seit wenigen Jahrzehnten von der medizinischen Wissenschaft und von den staatlichen Organen wirklich gefördert und praktisch ausgeführt wird, erstehen doch schon hier und da Schwarzseher, welche dem Menschengeschlechte eine allmählige körperliche Entartung, eine stetig zunehmende Degeneration prophezeien, weil durch die Thätigkeit der Gesundheitspfleger eine große Menge schwächlicher und kränklicher Existenzen am Leben erhalten werde, die dann nach dem Gesetze der Vererbung ihre körperlich ungünstigen Eigenschaften auf ihre Nachkommen übertrage. Dadurch müsse unsere Rasse, wenn auch langsam, so doch sicher degeneriren und die Menschheit von Generation zu Generation immer ungesunder und schwächer werden. Als Ideal schwebt diesen unheilverkündenden Propheten der alte spartanische Staat mit seiner Auslese der kräftigsten Individuen vor. Bekanntlich gehörte gemäß der Lykurgischen Gesetzgebung jeder Spartaner sofort nach der Geburt dem Staate an, der darüber entschied, ob der Neugeborene gesund und kräftig war und daher zu der Hoffnung berechtigte, ein nützliches Mitglied der Gemeinde zu werden, oder ob er, weil schwächlich und kränklich, dem Staatswesen mehr zur Last als zum Nutzen gereichen würde, in welchem Falle dann sein Leben durch Aussetzen in eine Schlucht des Berges Taygetos vernichtet wurde. Aber die Weltgeschichte hat zur Genüge bewiesen, daß die Lykurgische Gesetzgebung den spartanischen Staat keineswegs vor dem Untergange bewahren konnte, und daß dieser auserlesene Volksstamm weder körperlich, noch geistig solche ruhmreichen und herrlichen Thaten vollbracht hat, wie sein ganz ohne Zuchtwahl dahinlebender Rivale, das alte Athen.

Was nun die Degeneration unserer Rasse betrifft, so mag wohl zugegeben werden, daß bisweilen dann allmählig eine Entartung sich bemerkbar machen kann, wenn nur Heirathen in streng abgeschlossenen Familien oder Gemeinden stattfinden und nie eine Aufnahme von frischem, gesunden Blute aus anderen Kreisen eintritt. Es häufen und vermehren sich dann immer wieder dieselben angeborenen kleinen Erbfehler zu wirklichen großen Leiden, wenn nicht etwa durch „Mesallianzen" dem Uebel bei Zeiten abgeholfen wird. Man trifft dies in einzelnen streng aristokratischen Familien, ferner in wohlhabenden unter ärmeren Leuten lebenden Bauerngeschlechtern oder bei Kolonisten, welche mitten zwischen unzivilisirten Völkern leben. Das sind aber nur seltene Ausnahmen; im allgemeinen regenerirt sich das Menschengeschlecht dank dem unberechenbaren Schalk Amor stets wieder durch Heirathen von Personen der verschiedensten Konstitutionen und Anlagen. Ja, unsere Generation ist sogar gerade mit Hilfe der Göttin Hygiea gesunder und kräftiger geworden, als unsere Vorfahren waren. Der kürzlich gestorbene große Münchener Hygieniker, Professor v. Pettenkofer, hat dies wiederholt hervorgehoben. So waren nach den Schilderungen Homers die damaligen Helden viel kleiner und schwächer als wir. Wenn man in Burgen und Museen die Rüstungen der Ritter des Mittelalters sieht, so erscheinen diese auf ihren Konsolen zwar sehr imposant und riesig, aber in Wirklichkeit passen unsere Reiter und Soldaten nicht mehr in diese Rüstungen. Als bei der Hochzeitsfeier der verstorbenen Königin Viktoria von England die schottischen Edelleute ihr ein nationales Fest geben wollten, und dazu, um die Sache möglichst „echt" zu machen, die alten, in den Schlössern verwahrten Kleidungsstücke und Rüstungen hervorholten, zeigte es sich zur allgemeinen Ueberraschung, daß die Nachkommen viel stärker und größer waren als ihre Vorfahren; Männer und Frauen mußten auf das Anlegen der echten Gewänder verzichten und sich neue anfertigen lassen. Der Anthropologe Ammon, welcher speziell für das Großherzogthum Baden Messungen über die körperlichen Größenverhältnisse zu den verschiedenen Zeiten vorgenommen hat, stellte fest, daß von 1840—1878 die Wehrpflichtigen um 1—1½ Centimeter größer geworden sind. Also von einem körperlichen Rückgange, von einer Entartung der Menschheit kann absolut nicht die Rede sein.

Auch unser Gesundheitszustand ist ein viel besserer als derjenige unserer Vorfahren. Dies beweist namentlich die ganz sicher gestellte Thatsache, daß sich die mittlere Lebensdauer des Menschen, vom Tage der Geburt an gerechnet, im Laufe der letzten 3—4 Jahrhunderte beinahe verdoppelt hat, d. h., daß der einzelne Mensch, welcher heutzutage zur Welt kommt, eine fast doppelt so große Aussicht hat, alt zu werden, wie der vor mehreren hundert Jahren Geborene hatte. Während man die mittlere Lebensdauer im Mittelalter mit der ungefähren Zahl von 21 Jahren annimmt, wird sie für die Jetztzeit auf 40 Jahren angenommen. Dies gilt allerdings nur für die zivilisirten Völker, für die Bevölkerung der ganzen Erde veranschlagt man sie ungefähr nur auf 33 Jahre. Die zuverlässigsten statistischen Angaben aus älterer Zeit über diese Verhältnisse besitzen wir aus der Stadt Genf, wo man seit beinahe 400 Jahren genaue Todtenregister vorliegen. Dort betrug im Jahre 1560 die mittlere Lebensdauer 22½ Jahre, während sie 1833 bereits auf 40⅔ Jahre, also beinahe auf das Doppelte gestiegen war. In der Riesenstadt London starben zur Zeit der Königin Elisabeth (1533—1603) von 1000 Menschen jährlich 42, während im Jahre 1846 sich diese Zahl auf 25, und im Jahre 1891 auf 19 verminderte.

Diese Beispiele mögen genügen, um statistisch zu beweisen, daß wir nicht nur, wie vorhin gezeigt wurde, kräftiger, sondern auch gesunder und damit langlebiger geworden sind als unsere Vorfahren. Es ist also ganz falsch, von einer zunehmenden körperlichen Schwächung des Menschengeschlechts zu sprechen, vielmehr findet sogar das Gegentheil statt, bewirkt durch die hygienische Besserung der Lebensumstände, wie sie Zivilisation, Wissenschaft und steigender Wohlstand im Gefolge haben. Daher sprechen manche Nationalökonomen und Hygieniker schon die Hoffnung aus, daß sich aller Voraussicht nach die mittlere Lebensdauer in 1—2 Jahrhunderten auf 50 Jahre erhöhen werde. Damit würde allerdings die schwierige Frage entstehen, wie für so große Menschenmengen genügender Raum und Lebensunterhalt auf unserer kleinen Erde zu beschaffen sein dürfte. Aber darüber brauchen wir uns jetzt den Kopf noch nicht zerbrechen. Wie unzählig viele Möglichkeiten giebt es, die in Zukunft das Menschengeschlecht decimiren können, die wiederholt in Zehntausenden und Hunderttausenden plötzlich dahinraffen können. Männermordende Kriege, ganze Landstriche verwüstende Ueberschwemmungen, Städte und Länder dezimirende Epidemien, Erdbeben, Feuers- und Hungersnoth, sie alle können, wie besonders die letzten Jahre gezeigt haben, in ganz kurzer Zeit Hunderttausende von Menschenleben vernichten.

Litteratur.

Carl Böttcher, „Auf Studienfäden." Mit 22 Illustrationen. Verlag von Th. Schröter, Zürich und Leipzig. Preis geheftet Mk. Böttcher giebt in seinem neuen Buch eine Reihe von interessanten, kürzeren Artikeln, „Gefängnißstudien", „Landstreicherstudien", „Trinkerstudien" und „Irrenhausstudien". Gelegentlich diese Studien zu machen, fand er theilweise im Gefängniß als Redakteur, auf der Landstraße als wandernder Vagabund. Keineswegs aber sind diese Studien als Sport betrieben, sondern aus jeder Zeile spricht ein tiefes Mitleid mit den Ausgestoßenen und Verkommenen der menschlichen Gesellschaft, ein tiefes Ergriffensein über das soziale Elend. Karl Böttcher ist längst kein Unbekannter mehr. Seine Wanderbilder „Rund um Afrika", „Von sonnigen Küsten", „Aus geweihten Landen" und das Schauspiel „Streik" haben seinen Namen in weitere Kreise getragen.

Berliner Börse vom 18. Mai 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.50
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.50
do.	3½	98.50
do.	3	88.10
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	98.30
do.	3½	98.30
do.	3	88.00
Bad. St.-Anl.	4	103.50
Bayr. St.-Anl.	4	103.40
Sächsische Rente	3	85.40
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.25
do. do. 8	4	101.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.25
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.50
do. do.	3	—
Westpr. Prov. Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	96.50
do. do.	3	85.70
Ostpreußische	4	101.30
do.	3½	96.25
do.	3	86.50
Pommersche	3½	96.00
do.	3	85.70
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	94.75
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	101.60
do.	3½	96.10
do. Ser. C.	3½	95.60
do. Ser. A. u. B.	3	86.70
Westpreußische rittsch. 1.	3½	95.60
" " 1. B.	3½	95.30
" " 2.	3½	95.30
" neuländ. 2.	3½	95.10
" rittsch. 1. 2.	3	86.00
" neuländ. 2.	3	85.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	90.10
" abgest.	5	—
" " kleine	5	86.50
" innere	4½	75.10
" kleine	4½	75.10
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	78.10
" 100 L.	4½	78.10
" 20 L.	4½	78.40
" 1897	4	70.90
Chinesische Anleihe	5½	101.00
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
" " 1896	5	94.20
" " 1898	4½	81.40
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	38.50
" Goldrente L. 500	1.30	30.30
" " L. 100	1.30	30.30
" " L. 20	1.30	30.40
Griech. Monop.	1 3/4	44.60
" " 500 Frcs.	1 3/4	44.50
" Gld. Pi. r. Lar.	1 3/5	38.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	—
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	96.10
Mexikaner 1899	5	97.40
" 200, 100 L.	5	98.20
" 20 L.	5	98.40
Oesterr. Gold-Rente	4	100.40
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	—
" Silber-Rente	4 1/5	98.00
" "	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.50
" " 2—8	4	97.50
Portugiesen 4½%	fr.	37.10
Rum. amort. Rente	5	91.25
" " 400 M.	5	91.25
" " 1892/93	5	91.10
" " 400 M.	5	91.50
" " de 1889	5	78.90
" " de 1890	4	78.90
" " de 1891	4	78.90
" " de 1894	4	78.80
" " 1000 Frcs.	4	—
" " 500 Frcs.	4	79.50
" " de 1896	4	78.80
" " 1000 Frcs.	4	78.80
" " 500 Frcs.	4	78.80
" " de 1898	4	78.90
" Schatzanw.	5	94.90
" 810 M.	5	95.40
" 405 M.	5	95.40
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.00
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
" cv. Staats	3 4/5	94.25
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	96.90
" " 1890	3½	97.80
Serb. Goldusandbr.	5	97.10
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.95
" " D.	1	24.95
" Adm. 1888	1	99.50
" " kleine	5	99.75
Ungar. Gold-Rente	4	99.00
" " 500 fl.	4	99.00
" " 100 fl.	4	99.40
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	93.75
" Staats-Rente	4½	83.60
" Gold-Inv.	4½	102.75

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	46.00
" " 5.6. unk. 1904 f. Z.	4	46.00
" " 3. 4. f. Z.	3½	43.40
" " 7.8. unk. 1896 f. Z.	3½	43.40
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.25
" " conv.	4	98.00
" " 8.	3 1/3	90.25
" " 9. unk. 1905	3½	90.75
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S. 251-340 uk. 1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190 uk. 1905	3½	90.50
" " S. 301-330 uk. 1908	3 1/3	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" " 2. 6.	4	98.20
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.00
" " 7. unk. 1906	4	99.20
Nordd. Grundcredit 3.	4	96.00
" " 4. 5. unk. 1903	4	96.10
" " 6. unk. 1904	4	96.60
" " 7. unk. 1904	3½	89.60
" " 8. unk. 1906	3½	90.20
" " 9. unk. 1907	3½	90.20
" 10.11. b. uk. 1909/10	4	97.60
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	86.25
" 7. 8. unk. 1904	4	86.25
" 9. 10. unk. 1906	4	86.25
" 11. 12. unk. 1908	4	86.25
" 2. 3. unk. 1906	3½	82.25
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.20
" " 14. unk. 1905	4	98.00
" " 11.	3½	91.00
" " 15. unk. 1904	3½	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.40
" " 17. unk. 1906	4	98.00
" " 18. unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentral-B. 1886. 89	3½	90.80
" " 1894	3½	90.80
" " 1896 unk. 1906	3½	91.00
" " v. 1890	4	99.00
" " 1899 unverlb.	4	99.50
" " 1901 unk. 1910	4	99.50
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
" " 1896 unk. 1906	3½	94.50
" " 1901 unk. 1910	4	101.40
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.25
" "	4	83.60
" "	4	83.00
" "	3½	75.80
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	90.40
" " " " 1908	3½	90.50
" " " " 1908	4	98.70
" " " " 1909	4	98.70
" " " " 1910	4	98.90
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3 1/3	93.00
" " " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.40
" " 2. kündbar	3½	98.50
" " 3. unk. 1905	3½	90.60
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	104.80
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	159.00
Große Berliner Straßenb.	11	218.75
Königsberger Pferdebahn	—	50.00
Königsberg-Cranz	8	134.25
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	3	71.10
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	163.40
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	88.40
" 60%	4½	89.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	123.00
Nordd. Lloyd	8½	117.00
Hansa-Dampfsch.	14	141.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.10
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	99.50

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	203.00
Bendix Holzbearb.	9	110.25
Berliner Holzkomptoir	0	68.25
Bochumer Gußst.	16 2/3	195.00
Casseler Trebertrockn.	25	179.00
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	10.80
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	65.00
Dynamit-Trust	10	169.80
Elektr. Kummer	10	57.75
Gelsenkircher Bergwerke	13	178.60
Harpener	11	178.80
Hoecherl-Bräu	7	96.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	135.40
Inowrazlaw-Salzw.	4½	125.50
Königsberger Walzmühle	13	136.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	213.25
Orenstein u. Koppel	20	138.00
Schalker Gruben	75	366.50
Schütt Holzindustrie	10	105.10
Siemens u. Halske	10	156.50
Stettiner Cham.	25	290.00
Stettiner Vulkan B.	14	207.50
Ventzki, Maschinenfabr.	8	101.75

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.90
" " 1874	3	88.10
" Ergänzungsnetz	3	89.00
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	100.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.80
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.20
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	97.70
Raab Oedenb.	3	75.80
Anatolische Bahnen	5	101.00
Anat. Ergänzungsnetz	—	99.10
North. Gen. Lien.	3	71.10
Northern Pacific 1.	4	103.70
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	149.40
Berliner Bank	5	103.80
" Handels-Ges.	8	152.75
" Kassen-Verein	8½	146.40
Breslauer Diskonto	4	94.10
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	132.25
Deutsche Bank	11	203.40
Dsch. Effecten-Bank	4	116.00
" Genossenschaftsb.	5	106.60
" Grundschuldbank	0	5.10
" Hypothekenbank	6½	112.10
" Nationalbank	8	127.10
" Ueberseebank	8	132.50
Diskonto-Gesellschaft	9	189.00
Dortmunder Bankverein	8	120.75
Dresdner Bank	8	148.60
Hamburger Hypotheken	8	148.25
Hannoversche Bank	6	121.75
Königsbg. Vereins-Bank	6½	114.80
Landbank	7	118.50
Leipziger Bank	9	150.25
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.20
Nationalbank f. Deutschl.	6½	126.90
Nordd. Creditanstalt	7½	115.75
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.75
Ostdeutsche	7	118.00
Preuß. Boden-Credit	7	133.50
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	161.10
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	9.50
" Leihhaus	6	105.75
" Pfandbrief-Bank	7	116.25
Reichsbank	10.96	154.90
Russ. Bank f. a. Hd.	8	113.00
Schaffhaus. Bankverein	7½	124.60

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.00
Bayr. " " 100	4	153.25
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	132.75
Mein. Pr.-Pfd.	4	131.25
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	186.50
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.40
Oldenburger Th. 40	3	130.50
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	113.25

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	52.25
Augsburger fl. 7	27.40
Braunschweiger Th. 20	129.30
Finnländische Th. 10	68.50
Freiburger Fr. 15	28.90
Genua Lc. 150	—
Mailänder Fr. 45	46.00
" Fr. 10	14.75
Meininger fl. 7	26.10
Neuchateler Fr. 10	30.50
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	349.75
Pappenheimer ö. fl. 7	26.70
Ung. Staat ö. fl. 100	297.50
Venetianer Lc. 30	26.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.69
Souvereigns	20.43
Napoleons	16.26
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.18
Am. Coupons zb. Newy	4.175
Engl. Banknoten	20.465
Franz. "	81.30
Italien. "	77.05
Nordische "	112.50
Oesterr. "	85.05
Russische "	216.60
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.45
" "	100 Fl.	3 M.	168.40
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	181.15
" "	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.45
"	1 L. Strl.	3 M.	20.26
New-York	1 Doll.	vista	4.1625
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.30
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	76.95
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.55
"	100 S.R.	3 M.	213.50
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.90

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Es kommt mit Macht die neue Zeit
Trotz allem Dawiedereifern,
Und wer sie nicht begreifen will,
Der muss sie halt begeifern.
Reichel.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

46) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„So?" sagte der Oberst trocken, „ein bischen weniger Seele und mehr gesunde Vernunft wäre mir lieber. Setze Du ihr nur mal wieder den Kopf zurecht, die ist hier ganz entartet. Frauenzimmer verlieren gleich die Direktion, so wie sie aus ihrer Sphäre kommen. Und Deine Mutter nehme ich davon nicht aus, sie leistet jeder Thorheit von der Seite Vorschub."

Frau von Dellmenhorst winkte ihrem Sohn heimlich mit den Augen zu und verließ das Zimmer. Der Oberst klagte nun dem Sohn seine ganze Leidensgeschichte, und Roderich wurde nachdenklich. Er sah ein, daß das alte Heim sich nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich völlig verändert hatte. Der soziale Niedergang und die Noth hatten ihren Zersetzungs-Prozeß an diesem Familienleben vollzogen. Er hatte bei der Jugend den Charakter mit allen guten und Kehrseiten herausgebildet und bei den alten Leuten die Altersschwäche gezeitigt, d. h. die Unfähigkeit zur Anpassung an neue Daseinsbedingungen.

Roderich sprach jedoch beruhigend auf seinen Vater ein und versprach, die Schwester zu sondiren und zu beeinflussen.

Bis tief in die Nacht, nachdem die Eltern längst zur Ruhe gegangen, saßen die Geschwister plaudernd in Wulfhild's Stübchen beisammen, das Roderich für den Inbegriff aller Behaglichkeit und Poesie erklärte, für einen echten Märchenwinkel.

Vor den offenen Fenstern flüsterte der Nachtwind in dem alten Nußbaum, und auf den Simsen blühte ein ganzer Wald von Frühlingsblumen. Wulfhild hatte das blonde Haar gelöst und lag in einem hellen Néglige in einem der alten, aus Stockhausen geretteten Prunksessel von verschossener, fadenscheiniger Pracht, in ihrem Lieblingseckchen, einer Epheulaube am Fenster, während Roderich seine Zigarre rauchend auf und ab ging oder sich zuweilen der Schwester gegenübersetzte.

Ihr erstes Gespräch drehte sich um Else.

Roderich hatte längst ihre Verheirathung mit Normann erfahren und die erste Enttäuschung bereits in der Ferne durchgekämpft und ausgekostet.

Aber nie war ihm der Schmerz um ihren Verlust so fühlbar geworden wie jetzt bei der Heimkehr.

„Wie ist es möglich?" sagte er in tiefer Bitterkeit zu seiner Schwester, „wie konnte sie den alten Geldkrämer heirathen mit der Liebe zu mir im Herzen? Die Frauen sind wirklich Alles zu thun im Stande!"

„Ich glaube, Du bist sehr ungerecht," erwiderte Wulfhild. „Denkst Du an unseren letzten Spaziergang im Stockhausener Park? Wie ich Dir rieth, nicht ohne ein erklärendes Wort von ihr zu gehen, das ihr Halt und Hoffnung geben konnte für die Zukunft? Du wolltest nicht, wolltest Dich nicht binden und hast sie jahrelang ohne ein Zeichen Deiner Liebe und Treue gelassen."

„Ich konnte es nicht thun," fuhr Roderich auf, „konnte es nicht mit meinem Gewissen verantworten! Meine Zukunft war ganz ungewiß, ganz in Frage gestellt und all die Jahre hindurch stand unser Schicksal auf des Messers Schneide. Ich habe es Euch natürlich verheimlicht, wie zweifelhaft unser Erfolg war, d. h. der große Erfolg, den ich haben mußte, um ein vermögensloses Mädchen heirathen zu können! Hauptsächlich Rauschnigk's Heirath hatte den Ausschlag gegeben. Aber siehst Du, ich hätte mich ja nie zu solch einer Heirath entschließen können, ich dachte ein paar Mal daran, aber ich fühlte die Unmöglichkeit. Und Else hat es gekonnt!"

„Ich denke, Rauschnigk's Heirath ist eine Neigungssache", sagte Wulfhild mit abgewandtem Gesicht.

„Nun ja, wie man es nimmt. Das Weib ist schön, das macht schon Jedem Plaisir auf einige Zeit. Vielleicht genügt's ihm auch auf die Dauer. Ich glaube, es ist ihm überhaupt Nebensache. Du wirst staunen, wie er sich entwickelt hat. Wirklich ein ganzer Kerl, ein Genie in seiner Art. Er bleibt zwar immer der Plebejer, aber es ist etwas Machtvolles an ihm. So einen findet man nicht alle Tage. Er repräsentirt ja schon eine ansehnliche Kapitalsgröße mit seinen zwei eine halbe Millionen, aber wenn er so weiter macht, wird er noch eine Macht im Lande."

„Das kann doch ein Jeder! Durch Heirath reich werden!" bemerkte Wulfhild geringschätzig.

„Die Heirath hat ihm ja nur die letzten Wege geebnet. Das Geld hat er selbst erworben. Du verstehst das nicht, es nützt nicht, wenn ich Dir erzählen wollte, was für ein genialer, tollkühner Spekulant er ist und wie souveräne Energie alles zu seinem Willen zwingt! Ich denke, er wird morgen mit seiner Frau herkommen. Und nun sage mir, Wulfhild, was ist das mit Dir und dem Vater? Ihr scheint in Konflikt gerathen zu sein, nach dem zu urtheilen, was er mir heute erzählte? Erzähle mir Alles! Papa hat mir verschiedene Andeutungen gemacht, die ich nicht ganz verstehe. Du hast doch nicht im Ernst die Absicht, zur Bühne zu gehen?"

„Ach, Roderich, der Konflikt ist viel größer, als Papa weiß! Es ist seltsam, es quält ihn wie eine unbewußte Ahnung. Kann ich Dir mein Geheimniß anvertrauen? Willst Du mir versprechen, treu zu mir zu stehen, wie in guten, alten Tagen?" fragte Wulfhild sich im Sessel aufrichtend, mit großen, bangen Augen.

„Du machst mich sehr neugierig, Schwesterchen! Sag mir nur Alles, ich bin immer noch Dein guter Kamerad, der mit Dir durch Dick und Dünn geht."

Roderich setzte sich Wulfhild gegenüber und legte die Zigarre auf das Fensterbrett. Er blickte mit zärtlicher Bewunderung seine Schwester an, die wie ein Bild aussah, mit dem langwallenden aufgelösten Blondhaar.

„Roderich — — Prinz Arnulf liebt mich!"

Es war einen Augenblick todtenstill im Zimmer, man hörte das Surren eines Nachtfalters, der in das Milchglaslicht der kleinen Lampe auf dem Sophatisch taumelte.

Die Hand des Bruders legte sich schwer auf den Arm der Schwester.

„Prinz Arnulf liebt Dich?" fragte er mit einem seltsam heiseren Ton in der Stimme. „Wie kam er dazu? Als was liebt er Dich? Für einen Prinzen von B. giebt es nur ebenbürtige Heirathen oder — Maitressen!"

Wulfhild machte eine stolze Bewegung mit der Hand.

„Er will mich heirathen — er würde jedes Opfer bringen, mich heirathen zu können!"

Roderich athmete tief auf.

„Er würde? Das ist ein dehnbarer Begriff. Wulfhild, Du bist mir die ganze, volle Wahrheit schuldig. Um Gotteswillen verheimliche mir nichts, das ist eine furchtbar ernste Sache. Du kannst Dich in jeder Beziehung auf mich verlassen."

„So höre!" begann Wulfhild, und sie erzählte ihm wahrheitsgetreu den ganzen Hergang der Begebenheiten. Sie fing mit der Schilderung ihres Lebens und Strebens auf dem Waldhof an, ihres verzweifelten Ringens, sich aus der Noth und Oede dieser eingeengten Existenz herauszuarbeiten. Ihre Bekanntschaft mit der Prinzessin und den heimlichen Verkehr mit den fürstlichen Geschwistern berichtete sie bis in alle Einzelheiten. Sie verschwieg nicht die Scene mit dem Prinzen, die ihm die Ohrfeige eingetragen, ebenso wenig die Begegnung des vorhergehenden Tages im Walde.

Roderich lauschte mit der lebhaftesten Spannung.

„Gott sei Dank!" sagte er aufathmend zum Schluß, „ich habe mich nicht in Dir geirrt. Du hast Dich famos benommen! Aber ich sehe, ich bin zur rechten Zeit gekommen. Das ist eine sehr, sehr bedenkliche Sache! Gott! wenn das Vater ahnte!"

„Roderich!" sagte Wulfhild mit großem Nachdruck, „kann es Kindespflicht sein, sich den gänzlich über-

Lokales.

* **Neuer Schiffskessel.** In allerjüngster Zeit ist ein neues deutsches Kesselsystem aufgetaucht, das die Nachtheile aller bisherigen Kessel vermeiden und einen wirklich musterhaften Kesseltyp darstellen soll. Es ist dies ein seit mehr als drei Monaten bei Schichau in Elbing in Betrieb gesetzter Versuchskessel für große Kriegsschiffe, der in allen Ländern patentiert ist und auch schon die Aufmerksamkeit aller größern Marinen auf sich gezogen hat. Durch äußerst einfache Anlage soll es bei dem neuen Schichau-Kessel gelungen sein, die bei andern Systemen erforderlichen Verschraubungen u. s. w. zu vermeiden und gleichzeitig eine günstigere Verdampfungsfähigkeit sowie rauchlose und sparsame Verbrennung zu erzielen.

* **„Unsere Arbeit unter der Jugend"** überschreibt die „Allpolnische Rundschau" in Lemberg einen Artikel, der nicht übersehen werden darf. Zwei machtvolle Dinge hätten die letzten Jahre den Polen verschafft: politischen Realismus und das Allpolenthum. Ein großer Theil der polnischen Jugend in den drei Theilungsmächten habe sich in Folge dessen wirklich zusammengeschlossen; eine Epoche machende Wendung, in ihrer Art die erste seit der Theilung, habe damit im nationalen Leben der Polen begonnen. Wenn sich diese Bewegung weiter entwickele, wenn die von ihr beherrschte Jugend ins Leben getreten sein werde und hervorragende Stellungen bekleide, werde ein und derselbe politische Gedanke und dieselbe politische Arbeit in den drei Theilungsmächten vorhanden sein. Es werde eine Zeit kommen, wo der politische polnische Gedanke durch die Linie der Gensdarmerieposten und Zollkammern sich nicht aufhalten lasse, wo in den polnischen Fraktionen der Parlamente gleichdenkende Leute sitzen, die in Berlin wie in Wien, für dieselbe Sache arbeiten, wo die materiell oder geistig schwächeren polnischen Provinzen neue Kräfte zum Kampfe aus anderen polnischen Landestheilen schöpfen. Dann werde die polnische Sache diejenige Bedeutung erlangen, welche den natürlichen Kräften der Nation entspreche. Das ist, wie wir meinen, eine offene Sprache. Es fehlt nur noch, daß offen gesagt würde, dann muß die politische Freiheit der polnischen Nation werden — — So denkt man, und diese Anschauung wird in immer weitere Kreise getragen. Bestehen doch unter polnischen Studenten und Gymnasiasten geheime Verbindungen, welche in Folge der allpolnischen Agitation entstanden sind. Das alles ist der polnischen Presse sehr wohl bekannt; trotzdem sucht man uns einzureden, es beständen keine geheime Verbindungen, oder sie beständen nur in der Phantasie der Hakatisten. Die gerichtliche Untersuchung wird ja zeigen, welche Auffassung die richtigere ist.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 18. Mai.

Diebstähle.

Der Schüler W. aus Zoppot ist des schweren Diebstahls angeklagt. Er hat einen eisernen Karrenreifen, welcher im Garten eines Grundstücks an der Danzigerstraße lag, durch Uebersteigen über einen Zaun entwendet. Er machte den Versuch, bei einem Schmiedemeister den Reifen zu verkaufen, da der Schmied aber nur 5 Pfennig dafür geben wollte, behielt er ihn. Der Kutscher, dem der Reifen gestohlen war, erfuhr zufällig die Sache beim Schmied und zeigte W. an. Der Angeklagte ist geständig und wird zu **1 Tag Gefängniß** verurtheilt.

Der Kutscher Stephan Bojarski, hier, war bei mehreren hiesigen Firmen beschäftigt. Das räthselhafte Verschwinden von Waaren während seiner jeweiligen Arbeitszeit machte die Firmeninhaber stutzig und brachte ihn in den ziemlich weitverbreiteten Ruf, ein arger Langfinger zu sein. Trotzdem fand er, weil er sonst ein brauchbarer Arbeiter war, immer wieder Beschäftigung. Heute ist er beschuldigt, zwei verschiedenen Arbeitgebern einmal drei emaillirte eiserne Kochtöpfe und einmal ein Fäßchen von ca. 25 Litern Cognac gestohlen zu haben. Im ersten Falle hatte der Angeklagte sich dadurch verdächtig gemacht, daß man auf dem Speicher, in welchem er allein arbeitete, eine Mulde mit Blei vorfand, die aus einem Diebstahl von einem Nachbarspeicher herrührte. Die drei Kochtöpfe soll er gestohlen haben, als er eines Mittags trotz des Verbotes eines Komtoristen, welchem befohlen war, auf den Angeklagten aufzupassen, allein auf den Speicher ging. Er leugnet zwar den Diebstahl ab, hat sich aber ruhig zufriedengegeben, als sein Chef ihn entließ und 7 Mark von seinem Lohn zurückbehielt. Bojarski fand aber wiederum Stellung bei der Firma Johannes Ed. und benutzte das ihm nun geschenkte Vertrauen, das erwähnte Fäßchen Cognac zu stehlen. Halbausgetrunken fand man es auf dem Heuboden. Auch diesen Diebstahl bestreitet der Angeklagte. Bei der heutigen Verhandlung kamen aber noch mehr Fälle an's Tageslicht. Auf dem Speicher, wo man die Mulde mit Blei gefunden hatte, fand man später auch 1 Mille Zigarretten und auf dem Heuboden [illegible] leere Flaschen mit dem Etikett „Schwedischer Punsch". Es scheinen diese letzteren Flaschen aus einer Kiste herzurühren, welche der Firma auf unerklärte Weise abhanden kam. Der Angeklagte wurde des schweren Diebstahls der Töpfe und des Cognacs für überführt erachtet und, da derselbe wegen Diebstahls vorbestraft ist, zu **7 Monaten Gefängniß** verurtheilt.

Die Arbeiter Josef Selohnke und Anton Kubcz aus Stanischewo haben gemeinschaftlich mit vier Arbeitern im Februar aus der Königlichen Forst bei Stanischewo 1½ Meter Buchenkloben gestohlen. Beide trifft eine **Gefängnißstrafe von je 2 Wochen.** Die übrigen vier Angeklagten sind nicht erschienen.

Provinz.

* **Neuenburg**, 17. Mai. In diesen Tagen brannte auf dem Abbau Unterberg ein der Frau Lewatowski gehöriges Wohnhaus nieder, das von zwei Familien bewohnt wurde. Es ist alles lebende und todte Inventar verbrannt. Der krüppelige Sohn der Wittwe Schumann konnte nur mit Mühe gerettet werden.

* **Konitz**, 17. Mai. Vom hiesigen Landgericht war der Besitzer Albert Bahr aus Petersmalde wegen Beleidigung des Hauptmanns Heinke vom Inf.-Regt. Nr. 21 zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die von B. gegen das Urtheil angemeldete Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

e. **Aus dem Schlawer Kreise**, 16. Mai. Am 14. d. Mts. brannte in Jatzingen das Schulhaus nebst Stall nieder. Darauf theilte sich das Feuer den Wohnhäusern der Eigenthümer Neuenfeld und Zielke sowie der Wittwe Knop mit und legte diese Gebäude nebst Stallungen und Scheune in Asche.

* **Bromberg**, 17. Mai. Der Musketier Gürtz von der 1. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 129, der als Freiwilliger nach China ging, ist vor dem Feinde durch einen Schuß in den Kopf gefallen; sein Andenken soll durch eine Gedenktafel im Regimentshause geehrt werden. — Der Hausbesitzer Leiser in Schubin erhielt aus China die Nachricht, daß sein Sohn, der bei der 9. Kompagnie des 6. Ostasiatischen Infanterie-Regiments stand, im Peiho-Fluß ertrunken ist.

Handel und Industrie.

Berlin, 18. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Mai.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	949 979 000	Zun.	30 572 000
2. Best. a. Reichskssch.	„	28 166 000	Zun.	1 540 000
3. do. Noten and. Bank.	„	13 519 000	Zun.	1 330 000
4. do. an Wechseln	„	729 569 000	Abn.	7 959 000
5. do. an Lombardforderungen	„	58 831 000	Abn.	3 016 000
6. do. an Effekten	„	72 099 000	Abn.	20 221 000
7. do. an sonst. Aktiven	„	87 367 000	Abn.	7 331 000

Passiva.

8. das Grundkapital	„	150 000 000	unverändert	
9. der Reservefonds	„	40 500 000	unverändert	
10. d. Betr. d. umlauf. Not.	„	1 109 413 000	Abn.	39 449 000
11. d. sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	617 190 000	Zun.	33 426 000
12. die sonstigen Passiva	„	22 427 000	Zun.	938 000

Bremen, 18. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,35 Br. Baumwolle: Matt. Upland middl. loco 40¾ Pfg.

Hamburg, 18. Mai. Petroleum still, Standard white loco 6,25.

Paris, 18. Mai. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig, per Mai 19,90, per Juni 20,15, per Juli-August 20,60, per September-December 20,65. Roggen ruhig, per Mai 15,25, per September-December 14.50. Mehl ruhig, per Mai 25,20, per Juni 25,30, per Juli-August 25,85, per September-December 26.50. Rüböl ruhig, per Mai 63¼, per Juni 63½, per Juli-August 63¾, per September-December 63. Spiritus matt, per Mai 28¼, per Juni 28½, per Juli-August 28½, per September-December 29¼. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 18. Mai. Rohzucker behauptet, 88% neue Konditionen 25¼ à 25½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Mai 30¼, per Juni 30¼, per Juli-August 30⅜, per Oktober-Januar 26¾.

Pest, 18. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko matt, do. per Mai 7,44 Gd., 7,45 Br., per Oktober 7,61 Gd., 7,62 Br. Roggen per Mai 7,35 Gd., — Br., do. per Oktober 6,72 Gd., 6,73 Br. Hafer per Mai 6,80 Gd., 6,85 Br., do. per Oktober 5,68 Gd., 5,70 Br. Mais per Mai 5,33 Gd., 5,34 Br., do. per Juli 5,35 Gd., 5,36 Br. Kohlraps per August 13,36 Gd., 13,45 Br. Wetter: Regnerisch.

Antwerpen, 18. Mai. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Mai 16 Br., do. per Juni 16¼ Br., do. per August 16½ Br. Ruhig. — Schmalz per Mai 100.

Havre, 18. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 12000 Sack, Santos 19000 Sack Recettes für zwei Tage.

Havre, 18. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37,50, per Septbr. 38,50, per Dezbr. 39,00. Kaum behauptet.

Liverpool, 18. Mai. Baumwolle. Umsatz: 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 400 Ballen. Tendenz: Ruhig. Egypter unregelmäßig. Middl. amerik Lieferungen: Stetig. Mai-Juni 4 12/64—4 13/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 13/64 do., Juli-August 4 13/64—4 14/64 do., August-September 4 9/64—4 10/64 do., September (L. M. C.) 4 9/64—4 10/64 do., Oktober (G. O. C.) 3 62/64—3 63/64 do., Oktober-November 3 60/64 do., November-December 3 59/64 d. do.

London, 18. Mai. Wollauktion. Lebhafte Betheiligung. Preise fest, behauptet. Eigner fest; die aus der Auktion zurückgezogenen Quantitäten waren in den letzten Tagen größer.

New-York, 18. Mai. Weizen eröffnete willig und etwas niedriger auf günstiges Wetter im Westen und reichliche Verkäufe, stieg aber sodann durchweg auf Kabelberichte aus dem Kontinent, ausländische Käufe und Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — Mais fallend auf ungünstige europäische Marktberichte, reichliche Verkäufe und erwartete Zunahme in den Ankünften, sowie in Folge matter Kauflust und noch günstigerer Ernteaussichten. Schluß willig.

Chicago, 18. Mai. Weizen anfangs auf Verkäufe etwas schwächer, steigerte sich aber im Verlaufe auf erhöhte Nachfrage für den Platz und entsprechend der Festigkeit in New York. Schluß fest. — Mais verlief infolge matter Kauflust und Zunahme der Ankünfte in schwächerer Haltung. und schloß willig.

Aus der Geschäftswelt.

Dem uns vorliegenden Rechenschaftsberichte der **Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen**, ist zu entnehmen, daß das Berichtsjahr 1900 wiederum der Fortentwickelung des Institutes recht günstig war. Es kamen 13 453 500.— Mk. neue Anträge zur Erledigung, u. z. 12 364 700.— Mk. in der Lebensversicherungs-Abtheilung, 737 600.— Mk. in der Aussteuerversicherungs-Abtheilung und 351 200.— Mk. in der Militärdienstversicherungs-Abtheilung. Am Ende des Jahres waren 42 504 Policen mit einer Versicherungssumme von 89 247 931.— Mk. in Kraft.

Das Vermögen der Bank erreichte die Höhe von 23 075 859.— Mk., was eine Vermehrung gegen 1899 um 1 756 528.— Mk. bedeutet. Auf pupillarisch sichere Hypotheken waren ausgeliehen 19 167 980.— Mk. (1899: 17 585 169.— Mk.) und in mündelsicheren Werthpapieren 568 240.— Mk. (1899: 598 475.— Mk.) angelegt. Auf Lebensversicherungspolicen wurde ein Betrag von 631 781.— Mk. an Darlehen gewährt, während für versicherte Beamte 374 701.— Mk. als Dienstkautionen hinterlegt waren. Die Einnahme an Prämien, Zinsen und Miethbeträgen belief sich im Rechnungsjahre auf 4 070 430.— Mk. Prämienreserve und Prämienüberträge erreichten am Jahresschlusse die Höhe von 21 545 693.— Mk. Der zur Dividendenvertheilung verfügbare Ueberschuß beziffert sich einschließlich des Ueberschusses aus 1900 auf 1 155 303 44 Mk. (122)

lebten, unhaltbaren Vorurtheilen eines Vaters zu opfern, der seine Unfähigkeit der neuen Zeit gegenüber erwiesen hat?"

„Nein," erwiderte Roderich ohne Besinnen, „Du kannst Dir denken, wie weit ich mich von dem Standpunkt der Eltern da draußen entfernt habe, wie ich aus allen alten Verhältnissen und Vorurtheilen herausgewachsen bin. Ich spreche Dir vollkommen das Recht zu, Deinen eigenen Weg zu gehen. Aber Kindespflicht ist es und bleibt es für uns beide so viel Rücksicht auf die alten Eltern zu nehmen, die sich nicht mehr ändern können, daß ihnen das Leben neben uns möglich ist. Sag mir das eine, Wulfhild, liebst Du den Prinzen?"

„Ob ich ihn liebe?" fragte Wulfhild und stützte das Haupt schwer in die Hände. „Ich glaube überhaupt nicht an Liebe!" fuhr sie auf und in ihren Augen flammte es. „Er hat einen gewissen Zauber für mich und es wäre eine Genugthuung, ihn zu heirathen und auf diese Weise den alten, bösen Konflikt zu lösen. Wäre es nicht ein Triumph, Roderich, wenn ich als Prinz Arnulf's Gattin Herrin von Ebersroda würde? Wenn die Dellmenhorst's wieder die erste Familie im Lande würden?"

„Du bist ehrgeizig, Kleine!" lächelte Roderich, „das ist auch eine von den alten, echt europäischen Schwächen, aber sie sind schließlich so alt wie die Menschheit und selbst die frei geborenen Töchter der amerikanischen Republik kennen keinen größeren Ehrgeiz und keinen höheren Stolz als die Erwerbung irgend einer unserer alten Fürstenkronen. Und doch muß ich sagen, Du bist mir eigentlich zu schade für dieses intellektuell und moralisch minderwerthige Herzogshaus. Ich hätte Dich lieber an einer anderen Stelle gesehen. An der Seite eines hervorragenden Mannes — zum Beispiel eines unserer weltbeherrschenden Industriefürsten, die sich gern mit Töchtern aus alten Familien verbinden. Und — ich habe immer daran gedacht, Du, gerade Du, müßtest einer echten, rechten Liebe fähig sein!"

Wulfhild senkte das Haupt und schwieg. Die langen, seidenweichen Haare fielen fast wie ein Schleier über ihr Gesicht.

„Schade," fuhr Roderich sinnend fort, indem er seine Cigarre wieder aufnahm, „so einer wie Rauschnigk, das wäre ein Mann, wie ich ihn Dir gewünscht hätte! Der hätte Dich wohl auch die Liebe gelehrt! Und Du paßtest als Weib viel besser zu ihm als diese geist- und charakterlose Puppe."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Der Riesengorilla des Museums Umlauff zu Hamburg ist das größte Exemplar eines Gorilla, das jemals von einem Europäer erlegt worden ist, und der glückliche Schütze ist H. Paschen aus Schwerin, der das Riesenthier im Hinterlande von Kamerun erlegte. Es war ein seltener Zufall, der ihm diese Jagdbeute zuführte, denn der Gorilla kommt im Gebirgslande von Kamerun nicht vor, und selbst da, wo er haust, ist er überaus selten. Herr Paschen, der als Vertreter eines Hamburger Westafrikahauses in Jaunde, fünfzehn Tagereisen von der Küste entfernt, im Hinterlande von Kamerun thätig war, erhielt, nach seinem in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift wiedergegebenen Bericht am 13. April vorigen Jahres auf der Faktorei von Eingeborenen die Nachricht, daß ein mächtig großer Affe in der Nähe sich gezeigt habe. Er begab sich in Folge dessen mit dem Karabiner Modell 71 bewaffnet in den Busch, wo das Unthier hausen sollte. Auf sein Geheiß umzingelten die Neger den betreffenden Ort und erhoben mit Schreien und Schießen einen furchtbaren Lärm. Nachdem eine Zeit lang darauf nichts erfolgt war, tauchte plötzlich eine Riesengestalt auf, um schnell wie ein Schatten zu verschwinden, indem sie blitzschnell einen allein stehenden Baumwollbaum erkletterte. Es war der große Affe, der sich in der dichten Krone des Baumes vor jeder Verfolgung sicher wähnte. „Ich bahnte mir", erzählt Paschen, „mit meinem Buschmesser einen Weg durch das Gestrüpp bis dicht an den Stamm des Baumes. Neugierig gemacht durch dieses Geräusch, lugte der Gorilla durch eine Lücke in dem schützenden Laubdach. Das war sein Verderben, denn im selben Augenblick erhielt er auch schon meine Kugel. Es war ein guter Schuß. Wie die spätere Untersuchung ergab, hatte die Kugel den rechten Unterkiefer zerschmettert und die Gaumenwand durchschlagen. Der Affe stürzte kopfüber herab, klammerte sich aber im Fallen nochmals an den Aesten fest. Nach dem sofort abgegebenen zweiten Schuß hatte ich jedoch kaum Zeit, meinen Stand zu verlassen und auf die Seite zu springen, als auch schon unter dem Brechen und Krachen der Aeste zum großen Jubel der Schwarzen die schwere Masse zu meinen Füßen niedersauste. Vor mir lag ein gefällter Riese, noch im Tode furchtbar! Auch die Eingeborenen standen unter diesem Eindruck, sie wollten sich Anfangs gar nicht herangetrauen, erst als ich auf das gefürchtete Ungeheuer trat und ihnen so den Beweis gab, daß es völlig todt und unschädlich sei, wagten sie sich näher. Alle waren über die Größe und Massigkeit des Körpers erstaunt. Die sofort vorgenommene Messung ergab vom Scheitel bis zur mittelsten Zehe eine Länge von 2,70 m und von Mittelfinger zu Mittelfinger eine Spannweite der Arme von 2,80 m. Das Gewicht des Thieres schätzte ich auf 250 kg. Der erbeutete Gorilla war aber nicht nur ein Riese, sondern auch ein Prachtexemplar seiner Art. Während nach den Schilderungen der verschiedenen Beobachter bei alten, ausgewachsenen Stücken sonst das Fell sehr abgescheuert und unscheinbar ist und die raubthierartigen Eckzähne abgebissen sind, zeigte sich bei meinem Exemplar das ganze Haarkleid prächtig entwickelt und das Gebiß tadellos erhalten. Durch zwölf Mann wurde der erlegte Gorilla nach der glücklicherweise nicht weit entfernten Faktorei gebracht, dort photographirt, abgebalgt und skelettirt.) Nach der Meinung ortskundiger Eingeborener hatte sich das Thier wahrscheinlich aus den Urwäldern am Niongflusse nach Hinterkamerun verlaufen und ist schon tagelang von den Eingeborenen verschiedener Dörfer gehetzt worden, ohne daß diese ihm mit ihren primitiven Waffen etwas anhaben konnten. Nach seiner Rückkehr aus Westafrika hat H. Paschen seine Beute dem Museum Umlauff in Hamburg überlassen, wo der Gorilla kunstgerecht präparirt und in seiner ganzen Schönheit und Furchtbarkeit wiederhergestellt ist. Kein Museum der Welt besitzt einen ausgestopften Gorilla von solcher Größe.

Auch eine „Hunnen"-Postkarte. Einer wohlbekannten Lokomobilenfabrik in Magdeburg-Buckau ging dieser Tage vom ostasiatischen Expeditionskorps, datirt Tientsin, den 10. März 1901, eine Postkarte folgenden Inhalts zu:

Geehrter Herr! Bitte, senden Sie uns so schnell wie möglich, wenn es geht, telegraphisch, eine Dampfdreschmaschine neuester Konstruktion, da wir hier noch sehr viel zu verdreschen haben. Da wir nicht in der Lage sind, die Arbeit mit der Hand allein zu bewältigen, sind wir gezwungen, Ihre Güte in Anspruch zu nehmen. Einige lustige thatkräftige Drescher vom Regiment 5.

An Alexander.

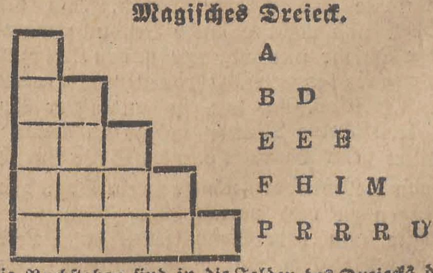
Das ist im Leben häßlich eingerichtet,
Das Schenk bestimmen kann nur das Geschlecht,
O hätt' er doch den — Storch auch abgerichtet,
Allein der Storch traut der Maschin' nicht recht!
In allen Blättern war es schon zu lesen,
Daß bald der Storch nach Belgrad fliegt hinein:
Behüt Dich Gott, es ist zu — früh gewesen,
Behüt Dich Gott, es giebt kein Babyschrein.

In allen Blättern fliegts jetzt durch die Lande,
Dein Pech bedauert wird es überall,
So schnell verwelkt die zarten Draga-Bande,
So kurz der Vater-Traum, es ist fatal.
Schon[illegible]alles da, der Doktor, „weise Wesen",
Mit Vorschuß zogen sie in Belgrad ein:
Behüt Dich Gott, es wär zu schön gewesen,
Behüt Dich Gott, wie hätt' es sollen sein??

Das ist im Leben häßlich eingerichtet,
Daß Wilhelm Busch auch manchmal irrt sich sehr
Und was er einst vom „Vater sein" gedichtet.
Auch Vater werden, — ach, auch das fällt schwer.
In Dragas Augen hast Du einst gelesen,
Von Mutterglück war drin ein frommer Schein,
Behüt Dich Gott, es wär' zu schön gewesen,
Behüt Dich Gott, Du fielst gehörig 'rein!

Familientisch.

Magisches Dreieck.



A
B D
E E E
F H I M
P R R R U

Die Buchstaben sind in die Felder des Dreiecks derart einzutragen, daß die drei Außenseiten und die drei mittleren wagerechten Reihen Wörter bilden von folgender Bedeutung: 1. ein hilfsbereiter, zumal auf dem Lande vielbegehrter Mann; 2. Mittheilung; 3. Theil des Körpers; 4. Maaß; 5. alter afrikanischer Häuptlingstitel; 6. hohes Gut.

Auflösung folgt in Nr. 116.

Auflösung des Zahlenräthsels aus Nr. 112:
Portugal, Otto, Rat, Tau, Ural, Gau, Aal, Laura.

Denksprüche.

Wer Keinen liebt, wähne auch nicht von irgend Jemand geliebt zu werden. — Epiktet.

* * *

Die Liebe ist, wie ein Schatten am Morgen, mit jedem Augenblick wird er kleiner; Freundschaft aber der Schatten am Abend. Er wächst, bis die Sonne des Lebens sinkt. — Lafontaine.

* * *

Hab dich nur erst, dann hast du auch die Andern. — Jens Holmen.

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.

Prämienziehung am 1. Mai 1901.
Zahlbar sofort.

Am 1. April 1901 gezogene Serien:

394 524 600 601 957 1044 1144 1412 1414 1458 1480 1546 1578 1654 1894 2163 2389 2523 2665 2705 2706 2735 2892 3636 3797 3820 3946 3953.

Prämien:

à 5000 Fl. Serie 2389 Nr. 2.
à 1000 Fl. Serie 1412 Nr. 13.
à 250 Fl. Serie 524 Nr. 18, 2705 16, 2706 18, 2892 21.
à 100 Fl. Serie 601 Nr. 10 25, 1044 14, 2735 15.
à 50 Fl. Serie 394 Nr. 21, 524 6, 1654 18 20, 2163 16.
à 28 Fl. Serie 394 Nr. 9 17 19, 524 12 23, 600 14, 601 3 12 14, 957 5 7 9, 1044 4 5 24, 1144 7 11 18 24, 1412 3 10 11 22 23, 1414 1 2 8 21 23, 1458 1 4 18 21 23, 1480 7 9 11 22, 1546 7 18 22, 1578 7 8 9 10 12 17 18 23, 1654 8 10 22, 1894 2 7 8, 2389 8, 2523 7 15, 2665 4 8 9 19, 2705 3 10 18, 2706 2 3 13 14 19 24, 2735 1 7 13 18 21 22, 2892 1, 3636 4 8 9 11 16 21, 3797 1 4 22 23 25, 3820 18, 3946 8, 3953 7 11 17 19.
à 21 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

Serienziehung am 15. Mai 1901.
Prämienziehung am 15. Juni 1901.

Serie 35 243 481 561 567 594 782 783 975 988 1017 1051 1086 1099 1153 1331 1394 1653 1984 2128 2377 2407 2513 2539 2611 2624 2631 2634 2726 2758 2767 2826 3023 3037 3080 3121 3265 3338 3355 3460 3466 3473 3506 3522 3542 3587 3773 3777 3968 4213 4232 4514 4710 4744 4818 4931 4962 4984.

3) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

Verlosung am 10. Mai 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

Gezogene Serien:

372 477 2781 3423 11904 12348 12859 14251 14455 15889 19989 20987 22958 23770 30136 32003 33763 34091 34174 34242 34323 34333 34575 35891 36394 37135 37827 37988 41796 41851 43232 43406 48445 48574 50039 53533 54752 56905 58329 59178 60046 60330 62047 64195 66298 66503 70106 71312 72028 72464.

Prämien:

à 10,000 Fr. Serie 35891 Nr. 24.
à 1000 Fr. Serie 32003 Nr. 18.
à 500 Fr. Serie 3423 Nr. 10.
à 250 Fr. Serie 19989 Nr. 15, 72028 15.
à 150 Fr. Serie 3423 Nr. 25, 11904 7, 12348 14, 12859 2, 22958 3, 32003 16, 33763 14, 34091 25, 34174 8, 34323 3 6, 35891 1 4, 41796 8, 43406 24, 53533 5 8, 56905 5, 60046 15, 72028 3.
à 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Stadt Buenos Aires 4½% Gold-Anleihe von 1888.

Verlosung am 1. Mai 1901.

à 1000 £ 45244 253 287.
à 500 £ 40098 268 312 333 643 750 862 949.
à 100 £ 30464 763 829 885 925 31146 179 227 299 415 613 953 32068 172 207 232 472 554 762 795 845 854 900 951 33025 162 164 187 198 308 314 339 451 542 645 705 34138 298 418 435 621 712 806 35052 361 510 765 772 865 36222 250 272 276 396 623 696 773 901 904 37187 286 427 489 629 663 828 843.
à 20 £ 5 16 237 266 334 342 368 373 613 717 762 773 999 1027 167 320 393 580 773 852 2010 328 334 392 648 712 768 3136 232 343 434 502 681 4010 148 336 524 609 952 980 5346 411 511 514 555 860 973 6331 642 7227 472 510 532 713 8024 056 160 222 369 463 543 577 866 9076 253 278 588 825 891 972 10094 214 422 576 707 765 921 11157 176 405 482 494 548 675 809 822 12043 073 137 213 739 740 797 849 13020 083 145 180 354 443 897 925 973 14048 405 421 775 835 15148 330 350 430 715 902 16037 097 524 580 738 784 819 832 17045 117 157 158 441 603 724 854 863 899 951 963 18025 037 225 601 724 829 19042 070 197.

Laut Bekanntmachung der Stadtverwaltung von Buenos Aires vom 1. November 1892 sollen die vorstehend aufgeführten Obligationen am 1. Juni 1906 zur Rückzahlung gelangen und bis zum Rückzahlungstage durch Einlösung der innerhalb dieser Frist fällig werdenden Coupons verzinst werden.

Die im Mai 1896 gezogenen Obligationen obiger Anleihe werden in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und der Deutschen Bank, in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild & Söhne und in Hamburg bei der Norddeutschen Bank vom 1. Juni 1901 ab in Mark zu einem dem jeweiligen Vista-Course auf London in Berlin entsprechenden Umrechnungscourse eingelöst.

5) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbr.

Verlosung am 1. April 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

Die Bank ist bereit, gegen die verlosten 3½% und 4% Pfandbriefe 4% vor dem 1. Januar 1911 unverlosbare und unkündbare Pfandbriefe (Emission VIII) zu liefern. Anträge sind bis zum 15. Mai d. J. zu stellen.

3½% convertirte Pfandbriefe.
(Januar-Juli-Zinsen.)

Litt. E. à 2000 M. 26 45 129 195 212 224 288 316 336 442 457 531 552 741 807 948 952 966 1040 088 157 217 277 323 337 364 406 716 744 846 881 896 980 2067 682 695 3088 168 443 564 808 4009 092 270 308 371 5006 545 981 6039 935 7077 136 146 191 542 569 8783 9147 585 863 10074 11013 077 100 680 910 14303 821 15589 17440 444 835 897 899 19063 083 193 20071 269 21063 065 119 671 22076 862 24967 25409 26983 27409 532 577 28621 892.

Litt. F. à 1000 M. 73 80 81 87 102 125 213 226 244 248 297 309 354 399 423 424 490 532 581 606 633 644 681 713 725 776 779 835 843 845 904 915 918 1044 119 141 216 306 400 467 694 696 825 914 974 2401 445 541 3108 210 843 4066 203 597 5097 408 551 6002 008 275 500 601 668 960 7073 104 451 713 778 800 8069 946 9110 737 880 913 921 10013 081 082 122 227 319 448 506 561 11746 13006 128 218 343 785 14441 884 978 15001 684 17002 059 361 676 18002 129 19008 465 725 20051 23074 262 605 615 635 654 671 687 774 868 24122 127 146 295 330 427 471 498 517 706 721 754 25001 26857 28261 30367 31060 32030 375 33630 632 34488 657 37111 39860 41215 42640 646 43307 44823 45029.

Litt. G. à 500 M. 11 45 58 79 94 118 119 150 159 164 173 193 196 351 838 843 850 854 936 995 1148 159 200 251 326 328 516 542 560 570 589 843 844 845 849 2005 049 051 665 930 947 3134 161 163 181 602 671 807 4331 361 877 960 5831 852 881 887 889 890 980 6213 238 663 730 7174 201 490 559 566 978 999 8008 035 072 085 095 201 226 505 613 674 751 776 800 9129 137 140 567 581 587 708 714 747 948 982 10700 867 900 11016 074 133 299 12007 400 777 14697 824 15010 071 090 381 440 911 926 16571 620 17125 18123 229 320 561 19876 20205 392 536 993 21001 666 900 908 22213 400 801 24651 25479 26641 27500 28023 29149 30094 209 608 617 31062 212 521 32041 043 870 33399 34040 824 35084 36008 099 575 37076 658 919 38000 038 391 40178 500 680 41114 680 874 43802 988 44900 46748 48419 749 50659 722 51109 196 52171 313 634 53688 55750.

Litt. H. à 300 M. 59 191 310 417 538 588 723 806 875 961 1006 236 280 312 376 478 479 487 579 690 721 773 824 2009 023 561 707 710 885 903 3059 112 166 176 302 303 445 457 521 662 799 983 987 4003 005 153 742 882 961 970 993 5051 249 591 650 660 866 6087 191 316 357 577 661 7039 060 162 204 384 394 603 606 721 762 8221 268 603 9001 057 100 142 350 478 951 10007 199 207 214 306 358 383 391 470 584 673 733 845 11015 110 123 339 990 13011 260 14080 800 15009 208 701 16022 430 17221 562 801 18090 615 19137 144 400 438 20001 108 255 740 22610 810 23000 830 24254 25005 030 27580 610 800 28910 30007 045 739 31397 32094 469 33150 712 971 34062 410 36005 420 592 818 37169 791 39019 960 40034 068 107 154 288 316 397 600 791 41411 418 441 455 903 999 42227 461 43701 44774 46049 601 836 49821 50046 200 512 600 744 861 51001 53700 54607 57360 58744.

Litt. J. à 100 M. 41 82 342 371 514 558 936 983 1043 064 098 275 321 337 411 412 417 421 540 638 690 695 768 771 778 931 969 980 2069 181 190 252 466 473 3002 009 099 163 329 400 446 708 776 810 843 940 4002 055 340 394 5061 079 149 229 343 600 6067 192 289 306 414 660 7086 091 309 333 568 629 8029 087 194 216 580 807 818 891 915 9105 124 400 655 710 831 10068 081 084 689 794 850 11089 188 190 504 580 12029 103 600 13071 774 14002 105 16300 17064 069 18000 025 19005 019 124 300 20010 017 018 381 711 963 23351 24585 952 25135 26900 27010 368 458 700 28096 29001 30432 500 503 31091 601 737 32100 250 400 33001 328 35275 505 37889 38003 840 39200 215 40000 406 410 466 481 41069 101 42011 643 44641 45000 46620 706 877 897 47048 088 700 718 48555 49104 106 424 50444 458 500 853 863 51800 811 52179 500 53273 54103 55241 56009 644 57013 58425 850 59293 506 601.

Litt. K. à 50 M. 7 49 193 356 409 432 450 471 543 617 721 731 747 943 944 948 981 1008 133 226 272 298 370 447 553 601 617 731 817 824 2100 377 3039 103 247 310 463 968 4098 162 280 425 428 616 739 5979 6131 855 7040 155 204 399 8374 780 788 9918 946 10007 030 040 500 666 11005 362 619 716 12123 550 15270 16020 17371 18002 101 400 607 19303 20011 22480 23071 517 821 24840 27187 500 707 834 28164 810.

Litt. M. à 2000 M. 429 766 1005 110.
Litt. N. à 1000 M. 116 204 205 610 671 692 696 744 788 985 2500 3725 850 914.
Litt. O. à 500 M. 165 296 370 407 682 946 1356 2123 3638 840.
Litt. P. à 300 M. 21 37 147 290 565 699 722 879 1228 500 978 2152 697 3826 5003 109 6106 7014 180 478 8147.
Litt. Q. à 100 M. 383 447 526 578 662 706 773 871 1194 785 4560 869.

3½% vor 1905 ausserhalb der Verlosung unkündbare Pfandbriefe Serie I.
(Januar-Juli-Zinsen.)

Litt. A. à 3000 M. 639 734 971 1388 430.
Litt. B. à 2000 M. 485 649 652 708 710 927 1301 570 909 2050.
Litt. C. à 1000 M. 21 147 264 266 397 426 807 908 935 1066 087 127 237 374 400 704 709 2094 3136 397.
Litt. D. à 500 M. 14 204 407 408 462 477 550 772 787 791 797 807 1188 498 743 2017 3539.
Litt. E. à 300 M. 199 294 456 621 699 745 871 872 1074 160 300 561 856 946 986 988 2400 542 3227.
Litt. F. à 100 M. 285 462 517 526 553 594 799 890 956 972 973 974 1251 262 395 523 877 2006 078 3605.

4% verlosbare Pfandbriefe Emission VI.
(Januar-Juli-Zinsen.)

Litt. A. à 3000 M. 112 442 649 900 909.
Litt. B. à 2000 M. 245 301 303 304 628 706 798 977.
Litt. C. à 1000 M. 251 281 431 440 470 484 524 580 610 669 741 781 784 797 885 962 1009 152.
Litt. D. à 500 M. 261 410 425 445 534 552 761 785 845 863 876 889 890 1257 591 648 2057 408 573.
Litt. E. à 300 M. 255 772 774 912 937 960 1002 020 160 241 249 489 490 607 982 2015 389 488.
Litt. F. à 100 M. 16 368 528 533 580 672 675 721 745 862 956 1084 187 215 375 577.
Litt. G. à 50 M. 156 181 448 561 621 901.

6) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.

Prämienziehung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

Am 1. Februar 1901 gezogene Serien:

214 390 418 571 578 788 859 983 1064 1066 1193 1408 1419 1469 1478 1495 1508 1718 1851 2025 2071 2179 2328 2373 2381 2387 2405 2548 2569 2633 2720 2817 2846 2915 2971 2988 3036 3039 3051 3074 3078 3114 3118 3183 3446 3484 3485 3534 3545 3685 3720 3732 3777 3822 3879 3914 3997 4089 4098 4137 4314 4344 4404 4451 4459 4583 4632 4788 4852 4879 4883 4887 4981 4987 4995 5019 5063 5425 5664 5685 5793 5815 5964 6015 6141 6150 6281 6395 6537 6592 6694 6714 6738 6781 6870 6897 6916 6937 6989 6993 7053 7067 7159 7208 7326 7346 7460 7533 7578 7582 7598 7876 7914 8027 8055 8150 8166 8167 8209 8293 8563 8600 8659 8731 8899 8984 9005 9091 9266 9275 9389 9453 9561 9584 9617 9759 9774 9800 9834 9851 9854 9927 10139 10153 10183 10318 10391 10579 10598 10622 10767 10872 10890 11008 11025 11113 11120 11153 11169 11203 11210 11249 11263 11327 11426 11432 11446 11533 11544 11618 11671 11682 11746 11808 11835.

Prämien:

à 10,000 Thlr. Serie 4632 Nr. 20.
à 3000 Thlr. Serie 4583 Nr. 15.
à 500 Thlr. Serie 1064 Nr. 3, 3720 8.
à 150 Thlr. Serie 3074 Nr. 5, 9927 10, 11025 5.
à 60 Thlr. Serie 8166 Nr. 20, 11008 18, 11746 1.
à 13 Thlr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Holländische Weisse Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 31. März 1902.

Gezogene Serien:

1736 2077 2262 3775 4659 4738 4742 5263 5305 5926.

Prämien:

à 25,000 Fl. Serie 4742 Nr. 15.
à 250 Fl. Serie 5263 Nr. 40.
à 100 Fl. Serie 4738 Nr. 15,
à 25 Fl. Serie 1736 Nr. 5 20 29 31 42, 2077 2 11 25 42 48, 2262 8 17 18 23 27 31 38, 3775 7 39 41, 4659 2 4 9 16 20 29 35 48, 4738 14 19 23 42 43, 4742 10 25 31 35 45, 5263 14 19 26 34, 5305 5 14 30, 5926 24 38.
à 14 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

8) Italienische 3% staatlich garantirte Eisenbahn-Oblig.

(Adriatisches Netz — Mittelmeer-Netz — Sicilianisches Netz.)

Verlosung am 10. Mai 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

Adriatisches Netz — Meridionali.

Serie A. 33001—100 47501—600 104801—900 127701—800 207901—208000 287201—300 295701—800 312701—800.
Serie B. 54301—400 73301—400 93201—300 150301—400 165801—900.
Serie C. 1801—900 25601—700 112301—400 136701—800 139601—700 203901—204000.
Serie D. 24501—600 46401—500.
Serie E. 2001—100 81101—200 104301—400 117301—400 138301—400.

Mittelmeer Netz — Mediterraneo.

Serie A. 23901—24000 39101—200 51601—700 60201—300 86301—400 91501—600 132701—800 215001—100.
Serie B. 90201—300 184201—300 186801—900 253801—900 264201—300 270801—900 279501—600 311801—900.
Serie C. 44301—400 62201—300 97701—800 98001—100 104101—200 229601—700 259101—200.
Serie D. 17901—18000 29001—100.
Serie E. 8301—400 32301—400 99601—700 130601—700 170901—171000.

Sicilianisches Netz.

Serie A. 27201—300 39301—400.
Serie B. 35801—900 36301—400.
Serie C. 32501—600 36701—800.
Serie D. 6901—7000.
Serie E. 8001—100.

9) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 9. Mai 1901.

Amortisationsziehung:

Serie 1265 1290 1853 2709 2951 3952 4647 5370 5415 5837 6101 6832 6856 8214 9038 9550 9830 10078 10541 10878.

Prämienziehung:

à 35,000 Lire. Serie 11767 Nr. 14.
à 2000 Lire. Serie 7123 Nr. 50.
à 1000 Lire. Serie 2010 Nr. 13.
à 50 Lire. Serie 708 Nr. 45, 8917 6, 9464 26, 9572 14, 9662 2.

10) Lissaboner 4% Stadt-Anl.

Emission vom Mai 1886.

Verlosung am 18. April 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

à 2000 M. 7 273 1283 335 339 388 429 2619 760.
à 400 M. 4903 936 5001 249 6161 917 7032 167 9294 433 10568 11019 229 247 940 12093 13125 230 289 393 835 14757 964 15031 784 16335 569 17377 599 948 18372 904 19208 614.

11) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Lose) von 1871.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

à 60,000 M. 14658.
à 1500 M. 91201.
à 600 M. 5078 6485 95688.
à 300 M. 4163 7769 45086 45862 69123.
à 180 M. 2749 3725 4266 32171 32685 63197 70026 80530 90330 98539.
à 120 M. 70 111 381 390 488 579 712 881 985 1022 060 157 170 201 366 435 891 2240 309 718 774 778 798 801 838 982 3254 314 4126 396 536 790 886 5000 035 466 542 612 708 6177 185 245 397 421 629 982 7122 133 270 445 475 515 752 919 937 8454 584 733 9059 210 273 431 666 921 10132 455 615 711 760 919 926 959 997 11282 305 568 705 904 939 12209 241 400 546 893 990 13429 625 663 802 961 988 14191 282 285 476 890 15106 381 409 443 489 781 810 891 16113 378 400 695 720 828 17080 129 221 237 621 739 775 907 18423 454 633 832 891 19213 233 326 349 410 686 803 951 20050 252 522 561 809 21068 546 569 622 22050 183 212 258 790 799 23001 027 234 292 431 488 695 787 808 24111 215 356 372 449 521 601 694 771 25130 145 511 580 838 861 909 26094 191 354 519 574 577 608 695 721 792 27120 278 547 763 791 28377 635 855 29010 054 128 450 562 696 753 773 839 883 30024 661 31274 329 435 555 590 767 826 831 841 32000 146 148 162 570 754 33247 375 463 563 566 623 761 789 34244 314 384 432 520 986 35239 562 830 36383 411 512 942 973 37017 180 367 772 796 953 38425 876 39107 294 409 776 40025 390 401 523 600 41032 053 121 264 313 389 430 508 550 591 674 874 908 42157 163 221 43031 045 349 790 44014 025 365 427 580 621 822 45172 228 244 256 277 426 476 706 815 46151 239 297 728 863 996 47118 241 545 598 742 915 48014 214 431 564 565 666 822 49174 237 244 266 699 50010 222 659 670 51157 411 555 641 661 853 872 52003 040 840 960 53048 193 362 441 626 653 54120 230 269 779 862 55102 243 254 517 806 965 56063 256 258 463 57153 156 466 691 752 58021 815 935 959 59218 495 809 837 900 60343 438 448 467 498 61075 099 189 282 364 397 594 713 62063 460 801 893 901 63028 286 477 488 634 749 987 64033 190 226 268 475 578 633 662 717 805 65500 643 708 66024 244 609 641 652 776 810 67021 290 68015 475 608 671 710 877 974 69473 853 70086 204 509 623 911 934 71181 420 429 564 900 930 936 987 72030 058 103 169 406 447 477 676 834 899 73019 231 364 366 846 74352 443 593 683 75005 231 378 394 76008 253 450 77187 395 579 603 78108 163 263 358 543 662 734 838 976 79091 166 186 193 255 339 462 549 815 881 964 80293 349 407 690 776 820 81471 485 553 669 765 82001 875 996 83059 147 434 501 662 84195 319 824 85179 579 893 915 919 86112 343 500 856 87139 328 331 584 660 933 88004 205 291 443 478 692 739 835 865 872 896 89092 150 261 380 607 612 785 90205 237 259 283 597 91240 308 448 467 472 531 665 768 855 958 92264 350 539 832 872 93076 121 158 267 607 902 956 94060 265 473 477 514 663 764 774 868 947 95230 421 512 813 96018 020 352 97157 762 844 871 98151 155 157 181 292 553 575 651 808 824 873 958 99027 042 149 229 236 337 545 637 801 100264 279 367 679 758 101100 196 278 545 638 102201 221 322 351 554 593 103158 315 367 540 657 698 104004 259 542 802 949 964 105320 356 531 591 106130 284 296 340 351 550 672 924 107324 503 872 889 108093 380 990 109304 373 775 879 885 110349 458 738 925 939 945 111123 272 462 537 609 112135 188 799 915 986 113068 519 763 780 114044 258 288 621 733 789 842 852 115004 227 565 579 680 695 737 815 845 886 969 981 116017 115 167 283 321 723 746 925 117274 309 402 509 781 817 118012 020 138 480 494 587 627 860 891 900 119251 518 952.

12) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. II. Emission 1889.

Verlosung am 6. Mai 1901.
Zahlbar am 1. Februar 1902.

Prämienziehung:

à 100,000 Kr. Serie 880 Nr. 26.
à 4000 Kr. Serie 2129 Nr. 21.
à 2000 Kr. Serie 4462 Nr. 4, 6855 12.
à 400 Kr. Serie 143 Nr. 31, 340 38, 406 19, 1307 37, 3634 42, 4578 13, 4614 23, 4908 50, 5617 16, 7110 8.

Amortisationsziehung:

Serie 97 1468 2923 3137 3884 5707 6420 7981 Nr. 1—50 à 200 Kr.

13) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1892.

(Anleihe von 75 Millionen Fr.)

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

à 500 Fr. 9429 717 817 10548 861 11123 934 12047 108 211 409 472 558 13020 027 120 439 727 807 864 957 14008 712 719 848 917 15412 670 774 850 876 942 968 16270 373 406 446 811 17233 512 620 804 812 890 18572 660 784 19071 114 323 384 394 753 758 20598 632 853 21460 537 767 22080 148 259 262 616 987 23086 188 575 24057 061 084 152 252 446 664 852 917 25102 147 361 464 865 26284 391 516 628 676 685 901 27370 678 28016 257 510 649 710 820 900 29962 30170 384 444 516 31373 498 601 758 812 879 957 32195 202 278 387 454 33044 092 156 178 256 264 340 525 603 653 707 946 34567 714 814 952 976 35756 36010 011 459 605 911 37136 284 294 653 38078 146 306 351 501 584 669 39075 879 960 40308 387 759 963 990 41017 433 445 878 42106 144 231 761 763 43280 410 518 530 555 772 44080 129 783 963 45057 309 330 438 524 620 878 46072 124 201 415 456 836 47058 287 369 542 682 48106 288 374 49049 130 353 482 600 766 50007 158 197 207 262 610 642 664 680 868 51464 561 619 52031 054 091 515 527 548 694 859 911 948 53125 335 427 54257 319 722 55041 419 788 938 959 56462 629 655 57025 344 436 58116 518 686 973 59107 292 60008 529 573 833 61114 146 169 224 539 695 876 62126 143 152 232 455 732 747 798 63057 132 145 253 278 819 878 933 64173 338 371 521 591 676 760 794 65243 556 946 957 66007 391 725.
à 5000 Fr. 76 181 389 453 519 712 1049 332 350 453 500 805 867 958 2299 500 522 731 869 3225 351 415 869 894 4528 580 666 991 5599 741 840 917 6093 7273 542 858 882 929 957 8067 490 499 504 940.

14) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1893.

(Anleihe von 50 Millionen Fr.)

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

à 500 Fr. 6252 283 328 7200 517 8165 227 455 544 618 784 9995 10027 416 481 726 789 897 11063 153 365 899 12707 709 923 13041 042 293 508 594 609 664 832 14013 323 414 534 15008 808 835 885 949 16082 460 708 933 17104 260 18129 187 493 800 19178 219 561 603 789 802 20411 479 551 734 752 849 983 21114 166 179 358 639 655 736 22481 578 639 790 23223 292 326 377 492 667 708 799 826 24014 221 584 699 826 863 25068 345 431 442 26699 882 27054 105 263 583 935 989 28153 273 356 512 693 977 29077 215 358 380 30291 449 31559 740 945 32241 355 460 500 654 33098 110 401 34060 067 363 445 495 624 35040 425 477 36046 332 944 37092 311 442 870 906 38123 192 258 389 633 681 757 758 826 827 894 960 972 39230 250 502 821 926 40000 337 371 511 615 629 774 819 41126 347 571 42272 800 979 43052 238 619 788 44027 080 132 537 568 670 727 841 956 45190 336 382 495 524 625.
à 5000 Fr. 21 201 371 469 881 1247 455 656 724 785 2079 214 334 384 429 912 3080 081 136 401 472 4167 288 5114 399 613 726.

15) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1894.

(Anleihe von 120 Millionen Fr.)

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

à 500 Fr. 36 369 535 581 932 998 1104 546 726 755 2309 558 590 817 877 901 3125 310 353 488 549 684 4270 387 5305 569 6321 735 742 849 882 7038 144 247 248 305 321 333 343 381 414 557 562 579 631 766 787 982 8004 005 077 084 248 401 425 642 9263 472 10173 261 447 885 11400 408 560 12082 618 627 681 13042 159 274 276 576 580 632 670 14010 053 397 587 801 15027 088 110 188 783 16036 077 083 218 516 590 767 802 847 934 17075 115 329 522 18210 388 481 909 19115 325 332 20153 311 854 934 21022 210 269 478 613 683 22060 235 344 438 986 23106 124 269 456 755 889 24312 468 516 595 946 964 25592 26191 537 773 838 996 27278 376 638 882 28310 393 490 734 29002 098 30014 082 595 707 949 960 31125 540 614 881 32135 167 218 432 438 757 947 996 33072 221 272 290 356 548 937 34283 468 527 588 634 666 822 862 970 35195 227 324 360 419 463 591 739.
à 1000 Fr. 36001 557 658 668 879 37309 513 560 802 38044 373 551 625 927 931 976 39698 40464 638 790 41506 650 722 792 845 42530 538 674 842 898 977 999 43354 973 44074 152 476 556 562 615 708 888 899 989 45333 472 817 46146 263 521 627 662 47182 289 366 398 565 981 48068 322 341 414 49110 118 185 674 731 953 50059 069 121 328 442 808 841 51090 323 775 52052 102 168 298 375 437 500 537 544 940 53174 314 411 54067 116 117 627 687 55117 350 352 396 411 627 706 888 994 56211 253 864 57024 201 493 668 729 745 770 784 987 58124 169 194 522 59282 618 983 60246 271 303 430 741 972 61412 599 665 692 799 62169 344 548 658 798 924 63073 322 411 605 798 64115 135 207 880 65204 246 456 824 912 66063 305 366 401 545 769 864 67289 531 650 702 773 825 954 68563 826 838 69168 333 392 540 702 882 915 70284 387 71098 183 250 371 573 574 798 857 866 974 981.
à 2500 Fr. 73090 335 492 554 632 792 846 897 74089 094 257 334 349 390 393 399 440 476 946 955 75022 137 235 599 759 76423 558 608 768 887 77100 554 603 661 763 790 78801 806 79181 334 468 596 80507 81069 261 370 512 603 756 945 82068 116 193 254 438 521 565 691 841 898 83333 459 506 581 779 84050 051 120 565 876 997 85136 235 725 761 888 86188.
à 5000 Fr. 86542 887 87209 305 327 404 447 464 546 590 783 789 929 940 88366 534 89102 149 415 449 798 90016 158 387 495 536 91466 757 996 92019 100 309 373.

16) Russische 3% Gold-Anleihe von 1891.

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1901.

à 125 Rubel Gold. 8276—300 9251—275 526—550 21226—250 31876—900 42926—950 68951—975 69301—325 651—675 100301—325 476—500 104526—550 112526—550 116251—275 121176—200 127976—128000 751—775 129551—575 161801—825 184101—125 190651—675 201626—650 205801—825 211101—125 263126—150 315326—350 342076—100 361751—775 391551—575 397951—975 405026—050 420126—150 425851—875 450701—725 469326—350 473626—650 479251—275 826—850 490376—400 497376—400 501176—200 534001—025 542526—550 544576—600 550326—350 572626—650 583101—125 597926—950 607051—075 631226—250 650976—651000 659401—425 670526—550 688801—825 693651—675 709551—575 735951—975 737176—200 747276—300 759351—375 810351—375 812326—350 815026—050 855901—925 860501—525 884051—075 902151—175 904951—975 905951—975.
à 625 Rubel Gold. 916251—275.
à 3125 Rubel Gold. 967001—025 971851—875 982526—550 987151—175 988251—275 996251—275.

17) Russische 3½% Gold-Anleihe von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1901.

à 125 Rubel Gold. 11401—425 43826—850 49001—025 50426—450 62826—850 63226—250 70326—350 77576—600 108276—300 116726—750 120701—725 225426—450 255501—525 265726—750 272401—425.
à 625 Rubel Gold. 343151—175 350501—525 388851—875 393926—950 394076—100 426001—025 432726—750 475226—250 477251—275 478601—625 482501—525 530551—575 547476—500 567801—825 583276—300 591351—375 602701—725 620826—850.
à 3125 Rubel Gold. 660576—600 668501—525 690701—725 724601—625 733851—875 747226—250 726—750 759876—900 773376—400 826—850 799676—700.

18) Russische 3% Gold-Anleihe II. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1901.

à 125 Rubel Gold. 7701—725 22801—825 26251—275 50326—350 60976—61000 68551—575 73726—750 80301—325 102676—700 105351—375 108126—150 119076—100 123251—275 157476—500 178076—100 181826—850 205376—400 221901—925 229476—500 237201—225 451—475 260726—750.
à 625 Rubel Gold. 284801—825 314751—775 327101—125.

19) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1901.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1901.

à 125 Rubel Gold. 55251—275 65401—425 72051—075 90451—475 102351—375 110301—325 119951—975 129801—825 148201—225 176851—875 201776—800 297701—725 302226—250 310976—311000 364901—925 369151—175 301—325 399126—150.
à 625 Rubel Gold. 411776—800 425226—250 454201—225 455126—150 487126—150 526051—075 537851—875 555926—950 574076—100 614426—450 645201—225 673226—250 686126—150 689426—450 691676—700 723301—325 727126—150 526—550 757476—500 767501—525 797601—625.

20) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

Verlosung am 1/14. Mai 1901.
Zahlbar am 28. Mai/11. Juni 1901.

Amortisationsziehung:

Serie 257 652 989 1254 2398 3061 3204 3285 3681 4068 6936 7932 8382 8501 8747, jedes Los à 13 Fr.

Prämienziehung:

à 25,000 Fr. Serie 3545 Nr. 82.
à 250 Fr. Serie 7433 Nr. 36.
à 100 Fr. Serie 343 Nr. 69, 4029 58, 6707 48, 7180 82, 7891 21.
à 50 Fr. Serie 387 Nr. 5, 933 82, 1711 9, 1741 76, 2278 61, 2936 45, 3006 37, 4044 64, 4909 62, 5332 93, 6518 1, 7485 46, 8245 21, 8368 19, 8803 27.

21) Ungarische 4½% Staats-Eisenbahn-(Gold-)Anl. v. 1889.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

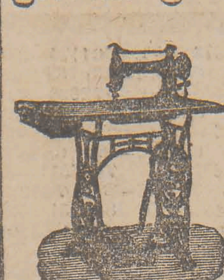
Serie 1345 447 496 2165 258 489 922 5747 6602 8004 215 286 9041 386 10838 856 15996 17533 718 878 19616 984 20560 743 21865 25081 306 666 27503 28127 189 671 985 29052 507 997 30075 596 664 821 899 32084 889 33052 655 989 34765 35105 118 614 36045.

22) Venezolanische 5% Anleihe von 1896.

Verlosung am 26. April 1901.
Zahlbar am 30. Juni 1901.

à 500 Bolivares. 230 481 499 905 912 1337 383 688 2054 114 211 228 337 414 646 932 3242 452 581 594 618 644 702 4014 104 186 241 381 414 681 764 782 899 5120 357 431 735 778 961 6120 210 335 342 397 463 770 7216 511 704 718 892 8019 073 306 465 986 9409 583 687 819 10612 868 905 11481 685 767 925 12183 312 447 488 748 782 976 997 13125 226 298 517 799 815 897 919 14629 772 901 922 972 15112 219 302 439 443 573 687 16096 744 825 17099 151 208 213 303 433 688 836 902 18063 222 248 540 628 859 928 19351 764 775 850 861 935.
à 1000 Bolivares. 20060 255 670 811 879 21012 100 329 859 888 943 22436 551 560 603 698 812 831 865 23047 109 263 596 664 718 740 744 890 992 24034 330 727 783 25107 114 172 940 26035 169 500 581 628 733 27040 658 28266 298 328 398 407 535 581 640 722 29027 176 178 213 382 407 555 582 691 740 774 30100 119 161 197 291 402 423 824 849 31122 238 276 286 411 422 449 575 583 32382 611 647 702 761 33188 286 331 517 559 562 582 667 766 971 34019 146 218 267 372 398 476 507 543 634 784 35048 068 105 477 696 749 784 848 36135 946 37298 554 689 754 782 784 903 38224 273 395 477 542 586 702 794 892 925 39052 393 586 805 873 983 40091 883 947 948 41129 150 423 555 605 802 889 957 962 968 985 42085 127 200 283 463 573 43121 838 44108 45163 255 513 700 838 845 46421 47185 371 473 503 619 753 48072 429 581 812 925 953 49438 789 979 50487 559 593 891 51024 295 566 841 997.
à 5000 Bolivares. 52112 428 450 456 470 609 867.
à 10,000 Bolivares. 53079 182.

Meine Rotations-Nähmaschinen sind die vollkommensten,



welche die Nähmaschinen-Industrie bisher für den Hausgebrauch und Gewerbebetrieb erzeugt hat. Sie haben den schnellsten, leichtesten und ruhigsten Gang, nähen vor- und rückwärts, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle vorkommenden Arbeiten.

Meine Nähmaschinen liefere ich in einfacher und feinster Salon-Ausstattung.

Preis 60 Mark bis 250 Mark.

Bei Baarzahlung 10 Proz. Rabatt und Rabattmarken. — Auf Wunsch bequeme Theilzahlungen. Gründlicher Unterricht in der modernen Maschinenstickerei (Nadelmalerei) kostenfrei. Garantie 3 Jahre.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme führe ich in meiner eigenen Reparatur-Werkstatt, evtl. auch außerhalb derselben, fachgemäß, prompt und preiswerth aus.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt 1 und 2, Eingang nur Langenmarkt 2. (7599

Größtes Lager in Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wäsche-Wringer und Wäscherollen.

R. Schrammke,

Danzig, Hausthor 2,

en gros Fernsprecher 895 en detail

giebt feine Rabattmarken!

R. Schrammke's System

heisst stets

reell! gut! billig!

und ist daher anerkannt

die beste Bezugsquelle

für alle (8064

Kolonialwaaren.

Spezialität gute und frisch gebrannte Kaffees, Wein, Rum, Cognac, Cigarren, Mehl, Speicher- und Bürstenwaaren, Scheuertücher.

Sie kaufen bei

R. Schrammke, Hausthor 2,

1 Pfd. Streuzucker 28 ₰, 1 Pfd. □ Zucker 32 ₰, 1 Pfd. gebrannten Kaffee 80 ₰, 1 Pfd. rohen Kaffee 65 ₰, 1 Pack. Kaffeeschrot 10 ₰, 1 Pack. Cichorien 15 ₰, 1 Pfd. gebr. Gerste sog. Malzkaffee 16 ₰, 1 Pfd. sehr guten Kakao 1,40 M, 1 Pfd. Honig weiss u. gelb 45 ₰, 1 Pfd. Bienenhonig 65 ₰, 1 Pfd. guten Syrup 15 ₰, 1 Pfd. Himbeersaft 40 ₰, 1 Pfd. Kirschsaft 40 ₰, 1 Pfd. Fadennudeln 25 ₰, 1 Pfd. Hausmachernudeln 30 ₰, 1 Pfd. Marmelade 25 ₰, 1 Pfd. Pflaumenkreide 25 ₰, 1 Pfd. Margarine 50 ₰, 1 Pfd. amerik. Schmalz (fett) 40 ₰, 1 Pfd. Weizenmehl 12 ₰, 1 Pfd. Kaisermehl 15 ₰, 1 Pfd. Kartoffelmehl feinstes 14 ₰, 1 Pfd. Haferflocken 17 ₰, alle Sorten Seifen und Seifenpulver sehr billig, zur Maibowle 1 Fl. Mosel 55 ₰, 1 Fl. echten Bordeaux Rothwein 90 ₰, ½ Fl. guten Ungarwein 90 ₰, ½ Fl. Samos 70 ₰, 1 Fl. Portwein statt 2,50 M für 1,50 M, 1 Fl. guten Rum 1,00 M, 1 Fl. guten Cognac 1,20, 1,50 M, 5 gute Cigarren 15 ₰, 5 sehr gute Cigarren 20 ₰, 5 ff Qualität-Cigarren 25 ₰.

Alle anderen Artikel zu sehr billigen Preisen!

Sonnenschirme

Spezialität: Nur Neuheiten.

Regenschirme

in größter Auswahl am Platze.

Rudolf Weissig,

Danziger Schirmfabrik,

Matzkauschegasse am Langenmarkt.

☞ Reparaturen und Bezüge. ☜

Vorjährige Sonnenschirme

verkaufe

ganz unter Preis.

(7224

Dr. Kneipe's

Arnika-Franzbranntwein,

bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein,

ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder und Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses u. zur Verhinderung der Schuppenbild., à Fl. 1 M. Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.

Zu haben **nur** in der (4027

Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5 u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.

Bevor Sie Ihren Bedarf an

Schuhwaaren

für Pfingsten decken, versäumen Sie nicht, mein reichsortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

in Augenschein zu nehmen.

Speziell empfehle ich eine Partie zurückgesetzter Schuhe, Stiefel in schwarz u. braun unterm Kostenpreise.

A. Goerigk, Schuhmachermeister,

Altstädtischer Graben 100. (7403

Billig! Strohhüte Billig!

für Herren und Knaben,

selten große Auswahl in neuesten Formen und Mustern zu überraschend billigen Preisen. Eine Partie zurückgesetzter Strohhüte unter dem Kostenpreise.

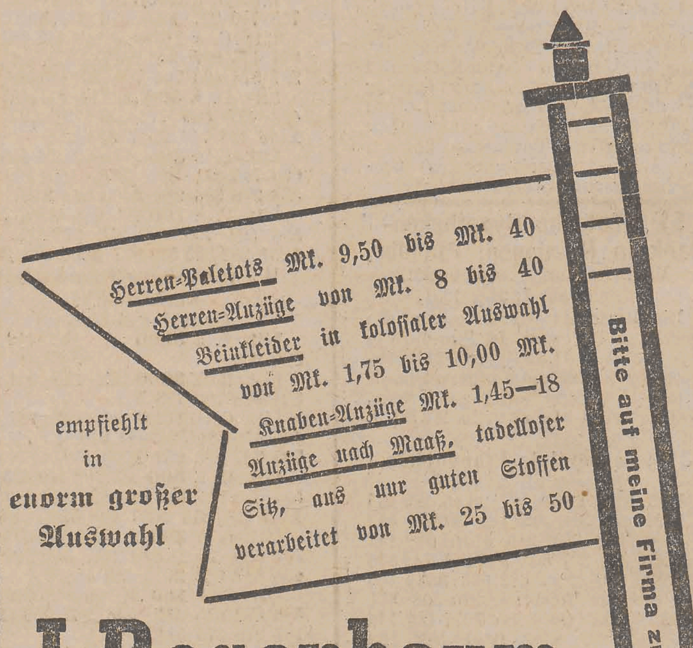
☞ Rabattmarken für jeden Artikel. ☜

Herrenartikel-Bazar

Julius Rosendorff,

1. Geschäft Altstädt. Graben 96—97 vis-à-vis der Markthalle. 2. Geschäft, Zoppot, Am Markt. (8339

Nur für Herren!



empfiehlt in enorm großer Auswahl

J. Rosenbaum,

Großes Spezial-Geschäft für Herren und Knaben,

Breitgasse, Ecke Junkergasse.

Rabattmarken werden auf Wunsch zugegeben.

6990)

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Eisenwaarenlagers verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen: (8484

Emaillewaaren	Vogelkäfige
Petroleumkocher	Wirthschaftswaagen
Holzwaaren	Dezimal- u. Tafelwaagen
verzinkte Eimer	eiserne Gewichte
eiserne Kochtöpfe	Fleischmühlen
verzinkte Waschtöpfe	Plätteisen
Kaffeemühlen	sowie einen Posten Thür-
Waschbretter	und Fensterbeschläge

Eugen Flakowski, Breitgasse 100.

Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose!

Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

5423m)

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

6363m

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin i. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

(7953

Billiges, zurückgesetztes Fusszeug

ist zu verkaufen

Hausthor Nr. 7.

Herrenschuhe m. Gummiz. v. 2,50
Große Knabenschuhe v. 2,—
Damen-Knopfschuhe, gelb, v. 2,75
Damen-Spangensch., gelb, v. 2,50
Damenschuhe m. Lackblatt v. 2,50
Damenstiefel m. Gummiz. v. 2,—
Damen-Hausschuhe v. 0,75

sowie verschiedenes anderes, altes Fußzeug.

Gute Schuhe für Herren und Damen von 50 ₰ an.

Alte Gummischuhe u. Stiefel werden gekauft und auch in Zahlung genommen, sowie Reparaturen sauber, billig und schnell ausgeführt (29205

nur Hausthor

Karnath, Schuhmachermeister.

Das (4009

Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämmtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern

allein den Grand Prix.

Vertreter: **Herm. Kling,** Langenmarkt 20.

Haus-Nummer-Schilder

laut (8235

Polizei-Verordnung

billigst zu haben bei

Gebr. Löwenthal.

Milchkannengasse 13.

Dampf-Kaffee

1 Zollpfd. 80 Pfg.

kräftig und reinschmeckend

empfiehlt (7946

W. Machwitz,

Heil. Geistgasse 4.

Gesangbücher, Konfirmationskarten, und Geschenke

empfiehlt (30976

M. Schröter,

Langenmarkt Nr. 5.

Grosse Gelegenheitskäufe!



in Uhren und Schmucksachen bei der langjährigen Firma **Johannes Simon,** 107 Breitgasse 107. 800 Paar div. Boutons, 300 div. Armbänder, 500 gold. Ringe für Herren u. Damen, sowie Broschen und Shlipsnadeln zu enorm billigen Preisen. Neue Muster in Regulateuren, Wand- und Wecker-Uhren.

☞ Annahme der beliebten Emaille-Photographien. ☜

Reparaturen gut und billig. Altes Gold wird gekauft und in Zahlung genommen. (7949

107 Breitgasse 107, Johannes Simon, Uhrmacher.

Einladung.

Hiermit werden Sie höfl. eingeladen, einmal einen Versuch mit

SANA

zu machen und dieselbe im Haushalt anstatt Butter zu verwenden. Sie werden von der Vorzüglichkeit geradezu überrascht sein und „Sana“, die nicht mit gewöhnlicher Margarine zu verwechseln ist, fernerhin gewiss regelmässig in Verbrauch nehmen, zumal „Sana“ etwa ein Drittel billiger ist wie Butter und gegen diese werthvolle Vorzüge hat.

„Sana“ ist ein milchfreier Butterersatz, das neueste hygienische Produkt der Margarinefabrikation, wird aber anstatt mit Kuhmilch mit feinster süsser Mandelmilch verbuttert, ist daher frei von gesundheitsschädlichen Milchbakterien, die häufig in Milch und Butter vorkommen.

„Sana“ ist stets frisch zu haben bei

Otto Reinke, Danzig,

Margarine-Spezial-Geschäft,

Petersiliengasse 17. (8116

Zur Gartenbesprengung!

„Aquäduct“-Gummi-Schlauch!



Hanf-Schlauch! Strahlrohre etc.

Carl Bindel,

Wollwebergasse 27. (7239

Spezialgeschäft für Haararbeiten

Matzkauschegasse **R. Lemke,** Hundegasse 97, 1.

Perrücken für Damen und Herren, Zöpfe, Scheitel, Stirnfrisuren ꝛc.

Langjährige Erfahrungen und stets persönliche Thätigkeit sichern meinen werthen Kunden nur praktische und solide Fabrikate.

Zahlreiche Anerkennungen. (7158

Geldschränke mit Stahlpanzertresor, feuersicher

[Mantel aus einem Stück!]

à 150, 165, 175, 230 M netto Kassa. (2047

H. Hopf, Danzig, Matzkauschegasse 10.

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreußen

empfiehlt (6518

Adolph Cohn Wwe.,

Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).

NB. Bei von mir gekauften Gesangbüchern drucke den Namen und Jahreszahl in Gold gratis auf.

Apfelwein 1 Flasche 30 ₰,
Moselwein 1 Flasche 70—90 ₰,
Himbeersaft 1 Pfd. 40 ₰,
Kirschsaft 1 Pfd. 40 ₰,
Frucht-Gelée-Extrakt, Pudding-Pulver, Flammerie-Pulver.
☞ Neu! ☜
Fruchtgrütze, Marmelade 1 Pfd. 30 ₰,
Dillgurken, Brab. Sardellen 1 Pfd. 1,40 M,
Sardinen in Oel à 45 ₰ per Dose,
Kakao, lose, à 1,20—2,40 M per Pfd.
Bruch-Chocolade in bekannter Güte 1 Pfd. 80 ₰

empfiehlt (8299

W. Machwitz,

Heil. Geistgasse 4.

Keine Uhr

kostet üb. 1,50 Mk. Reparatur ohne neue Ersatztheile. Feder, gut, haltbar, 1 M, Glas, Zeiger, gute Sorte, 20 ₰. Jedem 200. Kunden schenke ich eine Uhr für 15 M. Das Buch liegt Jedem frei offen zur Einsicht, welches enthält, was für eine Reparaturmarke an der Reihe ist, und wird hiermit kein Glücksspiel betrieb. (3103

Albert Siede,

48 Heilige Geistgasse 48, Ecke Kuhgasse.

Herren-Ausstattungen

für

Promenade, Gesellschaft Sport, Reise, Gebirge,

vollendete Auswahl, billigste Preise. (8110

Jockey-Club W. Thiel, Langgasse 6. Fernsp. 997.

Großes Lager in Damen-Handschuhen.

Amerikanische

Rasenmäher

seit Jahren in den Danziger städtischen Anlagen im Gebrauch (16 Zoll Schnittfläche)

Preis Mark 27.

Ersatztheile stets vorräthig.

Witt & Svendsen,

Danzig (8479
und Königsberg i. Pr.

Bad Ilmenau (Thür.) 540 m über M. (2912b

San.-Rath Dr. Prellers Kuranstalt. Besitzer u. leit. Arzt Dr. R. Wiesel. Prosp. unentg.

Achtung!!! Neufahrwasser.

Wollen Sie für billigen Preis eine wirklich gute Zigarre oder Zigarette rauchen, so scheuen Sie bitte die Mühe nicht und gehen Sie zu

B. Särger,

Neufahrwasser, Schulstr. 3, dortselbst nur finden Sie Gewünschtes. ff. türkische, spanische und Holländer Rauchtabacke, sowie englische, Wolgaster und Nordhäuser Kautabacke halte stets vorräthig. Außerdem große Auswahl in englischen, französischen und holländischen Shagpfeifen ꝛc.

Zahnschmerz

beseitigt sofort (6586

Orthoform-Zahnwatte,

gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.). Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muss die Firma Chem. Instit. Berlin Königgrätzerstr. 82. stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Delikate harte Dillgurken

3 Stück 10 ₰, (31535

Senfgurken

à Pfd. 40 ₰, empfiehlt

M. J. Zander, Breitgasse Nr. 71.

Ia Metzer Spargel

versende 10 Pfd.-Postkorb frko. gegen Nachnahme von 5 M. Victor Balstaux, Metz.

Starke trock. Speichen vorräth. Ohra, Schönfeldweg 38. (3283

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82